The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 17. September 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang. — No. 223

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Wahlkämpfe.

Republikanische Kampagne im Westen und demokratische im Osten.

Cincinnati, 17. Sept. Da der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft jetzt ein, große Anforderungen stellendes Redeprogramm vor sich hat, auf das sich der rep. Nationalausschuß einigte, so widmet er die Zeit vor seiner Abreise von hier größtentheils der Ausarbeitung vieler der wichtigeren Reden, die er im Westen halten soll.. Und damit er das am besten thun kann, ohne von den vielen Besuchern gestört zu werden, verbringt er den größeren Theil jedes Tages in der Wohnung seines Bruders, statt im Hauptquartier („Sinton Hotel“). Ein oder zwei Delegationen von Ohio'er Plätzen mögen vor ihm erscheinen, aber im Allgemeinen gibt es in der jetzigen Kampagne keine „Front Porch“-Reden.

New York, 17. Sept. Große Volksmengen bewillkommneten hier den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan bei seiner Ankunft aus Rochester, N. Y. Er wurde alsbald eilends (der Zug hatte sich über eine Stunde verspätet) hinüber nach Jersey City gebracht. Heute Nachmittag spricht er zu Harrington, Del., und am Abend zu Wilmington, Del. Morgen früh aber kehrt er nach New York zurück, und morgen Abend spricht er in einer Massenversammlung in der „Carnegie Hall“.

Cincinnati, 17. Sept. Mrs. Carrie Nation, die vielgenannte Temperenzbeilhexe, kam, aber ohne ihr Beil, heute zu dem rep. Präsidentschaftskandidaten Taft, und sie wurde auch vorgelassen.

„Kennen Sie mich?“ fragte sie ihn. Hr. Taft gab zu, sie aus Zeitungsbildern zu kennen. „Ich bin gekommen, um die Spirituosenfrage mit Ihnen zu erörtern,“ sagte sie dann.

„Sie werden mich zu entschuldigen haben, daß ich mich auf keine Erörterung mit Ihnen einlasse,“ sagte der Kandidat halb lächelnd. Darauf ließ Mrs. Nation eine ihrer bekannten Tiraden gegen das „Trinkübel“ los, gespickt mit Verdammungen aller Derer, welche dasselbe nicht in ihrem Sinne kräftig bekämpften. Hr. Taft verstand es schließlich, ganz unauffällig sich zu drücken, und Mrs. Nation drückte sich dann gleichfalls.

Topeka, Kans., 17. Sept. Der Kongreßsprecher Joseph G. Cannon traf hier ein, nachdem er zu Independence die republikanische Kampagne im Staat Kansas mit zwei Reden eröffnet hatte. Heute Abend spricht er im Auditorium dahier.

Arbeit und Kapital.

St. Louis, 17. Sept. Der, am 27. Mai ausgebrochene Streik der Wagonreparaturarbeiter am System der Missouri-Pazifik- u. der Iron Mountainbahn wurde heute beigelegt. Die Gesellschaft willigte ein, die Leute ununterschiedlich zurückzunehmen, d. h. sowie Vakanzen entstehen. Veranlassung zu dem Ausstand, an welchem etwa 2000 Mann betheiligt waren, hatte ein Streit über die Frage der Stückarbeit gegeben.

Washington, D. K., 17. Sept. Der, vom Gericht bestellte Examinator Harper nahm heute das Zeugenverhör in Sachen der Gerichtsmißachtungsklage gegen die Arbeiterführer Gompers, Mitchell und Morrison (in dem bekannten Boykottkongreß der St. Louiser „Bucks, Stove & Range Co.“) wieder auf. Anwalt Davenport leitete die Fragen im Namen der Verfolgung. Gompers behauptete, die betreffende Nummer des „Federationalist“, welche die Boykottliste enthielt, sei ausgegeben worden, ehe der Einhaltsbefehl in Kraft trat.

1 Todter, 7 Verletzte.

Bellevernon, Pa., 17. Sept. Bei einem Unglück auf der Pittsburg & Lake Erie-Bahn zu Gibsonton, in der Nähe von hier, wurde ein Mann getödtet, und 7 andere wurden mehr oder minder schlimm verletzt.

Erie, Pa., 17. Sept. Zu Meadville Junction, Pa., stießen zwei Güterzüge auf der Bessemerbahn zusammen. Bremser Lynn Curtis wurde todtgequetscht, und der Lokomotivführer H. Brennan sowie der Heizer Perry Spelits wurden sehr schwer, vielleicht tödtlich verletzt.

Ein Arbeitszug stieß mit einer Rangierlokomotive zusammen.

Mount Pleasant, Mich., 17. Sept. Drei Meilen nördlich von hier stießen zwei Güterzüge auf der Ann Arbor-Bahn zusammen. Der Heizer Scharter wurde tödtlich verletzt, 4 Andere schwer. Rauch von den Waldbränden verschuldete das Unglück.

Ausland.

Friede und Patriotismus.

Kanzler Bülow's Rede zur Eröffnung der Interparlamentarischen Friedenskonferenz.

Berlin, 17. Sept. Die Interparlamentarische Union trat heute im Reichstagssaal zu ihrer diesjährigen Tagung zusammen, um aufs Neue den Weltfrieden und die Frage seiner Erhaltung durch Schiedsgericht zu erörtern.

Friedrich Passy, der nebst Randolph Cremer von England vor zwanzig Jahren diesen Verband gründete, saß auf der Tribüne, dem deutschen Kanzler v. Bülow zunächst. Hrn. Passy, der jetzt 86 Jahre alt ist, schwebt noch immer das Bild einer Gesetzgebung vor, welche die Weisheit und das Wohlwollen der ganzen Welt repräsentiren soll. Fürst v. Bülow beschrieb ihn heute als den „großherzigen, feurigen und stets jungen Mann, wie er mir schon von dreißig Jahren her in Paris im Gedächtniß steht.“ Hr. Passy hat es erlebt, daß die Gruppe von 20 oder 25 „Träumern“, welche sich bei der Gründung des Vaterlandes um ihn schaarten, sich auf mehr, als 900 Parlamentsvertreter vermehrt hat, die heute den Saal füllten.

Außer dem Reichskanzler hatten fast alle Mitglieder des preußischen und des Reichskabinets die Ministersitze inne, die sie auch während der Reichstagssitzungen einzunehmen pflegen.

Hinter ihm saß auf der Tribüne der amerikanische Botschafter bei der deutschen Regierung, Dr. David Jayne Hill, sowie Prof. Nicholas Murray Butler, Präsident der Kolumbia-Universität, und andere hervorragende Gäste vom Auslande.

Hr. Eickhoff, der bekannte Vorsitzende deutschen Delegation dieses Verbandes, eröffnete formell die Versammlung; er schlug vor, daß Prinz Heinrich v. Schönaich-Carolath zum Präsidenten gewählt werde, was einstimmig gutgeheißen wurde.

Sodann hielt der Kanzler v. Bülow die Bewillkommnungsrede im Namen der deutschen Regierung, und zwar in französischer Sprache.

Er sagte, die Delegaten würden in Deutschland eine sympathische Schätzung ihrer Bestrebungen und Bestrebungen finden, und die Regierung sei Eins mit ihnen bezüglich des Zieles, das sie sich gesetzt.

„Die einzigen Meinungsverschiedenheiten,“ fuhr er fort, „betreffen den einzuschlagenden Weg, um dieses Ziel am besten und sichersten zu erreichen. Wir in Deutschland haben ein lebenswichtiges Interesse an den Erörterungen der Fragen, mit denen Sie beschäftigt sind. Ich erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß wir auf der zweiten Haager Konferenz das Prisengerichtsabkommen in Vorschlag gebracht, und daß wir den Plan für einen ständigen Schiedsgerichtshof unterstützt und das Protokoll, das ihn empfiehlt, unterzeichnet haben. Wir haben in verschiedenen Verträgen von dem Schiedsgerichtsprinzip Gebrauch gemacht, und wir haben diesen Grundsatz auch den Klauseln unserer Handelsverträge einverleibt. Unsere Mitwirkung ist im Voraus für alle Maßnahmen gewonnen, welche durch unveränderliche Gesetze die Rechte der Menschheit sicherstellen.

Liebe für den Frieden bedeutet keinen Mangel an Vaterlandsliebe. Es ist vielmehr wahre Vaterlandsliebe, den Kampf zu vermeiden, indem man schädigenden, gewissenlosen und ungesunden Empfindungen entgegentritt, welche oft in blinden Haß und trügerischen Ehrgeiz übergehen. Deutschland hat eine dreihundertjährige Lehre in der Schule schwerer Erfahrung durchgemacht! Es war stark genug und muß es stets sein, sein Gebiet, seine Würde und seine Unabhängigkeit zu vertheidigen. Es hat seine Stärke nicht mißbraucht und wird sie niemals mißbrauchen. Das deutsche Volk sehnt sich nach Frieden, der auf Recht und Gerechtigkeit gegründet ist; und indem es diesen Frieden viele Jahre lang hielt, hat es die Aufrichtigkeit dieses Wunsches bewiesen. Ich und alle meine Landsleute vereinigen sich mit Ihnen in dem Wunsche, daß Ihre Arbeiten reiche Frucht für alle Völker tragen mögen!“

Kongreßmann Richard Bartholdt, Präsident der amerikanischen Delegatengruppe, wurde zu einem der Vizepräsidenten des Verbandes gewählt.

Berlin, 17. Sept. Graf Albert Apponyi, einer der ungarischen Delegaten des Interparlamentarischen Kongresses, hielt eine begeisterte Lobrede auf Randolph Cremer. Darauf wurde eine Resolution angenommen, welche empfiehlt, daß die verschiedenen Delegationen Ausschüsse bezeichnen, um die Fragen zu prüfen, welche in der dritten Haager Friedenskonferenz zur Erörterung gelangen sollen.

Alsdann wurde Vertagung auf morgen beschlossen.

Die Rede des Kanzlers v. Bülow wurde mit warmem Beifall begrüßt, und sie übte auch auf die heutige Börse eine günstige Wirkung, da man in ihrem Ton ein Zeichen dafür erblickte, daß die internationale politische Lage gegenwärtig ruhig sei.

Vor der Vertagung der heutigen Sitzung sandten die Delegaten auch eine Huldigungs- und Dankesdepesche an Kaiser Wilhelm, namentlich wegen seiner kürzlichen energischen Friedensreden, die allgemein einen so guten Eindruck machten.

Durch „verbotenes Land“.

Näheres über Sven Hedin's jüngste Forschungsreise.

London, 17. Sept. Eine Spezialdepesche aus Simla, Indien, enthält nähere Mittheilungen über die Reise des schwedischen Forschers Sven Hedin, der bekanntlich jüngst nach längerer Verschollenheit glücklich in Simla eingetroffen ist, durch das geheimnißvolle Hochgebirgland Tibet.

Es gelang Hedin, als er im Dezember 1907 aufbrach, die tibetanischen Spione irrezuführen. Eine kurze Strecke vom Kanakoram-Paß entfernt, wandte er sich nach Osten, und unter beständigem Schneefall und großen Entbehrungen erreichte er den Aksai-Tschinsee im Januar 1908. Weiterhin hatte der Schnee alle Wege verweht, und die Karawane hatte schrecklich zu leiden. Mehrere der Mitglieder hatten schlimme Frostbeulen, und auch Dr. Hedin's Füße waren gefroren. Es wurde nothwendig, die ganze Schafheerde der Partie zu tödten, da mit Nahrung genug vorhanden war. Als jedoch die Expedition in Schementso anlangte, lieferten freundlich gesinnte Nomaden ihr Thiere. Ein zwanzigtägiger Marsch nach Osten und Südosten, am Lem-Tschangsee vorüber, brachte die Forscher nach einem Punkte, wo es in absolut unbekanntes Land ging.

Die Forscher verbrannten ihre europäischen Kleider und alles Andere, was ihre Nationalität hätte verrathen können, kleideten sich wie gewöhnliche eingeborene Ladakhi, bemalten täglich ihre Gesichter und Hände mit einer dunklen Farbe und gaben sich als Thiertreiber.

Als wandernde Stämme ihnen begegneten. gab sich Karim, ein vertrauenswürdiger Mann, welcher Tibet kennt, für den Führer der Karawane aus. So reisten sie unentdeckt zwei Monate lang in einem wüthenden Schneesturm durch einen unbekannten Landstrich, der zu Tongsto endete. Nach dem 8. März durchquerten sie den nördlichen Saum eines gewaltigen Gebietes zwischen den 30. und 32. Breitegrad, von der alten Route nach dem Brahmaputrafluß aus, welcher die Reise Hedins hauptsächlich galt. Sodann ging es südwärts über mehrere hohe Gebirgsketten, die von Osten nach Westen laufen, und auch über den ungeheuren Eisberg, welcher unter dem Namen Schakangscham bekannt ist, und von dessen Spitze sich ein großer Fluß ergießt.

Weiterhin gelangten die Forscher über den Ladangpaß in ein offenes Thal, und vor ihnen lag die Provinz Bongba, welche noch nie zuvor ein Europäer betreten hatte. Hier wurden die Vorsichtsmaßnahmen verdoppelt, und mehrere Male entgingen die Forscher nur mit knapper Noth der Entdeckung durch die wachsamen Tibetaner.

Dr. Hedin entdeckte den Tschumitsosee und folgte dem westlichen Gestade desselben einen Tag lang. Er hörte zuerst von dem großen Salzsee von Tabia Tsakha, welche durch die Salzexporte eine Quelle beträchtlichen Reichthums für die Regierung bildet.

Noch zwei Bergketten wurden überquert; und dann erreichte man eine offene Ebene, welche aber im Süden von einer, 2000 Meilen langen Bergkette begrenzt wird. Diese, von Osten nach Westen sich erstreckend, bot den großartigsten physischen Anblick nördlich vom Brahmaputrathal. Schnee und Gletscher begrenzten allenthalben den Horizont. Kein Forscher vor Dr. Hedin hatte sich jemals dieser Bergkette von Norden her genähert, und man wußte bisher nichts von der Länge dieser Kette. Hedin überquerte dieselbe an verschiedenen Punkten achtmal; er gab ihr den Namen „Niutschan Tangla“.

Sein Erfolg stachelte ihn zu einem Versuch an, auch dem Lauf des Tscharta Tsongo, einem Nebenstrom des Brahmaputra, nachzugehen. Er fand, daß der Stromlauf auf allen Karten falsch bezeichnet ist. Der Strom wird durch riesige Schneegipfel gespeist und erreicht durch einen See den Brahmaputra.

Britische Kriegsschiffmeuterer!

London, 17. Sept. Um ihre Mißbilligung darüber auszudrücken, daß sie Nachts alarmirt wurden, um ein Evolutionsmanöver auszuführen, das sie bei Tage nicht befriedigend ausgeführt hatten, zerstörte die Bemannung des britischen Kreuzerbootes „Gibraltar“, auf der Fahrt nach Australien, alle Geschützvisiere an Bord des Schiffes. Zur Strafe wurden der ganzen Mannschaft alle die üblichen Privilegien, einschließlich des Rauchens und der Benutzung der Kantine, entzogen, auf so lange, bis die eigentlichen Schuldigen entdeckt sind. „Gibraltar“ liegt gegenwärtig zu Albany, Westaustralien, wo das Schiff auch an der Bewillkommnung des amerikanischen Schlachtschiffgeschwaders theilnahm.

Der Marokko-Zankapfel.

Franzosen haben fortwährend an Deutschland zu nörgeln.

Paris, 17. Sept. Ueberraschung wurde hier durch Angaben hervorgerufen, welche aus Berlin kommen und zu erkennen geben, daß Deutschland bei der Frage, wie die Kosten der französischen und der spanischen Militäroperationen in Marokko beglichen werden sollen, auch ein Wort mitreden will.

Es wird darauf hingewiesen, daß diese Frage lediglich zwischen Frankreich und Spanien einerseits und dem jetzigen Sultan Mulai Hafid andererseits liege und mit Letzterem nach seiner Anerkennung erörtert und erledigt werden solle! In diesem Sinne waren die Mächte ja auch bereits verständigt worden.

Zwei Seuchen überstanden!

Guayaquil, Ekuador, 17. Sept. Endlich ist die Beulenpest hier vorüber. Der letzte Patient wurde heute entlassen.

Auch sind keine neuen Fälle von Gelbfieber mehr vorgekommen.

Es wackelt in Südamerika.

Guayaquil, Ekuador, 17. Sept. Eine heftige Erderschütterung wurde hier wahrgenommen. — Dieselbe verursachte bei der Bevölkerung eine große Panik, — doch ist, soweit bekannt, kein Menschenleben zu beklagen, und auch der Sachschaden war nicht groß.

Billiks Schicksal.

Staatsanwalt Healys Eingabe gegen die Berufung beim Bundes-Obergericht.

Staatsanwalt Healy richtete heute eine Eingabe im Falle des der Ermordung von Mitgliedern der Familie Vrzal schuldig erklärten Hermann Billik an das Bundes-Obergericht. Er führt darin eine Reihe von Gerichtsentscheidungen an, die einer Bewilligung von Billiks Berufung an das Obergericht zuwiderlaufen, und erklärt, daß gemäß einem kürzlich erlassenen Kongreßgesetz der Fall an das Kriminalgericht zurückverwiesen und Billik auf's Neue verurtheilt werden sollte. Das Bundes-Obergericht tritt am 12. Oktober zusammen und wird den Fall wahrscheinlich gleich verhandeln.

Der Staatsanwalt sagt u. A.:

„Bei der Verhandlung über das Habeas Corpus-Gesuch wurde zwischen den Parteien vereinbart, das Urtheil des Kriminalgerichts als angeblich irrthümlich dem Illinoiser Staats-Obergericht vorzulegen, welches das Urtheil in allen Stücken bestätigte. Das Habeas Corpus-Gesuch wurde daraufhin abgewiesen, und dem Gesuchsteller wurde eine Berufung gegen diese Entscheidung an das Bundes-Obergericht gestattet. Bis zur Entscheidung darüber sollte das Urtheil unvollstreckt bleiben. Der Richter hat aber nicht bescheinigt, daß gute Gründe zu der Berufung vorliegen. Da die am 10. März 1908 erlassene Kongreßakte weder dem Richter noch den Anwälten in Erinnerung gebracht wurde, so glaubte der Richter die Berufung, welche haltlos ist, bewilligen zu müssen, gemäß der Entscheidung, die eine Berufung für ein Recht des Verurtheilten erklärt. Das angeführte Gesetz besagt, daß eine Berufung gegen die endgiltige Entscheidung eines Bundesgerichts in Habeas Corpus-Fällen, die aus Staatsgerichtsfällen hervorgegangen sind, nur dann zulässig ist, wenn jenes Bundesgericht oder ein Richter des Obergerichts der Meinung ist und schriftlich erklärt, daß gute Gründe zu der Berufung vorhanden sind.“

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Slavonia von Triest u.s.w.; Madonna von Marseille u.s.w.
Boston: Columbian von London.
An Sable Island vorbei: La Savoie von Havre nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York. (Samstag am Dock fällig).
Hamburg: President Grant von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Teutonic, von Southampton nach New York; Carmania, von Liverpool nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia.
New York: Russia nach Libau, über Rotterdam.
Neapel: Sannio nach New York.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Jedem nach Verdienst.

Bittere Pille.

Die Parteiführer werden sie John J. Healy zu schlucken geben.

Er soll zurücktreten.

Selbst wenn er als der rechtmäßig aufgestellte Kandidat erklärt werden sollte, wird Healy sich der Früchte seines Sieges nicht erfreuen dürfen.

Von gut unterrichteter Seite verlautete heute, daß Staatsanwalt John J. Healy, selbst wenn er in dem Konteste gegen John E. W. Wayman siegreich bleiben sollte, sich der Früchte seines Sieges nicht werde erfreuen können, daß er vielmehr, einem Drucke der Parteiführer nachgebend, auf die Nomination verzichten werde. Dies würde gemäß den Vorschriften des Vorwahlengesetzes die Ernennung eines republikanischen Kandidaten durch den County-Zentralausschuß nöthig machen. Da Mayor Busse den Ausschuß kontrolirt, würde sein Wunsch natürlich bei der Auswahl des Kandidaten ausschlaggebend sein. Als Kandidat des Busse'schen Flügels der Partei für diesen Fall wird bereits Oskar Hebel genannt. Auch Joseph Weißenbach und F. H. Gansbergen werden in dieser Verbindung genannt. Staatsanwalt Healy selbst wollte sich nicht über die Angelegenheit aussprechen, Oskar Hebel bezeichnete das Gerücht als grundlos. Mayor Busse selbst war nicht im Rathhaus. Es hieß, er befinde sich auf seinem Landsitz.

Republikanische Parteiführer sind sich bewußt, daß Staatsanwalt Healy, selbst wenn er die Nomination ergattern wird, nie erwählt werden könnte, daß vielmehr Gefahr besteht, daß er das ganze Ticket, sowohl das County- als auch das Staatsticket, mit in's Verderben reißen würde. Wie behauptet wird, ist sogar Gouverneur Deneen dieser Ansicht, der ja ein lebhaftes Interesse daran hat, daß der Erfolg der Partei am Wahltage nicht leichtfertig auf's Spiel gesetzt wird.

Von Seiten der Parteiführer ist angeblich ein Druck auf Healy ausgeübt worden, der ja selbst wiederholt erklärt hat, daß er die Nomination nicht wolle. Die bittere Pille, die ein Verzicht auf jeden Fall bedeutet, ist aber angeblich gut verzuckert worden. Es ist ihm vorgestellt worden, daß er aus Schicklichkeitsrücksichten die Männer, die angeblich die Wahlbetrügereien am Vorwahlentage verübt haben und so seine Niederlage herbeigeführt haben, nicht strafrechtlich verfolgen könne, da dies so ausgelegt werden könne, als wolle er sein Müthchen an ihnen kühlen. Dies gebe ihm eine gute Entschuldigung, auf die Nomination zu verzichten.

Belanglose Aussagen.

Die heutige Verhandlung in dem Kontest wurde damit eröffnet, daß Healys Anwalt 150 beschworene Aussagen von Personen verlas, deren Stimmrecht in der neunten Ward angefochten worden war. Darauf wurde O. S. Hatowsky, 68 W. 12. Str., vernommen. Dieser erklärte, daß auf seinen Wunsch einer der Wahlbeamten seinen Stimmzettel markirt habe. Er habe es nicht selbst gethan, weil der Vorwahlentag auf den jüdischen Sabbath gefallen sei. Er habe republikanisch gestimmt. Versuche, durch den Zeugen zu beweisen, daß der im gleichen Hause wohnende Wolf Komanski nicht berechtigt war, zu stimmen, scheiterte daran, daß er versicherte, seine Hausgenossen nicht zu kennen. Auch W. Warowitz, 167 W. 12. Str., dem nächsten Zeugen, wurde auf seinen Wunsch von einem Wahlbeamten der Stimmzettel markirt, republikanisch. Warowitz hatte ebenfalls religiöse Bedenken, gab aber zu, daß er englisch weder lesen noch schreiben könne.

Frau Annie Michl, 106 W. 14. Str. behauptete, daß ein in jener Gegend wohnender, gewisser Kaplan mehrere Monate vor der Vorwahl verzogen sei. Ob dieser Kaplan Solomon Kaplan sei, der im 13. Bezirk der 9. Ward gestimmt habe, wußte die Zeugin nicht. Ebenso wenig wußte Frau Anne Bagley, 580 Morgan Str., ob der vor mehreren Monaten verzogene Familienvater Brown der J. Brown sei, welcher in jenem Bezirk an der Vorwahl theilgenommen hatte, wie Healy's Anwalt nachzuweisen versuchte, unbefugter Weise.

Als Alex. Krandich, der nun den Zeugenstand betrat, von dem Anwalt gefragt wurde, für welchen der drei republikanischen Staatsanwaltschafts-Bewerber er gestimmt habe, sagte Richter Cutting dem Zeugen, daß er diese Frage nicht zu beantworten brauche.

Eine Ueberraschung.

Der Zeuge antwortete jedoch: „Ich habe für Deneen und Healy gestimmt.“ Dies war eine Ueberraschung für Wayman, da in dem dritten Bezirk der neunten Ward, wo der Zeuge gestimmt hatte, laut Bericht der Wahlbeamten Healy überhaupt keine Stimme erhalten haben soll.

B. Fries, Nr. 446 W. 13. Straße, lehnte die Beantwortung der Frage, für wen er gestimmt habe, ab, Jakob Kreitz, Nr. 354 W. 12. Place, gab aber freiwillig zu, daß er für Wayman und neun Stadtrichter-Kandidaten gestimmt habe. Er sei seit 1882 ein Demokrat.

Nun erhob Herr Wheelock, Waymans Anwalt, den Einwand, die Zeugen darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich möglicherweise strafrechtlicher Verfolgung aussetzten, wenn sie zugäben, daß sie als Demokraten an republikanischen Vorwahlen theilgenommen hätten. Er vertrete den Standpunkt, daß ein Demokrat an einer republikanischen Vorwahl sich betheiligen könne, wenn er seit dem Inkrafttreten des Vorwahlengesetzes (1. Juli) an keiner anderen Parteivorwahl theilgenommen habe, was Healys Anwalt nicht gelten lassen wollte. Der Richter verständigte sich nun mit ihnen, über die Frage am Samstag zu berathen, weil an jenem Tage viele Zeugen, weil es ihr Sabbath sei, ungern kommen würden.

J. Rabinovich, Nr. 335 W. 14. Straße, verweigerte Auskunft darüber, für wen er gestimmt habe, Dave Simson, Nr. 97 Johnson Straße, ebenfalls, gab aber zu, daß er sich seinen Stimmzettel von einem Wahlbeamten als „stramm republikanisch“ habe markiren lassen.

Harry Rubenstein, Sohn des Besitzers des Hauses Nr. 590 Sangamon Straße, sagte aus, daß Isaac Sampson schon im Juni ausgezogen sei. Sampson ist unter den Theilnehmern an der Vorwahl im 5. Bezirk aufgeführt.

Sol. Goldstein, 144 Johnson Str., versicherte, daß ein gewisser Brodie Morgens um 6 Uhr im Stimmplatz des 9. Bezirks der 9. Ward ihm einen Stimmzettel verweigert habe, „da er noch keinen Auftrag habe.“ Später wurde der Zeuge von einem gewissen Fink aufgefordert, zu stimmen, er ging abermals hin, und Brodie folgte ihm angeblich in den Verschlag, um zu ermitteln, für wen er stimme. Der Zeuge stieß ihn aber zurück. Die Wahlbeamten hätten ruhig zugesehen.

Abendsitzungen.

Nach Beendigung der gestrigen Nachmittags-Verhandlung erklärte Waymans Anwalt, Wheelock, daß Healy alles in allem vielleicht achtzehn Stimmen in den beiden Tagen des Kontestes gewonnen habe. Um letzteren möglichst bald zu Ende zu bringen, werden von heute an Abendsitzungen stattfinden.

L. Sippel, 117 Johnson Straße, sagte bei seiner Vernehmung aus, daß H. Bach, Verkäufer in einem Waarenhause, und der Fleischer Isaak Cohen ihm gerathen hätten, gewisse Aussagen zu machen, welche anscheinend seinen von der Stadt abwesenden Sohn Joseph, einen Stimmgeber im vierten Bezirk der 9. Ward, betrafen. Staatsanwalt Healy hatte sie vorladen lassen, sah aber von ihrer Vernehmung ab, da ihre Angaben angeblich nicht mit den ursprünglichen übereinstimmten, und der Richter ließ sie abtreten, nachdem Sippels Angabe sich als anscheinend harmlos erwiesen hatte.

Andere Zeugen sagten aus, daß sie von dem Gefängnißwächter Sam. Levin und M. Moreheiser, welcher in der 25. Ward wohnt, angegangen wurden, ihre Aussagen zu Gunsten der einen oder der anderen Seite zu „stimmen“.

Eine Nachtwandlerin.

Rose Cliff, ein 19jähriges Mädchen, wurde heute Morgen vor ihrer Wohnung, 148 Morgan Straße, bewußtlos auf dem Bürgersteig gefunden. Im Grace-Hospital, wohin die Polizei sie schaffte, wurde festgestellt, daß sie innerlich verletzt und ihr rechter Arm gebrochen war. Ihr Leben schwebt in Gefahr. Die Eltern des Mädchens glauben, daß sie im Schlaf gewandelt und aus dem Fenster gefallen ist.

Buchhalterin verunglückt.

Bei dem Versuch, die Kreuzung von Fifth Avenue und Randolph Str. im Menschengewimmel zu überschreiten, wurde heute Morgen die 26 Jahre alte Buchhalterin Dorothy Sonnenschein, 5535 Michigan Ave., von einer Ogden Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Ein Arzt behandelte ihre Verletzungen am Arm und schickte sie nach Hause.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Deutschland von Hamburg.
Montreal: Virginian von Liverpool; Montezuma von Antwerpen.
Jokohama: Manchuria von San Franzisko; Minnesota von Seattle u.s.w.
Genua: Romanic von Boston.
Havre: Chicago von New York.
Bristol: Montcalm von Montreal.
London: Manitou, von Philadelphia nach Antwerpen.
San Franzisko: Tenyo von asiatischen Häfen.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Rotterdam: Estonia, von New York nach Libau.
Liverpool: Ibernia von Boston.
Southampton: Adriatic von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen, morgen Abend oder Samstag wahrscheinlich unbeständiges Wetter; geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher, vorherrschend Südwind.
Illinois: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend wärmer im westlichen und mittleren Theil.
Indiana: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, geringer Wechsel in der Luftwärme.
Nieder-Michigan: Schön und etwas wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung. Veränderlicher Wind.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad, Nachts 12 Uhr 68 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Die größten Kleiderhändler der Welt.

State Jackson Quincy

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

BARGAIN-FREITAG.

Wunderbare Werthe in Männer-Kleidern

$8 Freitag für reinwoll. Ueberröcke für Männer, dunkelgemischtes graues Covert Cloth, mit garantirter Seide-Serge gefüttert; auch reinwoll. lohfarb. Whipcords, mit Venetian Cloth gefüttert; alle Größen, 34 bis 44, $14 und $16 werth (vierter Floor).

$6.50 Freitag für die Auswahl von 350 Geschäfts-Anzügen für Männer, zwei u. drei von einer Sorte, dunkle reinwoll. Kammgarne u. Cassimeres, auch reinwollene schottische Tweeds u. Cheviots, in hellen und mittleren Effekten, alle Größen, 34 bis 44, reguläre $12 und $15 Werthe (dritter Floor).

$1.45 Freitag für neue Herbsthosen f. Männer, nette gestreifte Worsteds, reinwoll. Tweeds, Hairlines, Never-Rip Corduroys; sowie gebroch. Partien von Sommerhosen, alle Größen, 30 bis 56 Taillenmaß, früh. zu 2.50 u. $3 verkauft.

45c Freitag für einzelne Männerwesten, von $15 und $18 Anzügen, einfache u. gemischte Effekte, nur 33 bis 37.

$3 Freitag für canvasbezog. Koffer, aus Lindenholz, stark gemacht, schwarz lackirte Puffer an allen Ecken, großer Compartment Tray, Steamer- oder Boxfacon, früher zu $4 und $4.50 verkauft.

Außerordentliche Werthe in Jünglings- und Knaben-Kleidern

(Zweiter Floor)

$1.50 Freitag für 350 Knaben-Anzüge, 8 bis 16 Jahre, leicht und mittelschwer, passend für den Früh-Herbst; zwei-Stück doppelbrüstige Facons, reguläre oder Knickerbocker Hosen, schöne Muster, wirkliche $3, $4 und $5 Werthe.

50c Freitag für Knickerbocker-Knabenhosen, 6 bis 16 Jahre, gute woll. Cheviots, Cassimeres u. Tweeds, in grauen u. braunen Checks und Plaids, Nähte stark eingefaßt; $1 u. 75c Werthe.

$2.95 Freitag für kleine Knaben-Reefers, 2½—10 J., reinwoll. Stoffe, ein. u. f'cy Misch., Chevron am Aermel, regul. zu $5 verkauft.

$2 Freitag für kleine Knaben-Anzüge, 2½—10 J., Sailor- u. Ruff. Facons, gute, dauerhafte Stoffe, nett besetzt, wirkliche $3 u. $4 Werthe.

$3.50 Freitag f. Knaben-Anzüge, 7 bis 14 J., regul. od. Knickerbockerhosen, ganz mit Seide genäht, — wirkliche $5 Qualitäten.

$5 Freitag f. Jünglings-Anzüge, 16 b. 20 J., leichte u. mittelschwere Sorten, in einf. garuen Worsteds, f'cy Cassimeres u. unfinish. Stoffen, gebr. Größen von bis zu $15 verkauft. Sorten.

Jünglings- und Knaben-Ausstattungen und Kopfbedeckung (Zweiter Floor)

35c oder 3 für $1 fancy gestärkte Hemden für Jünglinge und Knaben, eine große Auswahl, Größen 12 bis 14½, 75c Werthe.

39c Freitag für baumwoll. Union-Suits f. junge Mädchen, sowie seid. u. woll. Hemden für Kinder und Babies, regulär zu $1 verkauft.

29c Freitag für 75 Dtz. schwarze Sateenblousen f. Knaben, 6 bis 16, fester Kragen, regul. zu 50c markirt.

29c Freitag für seidengefütt. reinwoll. Golfkappen f. Jünglinge u. Knaben, regul. 75c Werthe.

89c Freitag für Filz Teleskopehüte für Jünglinge u. Knaben, braun, grau u. schwarz, neue Facons, 1.50 Wth.

9c Freitag für lange schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe, Gr. 6—9, 25c Wth. (4 Paar an einen Kunden.)

Freitag-Bargains in Hüten, Kappen und Leder-Waaren

$1.29 Freitag für die Auswahl von 100 Dutzend weiche und steife Männerhüte, alles neue Herbst-Facons, werth $2.50.

50c Freitag für Auswahl von 348 engl. Bulldogkappen f. Männer, werth $1.00.

$5 Freitag für Sohlleder Suitcases, Ring-LoopGriff, Riemen ringsum; sowie echte Walroß u. Kuhhaut Oxford-Bags, ledergefüttert, werth $8.50.

$3.45 Freitag für Ausw. von 150 Sohlleder Suia Cases, geschützte Ecken, Hemdenfold und Riemen innen, werth $5.

$1 Freitag für Gem Jr. Sicherheits-Rasirmesser, 7 Klingen, zusammenlegbarer Griff, neue Facon Stange, Leder-Etui, außergewöhnlicher Werth.

Bemerkenswerth niedrige Preise an Männer-Ausstattungen

$1.25 Freitag für fancy Männer-Westen, Flanell und merzerisirtes Tuch, 5 Knöpfe, reguläre $2.50 und $3 Werthe.

9c Freitag für Männer-Halbstrümpfe, schwarz, braun u. grau, sowie schwarz mit weißen Füßen oder Split-Sohlen, regul. 20c Werthe.

55c Freitag für fancy Negligeehemden f. Männer, bedruckt. Madras u. Percales, alle Größ. in der Partie, regul. $1.15 und $1.25.

15c Freitag f. Odds u. Ends in uns. Halstrachten-Department; viele feine Muster in 4-in-Hands in dieser Partie, regul. zu 25c und 50c verkauft.

59c Freitag f. Madras Pajamas f. Männer, nur Gr. 16, 17 u. 18; regul. zu $1.25 u. $1.50 verkauft.

Großer $1 Verkauf von Schuhen für die ganze Familie

$1 Freitag für 600 Paar Dreß- und Arbeitsschuhe für Männer, Kid- und schweres Kalbleder, Schnür-Muster, werth bis zu $2.25.

$1 Freitag für 500 Paar lohfarb. Russia Calf u. goldbraune Oxfords u. Pumps für Damen, Schnür-, Knöpf-, Blücher- u. Bucklefacons; niedrige, militär. und Cuban Absätze; alle Größen in dem Assortment; sowie einige schwarze hohe und niedrige Schuhe; regulär bis zu $3.50 verkauft.

$1 Freitag für 700 Paar lohfarb. u. Russia Kalblederschuhe f. Knaben, sowie Little Gents Schuhe in Pat. Colt, Box Calf u. Velour, Wth. bis $2.

$1 Freitag für 400 Paar Oxfords u. Schuhe f. junge Mädchen u. Kinder; Schnür-, Knöpf- und Blücherfacons; Werthe bis zu $2.

35c Freitag für alle übrigen Partien von weißen Canvas schuhen und Oxfords, Kinder-, Mädchen- u. Damengrößen, Spring- und Halb-Absätze; reguläre $1.50 Werthe.

69c Freitag für Hausslippers für Männer, regul. $1.25 Werthe.

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(38. Fortsetzung.)

„Nanu?" fragte die Kosy, aber Frau von Hilbach antwortete nichts. Die Alte wollte sie in den Garten ziehen, aber sie deutete auf das Haus, ging durch die Vorderstübchen, die schon für Fremde hergerichtet waren, und fiel in der großen Mittelstube auf einen Sessel.

„Nanu?" fragte die Kosy noch einmal und nahm ihr Hut und Handschuhe ab.

„Kosy", sagte Frau von Hilbach leise, „nun geb ich Alles auf, wir brauchen gar nicht weiter zu arbeiten, wir können Alles liegen lassen, es ist ja doch verloren!"

„I, das wär' noch schöner!" sagte die Kosy. „Geh mal raus, Jungchen. Du brauchst nicht Alles anzuhören. Nu erzählen Sie mal!"

Frau von Hilbach sah in's Leere. „Und dazu noch meine eigene Schuld, Kosy!"

„Ihre eigene Schuld? Haben Sie etwa Ihre Schornsteine gebaut?"

„Das ist's nicht allein, Kosy", berichtete Frau von Hilbach. „Das mit den Schornsteinen soll erst von Sachverständigen untersucht werden. Bis September müssen wir die Rohre, die nicht gebraucht werden, zustopfen, aber — —"

„Nu, was denn?"

„Am ersten Januar, Kosy, als sie uns Alle kündigten und ich so krank war, hab' ich einen Brief bekommen, von dem ich Ihnen nichts gesagt habe. Aus Naumburg war der; die zweite Hypothek wurde zum Juli gekündigt!"

„Was?"

„Ja, Kosy, ich erinnere mich noch genau, daß ich damals dachte: bis zum ersten Juli ist noch ein halbes Jahr, und weil wir schon so viel Trauriges an dem Tag hatten, wollte ich Ihnen das erst später sagen, und dann hab' ich den Brief vergessen, ganz vergessen, Kosy! Heute nun werd' ich in der Bürgermeisterei gefragt, was für Hypotheken auf dem Hause stehen, und — —" Sie schluchzte auf. „Da fiel mir auf einmal der Brief wieder ein, und ich sagte es in der Bürgermeisterei — —"

„Nu, und?"

„Ja, der Eine, ich weiß den Namen nicht mehr, meinte, die zweite Hypothek sei zu groß für den Werth unseres Hauses, und ich würde Mühe haben, eine neue zu bekommen, weil doch jetzt schon der erste April vorüber ist, Kosy, und wenn wir keine bekommen, wenn wir wegen der Schornsteine bauen müssen, dann behält die Specht doch recht, und sie nehmen uns das Haus."

Sie sagte das Letzte ganz leise, ganz langsam, so, als ob es unmöglich sei, das auszusprechen; ihr Kopf war bis auf die Knie herabgesunken, und ihr ganzer Körper bebte, weil sie so heftig schluchzen mußte.

„Und wenn sie's uns nehmen!" fuhr die Kosy trotzig auf. „Es hat schon mancher Mensch einmal vor dem Nichts gestanden und ist wieder in die Höhe gekommen. Und wenn sie uns den alten Kasten nehmen — —"

„Nein, nein, nein, Kosy, das will ich nicht, ich geb' es nicht her!" rief Frau von Hilbach leidenschaftlich. „Ich hab' es lieb gewonnen, ich kann es nicht hergeben, Kosy, er will doch auch wiederkommen, ich hab' ihm doch versprochen — —"

„Lassen Sie den Doktor aus dem Spiel, Frau von Hilbach! Wo nu Alles und Alles auf sie einstürzt, läßt er Sie allein, das kann ich nicht gutheißen, das nimmt mich gegen ihn ein."

„Aber er weiß doch nichts von alledem, Kosy!"

„Egal! Einer, der sich verlobt hat mit einer alleinstehenden Frau, die ein Haus besitzt, der hat ihr ihre Sorgen abzunehmen. Geld ist zu so was gar nicht einmal nöthig, aber ein Männerkopf denkt anders wie eine Frau."

Sie schwiegen Beide; die Kosy lief im Zimmer hin und her.

„Kämpfen thun wir auf jeden Fall bis zum letzten Athemzug, Frau von Hilbach", sagte sie endlich entschlossen. „Ich glaub' noch nicht daran, daß uns das Haus genommen wird. Wenn unser neuer Bauunternehmer oben in der Specht Wohnung nicht so angegriffen wär', daß er im Bett liegen muß und kein überflüssiges Wort reden darf, dann könnte der Ihnen vielleicht einen sachverständigen Rath geben. Aber seine Frau ist ja in einer schrecklichen Aufregung, und wo er erst seit dem Mittag im Haus ist, kann man ihm nicht gleich mit solchen Dingen kommen."

„Ich soll nach Naumburg!" sagte Frau von Hilbach leise, „in der Bürgermeisterei haben sie es mir gerathen. Ich soll fragen, ob er mir die Hypothek bis Oktober läßt, damit wir Zeit haben."

„Ja, das ist vernünftig!" meinte die Kosy, „ich würde dann gleich morgen früh 9 Uhr 50 Minuten fahren, dann sind Sie vor Mittag wieder zu Haus. Aber unsere Tapete müssen Sie dann heute noch fertig aufkleben, Frau von Hilbach; bis morgen Nachmittag ist der Kleister eingetrocknet, und dann sind Sie auch womöglich müde, und wenn Sie heute den ganzen Nachmittag im Zimmer sitzen und nachdenken, das ist auch schlecht. Ich bringe Ihnen eine Tasse Kaffee, Sie ziehen sich um und unser Jungchen hilft Ihnen wieder. Es ist ja nur noch eine halbe Wand und die Borde oben und unten. Ja, ja, ich komme schon!" rief sie Erwin zu, der ihr mittheilte, daß die neue Frau in der Wohnung der Frau Specht sie gerufen habe. „Der Kaffee steht in der Röhre, trinken Sie mal zwei Tassen, Frau von Hilbach, und dann machen Sie das oben mit der Tapete, bitte!"

Frau von Hilbach war wieder in der Stimmung, daß sie mechanisch Alles that, was die Alte ihr sagte. Sie wechselte ihre Kleider, trank Kaffee und ging die Treppen hinauf. Der kleine Junge hielt die Tapetenstreifen unten fest, wenn sie auf die Leiter stieg, sagte ihr, ob das Muster genau stimme und schnitt neue Streifen mit ihr zurecht. Das ging Alles so ruhig und selbstverständlich, so als habe sie in ihrem ganzen Leben nichts Anderes gethan, als Wände mit rosafarbenen Tapeten beklebt.

In ihrem Kopf war es still und stumpf geworden, ihr Gehirn arbeitete wohl, aber nur ganz träge, ganz schwerfällig, so wie wenn ein schweres Lastfuhrwerk sich langsam, langsam weiterbewegt.

„Schön!" lobte die Kosy, als sie in's Zimmer kam, „die Borde ist großartig; das haben Sie gut gemacht! Ich war in der Apotheke, der Herr Bauunternehmer leidet an Athemnoth. So, nu pack Alles, was herumliegt, in den Korb, Erwin, und dann kommen Sie herunter, Frau von Hilbach, der Thee steht schon auf dem Tisch. Ich will noch mal schnell der Frau Bauunternehmer was zum Abendbrot bringen, dann komm' ich nach. Ich hab' auch von dem Rum, der noch von unserem Doktor da ist, auf den Tisch gestellt. Thun Sie sich da ein paar Löffel voll in den Thee, Frau von Hilbach, der belebt Sie ein bischen. Sie haben heut zu viel durchgemacht!"

Frau von Hilbach gehorchte immer noch mechanisch. Sie schüttete Rum in ihren Thee, einen Löffel nach dem anderen, und trank; nach der zweiten Tasse fühlte sie, daß ihre dumpfen Gedanken sich zu lösen begannen und in kleinen Kreisen in ihrem Kopf schwirrten. Ihre Stirn brannte, und vor ihren Augen flimmerte es. Eine tödtliche Angst ergriff sie plötzlich. Sie sah wieder ihren Traum, man nahm ihr das Haus, ihr altes Haus, in dem er gewohnt, Alles, Alles! Den Alkoven, in dem er geschlafen, den Teppich, auf dem er hin und her gewandert war, nächtelang, den Schreibtisch, an dem er gesessen, und wenn er eines Tages kam, wenn er die braune Hausthür aufklinkte, kamen ihm fremde Menschen entgegen und sahen ihn verwundert an, und er würde traurig werden, so furchtbar traurig, weil sie nicht Wort gehalten, weil sie nicht tapfer gekämpft hatte. Sie schluchzte laut auf.

„Ich glaube, Sie haben Fieber!" sagte die Kosy besorgt, als sie mit einem Stoß Gardinen in's Zimmer kam. Sie legte ihre Hand auf den Kopf ihrer Frau, befühlte ihr den Puls, deckte das Bett im Alkoven auf und half ihr beim Ausziehen.

„So, nu ganz ruhig werden!" ermahnte sie mütterlich, „gar nichts mehr denken, damit Sie morgen frisch sind. Gute Nacht, Frau von Hilbach. Das Jungchen schläft auf dem Sopha in der Vorderstube, damit Sie nicht gestört werden. Gute Nacht!"

Sie zog die Vorhänge des Alkovens zu und ließ Frau von Hilbach allein.

„Schlafen!" flüsterte die zweimal, und machte die Augen zu, aber ihr armer Kopf wollte keine Ruhe. Toll und wirr wogten ihre Gedanken auf und nieder, wie ein aufgepeitschtes Meer, das nicht zur Ruhe kommen kann und will.

„Mein Haus! Mein Haus!" stöhnte sie, „ich will es nicht hergeben!" In ihrer Fieberangst sah sie das alte Wittwenhaus wieder als Menschen vor sich und begann mit ihm zu sprechen, so warm, so eindringlich, so flehend!

„Sieh mal, warum bist Du denn so hart, so grausam? Warum machst Du mir denn so entsetzlich viel Sorgen? Ich meine es doch so gut mit Dir! Nie, nie in meinem Leben könnte ich Dir ein Leid zufügen, und Du bereitest mir fortwährend Schmerz! Sieh mal, wenn Du es nun immer so weiter treibst, und wenn ich Dich nicht halten kann, dann kauft Dich vielleicht irgend so ein wildfremder Mensch, so wie der Lasker, der läßt Dich dann niederreißen, mordet Dich einfach hin und baut sich ein wunderschönes neues Haus, und ich weiß doch, Du möchtest gern noch stehen bleiben, möchtest sehen, wie die Saale fließt, wie das Wehr schäumt, wie es Frühling und Sommer wird! Ach liebes, liebes Haus, sei doch gut, ich thu Dir nie, nie ein Leid, ich verspreche es Dir, aber Du mußt es mir auch nicht so furchtbar schwer machen!"

Da war es ihr plötzlich, als ob das alte Haus lächelte, aber es war so ein unbestimmtes Lächeln, halb höhnisch, halb mitleidig, und sie fragte es ganz trostlos:

„Lachst Du mich aus? Bist Du schlecht? Bist Du so grausam wie die Specht und die Hänflein und die Pastorin?" Als das Haus immer weiter lächelte, erfaßte sie eine tiefe Trostlosigkeit.

„Das ist so hart von Dir!" sagte sie, „so furchtbar hart! Aber das schwör' ich Dir, an dem Tag, an dem Du nicht mehr mein bist, nehm ich mein Kind und gehe in die Saale, und Du mußt zusehen, wie wir sterben, weil Du uns zu Tode gemartert hast!"

Da plötzlich hatte das Haus ein anderes Gesicht, so wie ein guter, alter Mann mit schneeweißen Haaren und milden, blauen Augen, so etwa wie ein alter Landpfarrer, der viel Trost in seiner Gemeinde spenden mußte sein Leben lang, der an manchem Kranken- und Sterbebette gestanden hat und mit lieben, einfältigen, alten Worten gebrochene Menschen aufgerichtet hat. Der legte ihr jetzt die Hand auf die Stirn und sagte ihr irgend einen Spruch aus der Bergpredigt, und dieser Spruch machte im Augenblick alle ihre erregten Gedanken ruhig und still, wie Oel, das die Wellen des Meeres glättet.

Schlafen konnte sie nicht, sie lag in stillen, müden Träumen die ganze Nacht hindurch und sah viel Altes und Vergessenes vor sich auferstehen. Ihre todte Mutter kam aus ihrem Grab und klagte, daß das Leben so kurz sei, und daß man es später, wenn man erst in dem engen dunklen Sarg liege, bitter bereue, daß man sich viel zu wenig an Sonne und Licht auf Erden gefreut habe.

Auch ihr todter Mann kam zu ihr und sagte ihr, daß es ihm leid thue, daß sie so viel zu tragen habe. Die Specht und die Hänflein und die Pastorin baten sie um Verzeihung und waren traurig, weil sie so Böses angerichtet hatten; plötzlich gingen die Thüren weit auf, und der Doktor trat über die Schwelle und sagte: „Komm!" Da flog sie an seine Brust, und alles Schlimme und Schwere lag weit, weit hinter ihr.

Am frühen Morgen fand sie Schlaf, und wie die Kosy mit dem Kaffee an ihr Bett trat, brachte sie es nicht über's Herz, sie zu wecken.

„Wer weiß, wie theuer sie das bischen Schlaf bezahlt hat!" dachte sie, „und wenn sie drei Monate lang die Hypothek vergessen hat, dann kommt's auf einen Tag mehr oder weniger auch nicht an!"

„Pst", machte sie zu dem kleinen Erwin, der auf das Bett klettern wollte, nahm ihn bei der Hand, zog die Vorhänge des Alkovens wieder zu und war so zufrieden mit sich selbst, als habe sie eben eine große, gute That vollbracht.

(Fortsetzung folgt.)

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Wenn Suppen und Fleischbrühe ein angenehmes, delikates Aroma besitzen, so könnt Ihr versichert sein, daß sie mit

Kingsford's Oswego Korn-Stärke

verdickt wurden. Amerikas berühmteste Köchinnen sagen, daß Kingsford's Oswego Korn-Stärke unschätzbar ist um die feinsten Gerichte delikater und schmackhafter zu machen. Sie ist unvergleichlich, die beste und feinste; die gleichmäßigste, vorzüglichste Korn-Stärke im Markt. Leset, was zwei Köchinnen sagen in

„Original-Rezepten und Koch-Hilfe."

Auf Verlangen frei versandt.

Grocers—Pfund-Packete 10c.

Sechs- und sechzig Jahre der Superiorität.

T. Kingsford & Son, Oswego, N. Y.
National Starch Company, Nachfolger.

Lokalbericht.

Uebereifrig.

Polizist erschießt einen Hund zu den Füßen seiner kleinen Herrin.

Einem der Polizisten, die mit der Erschießung gefährlicher Hunde beauftragt sind, wird sein gestern angeblich bewiesener Uebereifer vielleicht theuer zu stehen kommen. Er soll auf der Straße auf den langjährigen Lieblingshund der zehnjährigen Tochter des Polizisten Andrew O'Day, 1071 N. Ridgeway Ave., ohne Veranlassung Feuer eröffnet, das Thier bis in die Küche der O'Dayschen Wohnung verfolgt und es dort zu den Füßen seiner kleinen Herrin trotz deren flehentlichen Bitten erschossen haben. Polizist O'Day sagt, der Hund sei mit einem Maulkorb versehen gewesen und habe seine Tochter auf dem Wege zur Schule begleitet. Der Vorfall habe das Kind so erregt, daß es krank im Bett liege. O'Day hat bei Kapt. Harding von der Attrill Str.-Bezirkswache Anzeige erstattet, und falls die Persönlichkeit jenes Polizisten festgestellt werden kann, wird Anklage bei der Disziplinarbehörde gegen ihn erhoben werden.

Testament eines Chicagoers.

Setzt über $1,000,000 zur Gründung einer Kaufmannsschule aus.

Der kürzlich verstorbene John Burnham Brown, einer der alten Chicagoer Geschäftsleute, hat in seinem gestern in Salem, Mass., im Nachlaßgericht eingereichten Testament über $1,000,000 zur Gründung einer kaufmännischen Lehranstalt für junge Leute beider Geschlechter ausgesetzt. Der Erblasser hat ferner bestimmt, daß er und seine am 3. Januar gestorbene Gattin unter der Rundhalle des Hauptgebäudes beigesetzt werden sollen. Herr Brown kam nach dem großen Brande nach Chicago.

Liköre

California Port, Muscatell oder Sweet Catawba Wein— per Gallone.... 55c

1 Gall. Rye oder California Brandy, werth $3.00— 1 Flasche Blackberry Brandy, werth 50c, ein $3.50 Werth zu...... $1.98

$1.00 Flasche Jamaica Rum, oder Rock & Rye per Flasche.. 49c

$1.25 Flasche Kentucky Whiskey — volles Quart....... 54c

1c per Yard für Torchon und Fr. Val. Spitzen und Einsätze — so lange 150 Stücke vorhalten.

1c das Stück für weiße, hohlgesäumte Taschentücher für Kinder, so lange 250 Dutzend vorhalten.

50c für Damen-Skirts, in Schwarz, Blau oder Braun, plaited Facon — dies ist ein regulärer $2.00 Werth.

1.98 für Mädchen Coats in Herbst Facons ganzwollene Mischungen, Größen 6 bis 14 — $3.98 Werthe.

7c das Paar für schwarze baumwollene nahtlose Socken für Männer, ein regulärer 12½c Werth.

10c Paar für schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe, doppeltes Knie, Gr. 6 bis 8½, 15c Werth.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE. AND PAULINA STREET.

Von der Auktion!

Tapeten, Farben und Pinsel

zu den niedrigsten Preisen in der Geschichte unseres Ladens.

Wenn es jemals eine günstige Gelegenheit gab zum Ankauf von Tapeten, Farben und Pinseln, so wird sie gerade jetzt geboten. Tausende und Abertausende von Rollen Tapeten jeder Art— Gallonen über Gallonen Farben, Oelen und Firnissen, Tausende von Pinseln, alle zu Schleuder-Preisen angekauft bei dem Auktions-Verkauf des ganzen Bankerott-Lagers von

Podrasnick, Klapperich & Co.

75 Ost Lake Str.

Es braucht wenig darüber gesagt zu werden.— Wenn Ihr Tapeten, Farben oder Pinsel kaufen wollt, werdet Ihr sicherlich diesem Verkauf beiwohnen. Nie zuvor in der Geschichte des Tapetengeschäftes wurden die Preise dermaßen herabgesetzt. — Seht unsere große Schaufenster-Auslage und merkt Euch die Preise. Händler, dies ist Eure Gelegenheit.

Tapeten

Nahezu 50,000 Rollen, volle Kombinationen, alle Farben und Designs, 1908 Muster, Blanks und Glammers für Küchen und Bettzimmer, 2farbig, Independent Walls, Duplex, Blumen und Gold Tapeten für Hallen, Eßzimmer und Parlor— ferner Moire Ceiling Tapeten, werth bis zu 60c per Rolle.

1c—3c—5c—8c—10c

Bristle Kalsomine Pinsel, 7 Zoll, $1 Werth, zu 38c

Reine Bristle Lackir-Pinsel, 1½ bis 2½ Zoll, 25c bis 40c Werthe.. 15c

Runde Farben-Pinsel, weiße Bristles, 2 Größen, werth 75c und $1, so lange der Vorrath reicht..... 45c

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, per Gallone.......... 41c

St. Louis White Lead, in 100 Pfd. Partien—Pfund.... 6¾c

Gold-Farben — in Holzschachteln, regulärer 15c Werth.... 9c

Perfection Brand Haus-Farben — die Gallone 68c; ½ Gallone 35c; ¼ Gallone zu......... 18c

„Kabo"-Korsets zur Hälfte des Preises

Ein riesiger Einkauf von Fabrik-Odds und Ends zu 50 Prozent der regulären Preise. Daher setzen wir die Preise für Euch um 50 Proz. herab. Dies ist nicht mehr wie recht, nicht wahr? Wir geben zu, daß einige davon etwas beschmutzt sind, die Qualität erleidet dadurch in keiner Weise Einbuße. Für Donnerstag offeriren wir sie in drei Partien:

50c Werth, $1.00 Werthe, $1.50 Werthe,

25c 50c 75c

Groceries und Provisionen

Die besten Waaren

Ungewöhnliche Werthe

Ein 10-Pfund-Sack Tafelsalz und 5 Pfund Soda für.......... 11c

Laundry-Seife und Stärke, 5 Bars Fairbanks Family Seife und 2 Pfund Stärke—für.......... 25c

Parlor Streichhölzer, ein 10c Packet und 10 Pfd. Weißmehl für.......... 29c

Mehl, bestes XXXX Patent, ½ Faß Sack, $2.75; ¼ Faß Sack, $1.38; ⅛ Faß-Sack für.......... 70c

Ein Pfund 10c Vanilla Cookies und ein 5c Packet Soda Crackers für.......... 11c

Ein 10c Packet samenlose Rosinen und 2 Pfund Zwetschen für.......... 15c

Gemischtes Geflügelfutter, 100-Pfund-Sack zu.......... $1.74

Frisch gebackenes Weißbrot — 2 Laibe zu.......... 5c

Große fette neue Holland Häringe, per Dutzend.......... 20c

„Cycle" Brand Lachs — 2 Büchsen für.......... 25c

Frisch gerösteter Kaffee, speziell, das Pfund zu.......... 12½c

Gemischter Thee — das Pfund zu.......... 19c

Kurzwaaren

Temperirte Stahlscheeren, in 4 Größen — reguläre 19c Werthe, das Paar zu.......... 7c

100 Yard Spulen Näh-Seide—die Spule zu......... 3½c

Haushalt-Stecknadeln, Papier mit 200 zu.............. 1c

Große Pad Hose-Supporters, 19c Werth... 12c

4¾c die Yard für schweren gefließten gebleichten Shaker Flanell, 8c Wth., von 9—11 Vorm., und 2—4 Nachm.

5¾c die Yard für 28-zöllige Flannelette —Fabrik-Rester, in assortirten Mustern—dies ist ein 10c Werth.

5½c die Yard für schwarze Futterstoffe, Percaline, Spunglaß, Sateen, Fabrik-Rester — 15c Werth.

17½c Yard für 36-zöll. fancy und einfache Suiting, assortirte Farben, einschließlich schwarz, 58c-Wth., 9—11 Vorm.

25c für Damen-Leibchen mit hohem Hals und langen Aermeln, ferner Damen-Beinkleider, mittelschwer.

39c für graue Sweater Coats für Knaben, in Größen von 24 bis 34; dies sind 50c Werthe.

5c die Yard für ungebleichtes Drilling — 30 Zoll breit— in Fabrik-Längen — ein 10c-Werth.

6½c das Stück für Huck oder Damast Handtücher, gesäumt oder befranst, mit farbigem Border — 10c Werth.

1.00 das Paar für $2.00 Dongola Kid Schnür-Schuhe für Damen — dieselben sind in allen Größen zu haben.

79c das Paar für Mädchen- und Kinder-Schuhe, in Dongola— zum Schnüren u. zum Knöpfen, $1.25 Werthe, alle Größen.

9c für Wasch-Basin, blau, innen weiß emaillirt, mittlere Größe, dies ist ein regulärer 25c Wth.

19c für Waschbretter— große Sorte, Zink Top, gut gemacht, speziell in unserem Basement.

Taft's Reisepläne.

Er wird drei Kampagnetouren durch den Osten und Westen machen.

Rechnet auf Südstaaten.

Seine Kampagneleiter entsenden ihn nach Kentucky, Tennessee u. North Carolina.— Stevenson tadelt Verwaltung der Staatsanstalten.— Cannon vertheidigt sich.

Drei Kampagnetouren, die ihn in die meisten zweifelhaften Staaten führen werden, haben Nachrichten aus Cincinnati zufolge die republikanischen Kampagneleiter für Herrn Taft entworfen. Die erste Tour umfaßt die Staaten des mittleren Westens bis zum Felsengebirge, die zweite einige von Tafts Kampagneleiter Hitchcock als zweifelhaft betrachtete Südstaaten, und die dritte New York, Pensylvanien, Maryland, West Virginien und Ohio. Die Neu-Englandstaaten werden nicht besucht werden. Sie gelten den republikanischen Parteileitern als unverlierbar. Für New York ist eine Ansprache im Norden des Staates und ein Aufenthalt in der Stadt New York vorgesehen. Die drei Südstaaten, in denen die republikanischen Parteileiter Aussichten auf Erfolg zu haben glauben, und in denen Herr Taft demgemäß sprechen soll, sind Kentucky, Tennessee und North Carolina.

Die Staaten des mittleren Westens, die Herr Taft besuchen soll, sind Wiskonsin, Minnesota, North und South Dakota, Iowa, Nebraska, Kolorado, Kansas, Missouri und Illinois. Er wird in jedem Staate eine größere Ansprache halten, daneben aber von seinem Extrazuge aus kleinere Ansprachen, wo immer sich die Gelegenheit bietet. Die Tour wird am 23. September beginnen und am 7. Oktober in Chicago endigen. An diesem Tage spricht Herr Taft hier anläßlich des Konvents für Schaffung einer tiefen Wasserstraße vom Golf zu den See'n. Die erste Ansprache wird er in Brook, Ind., halten, wo er einem von dem bekannten Bühnenschriftsteller George Ade veranstalteten Erntefeste beiwohnen wird, das Herr Ade zu einer politischen Kundgebung zu machen beabsichtigt. Das Programm für die Reise ist, wie folgt:

23. Sept., Brook, Ind.
24. Sept., Milwaukee.
25. Sept., Madison, Wis.
26. Sept., St. Paul und Minneapolis.
27. Sept. (Sonntag), Minneapolis.
28. Sept., Fargo, N. D.
29. Sept., Mitchell, S. D.
30. Sept., Fort Dodge, Ia. (Mittag), u. Omaha, Nebr.
1. Okt., Reise durch das westliche Nebraska.
2. Okt., Denver.
3. Okt., Topeka, Kans.
4. Okt. (Sonntag), Kansas City.
5. Okt., St. Joseph, Mo.
6. Okt., St. Louis.
7. Okt., Chicago und Galesburg, Ill.

Herr Taft wird die Tour in einem Sonderzuge zurücklegen. In seiner Begleitung werden sich zwei Redner von nationalem Rufe befinden, deren einer jedenfalls Senator Jonathan P. Dolliver von Iowa sein wird. Am Wahltage wird Herr Taft wieder in Cincinnati sein.

Die Kampagnereisen wurden in einer Konferenz entworfen, die gestern zwischen Herrn Taft, seinem Kampagneleiter Frank H. Hitchcock, Senator Joseph M. Dixon von Montana, Haupt der Abtheilung für Kampagnereden im Hauptquartier, Charles Nagel, Vertreter Missouris im Nationalausschuß; Robert A. Ballinger von Washington, Mitglied des berathenden Hilfsausschusses, und Arthur J. Vorys, Tafts Kampagneleiter in Ohio, stattfand.

Sherman in Illinois.

Während Herr Taft in den westlichen Staaten Stimmen für das republikanische Ticket zu gewinnen sucht, wird sein „Mitläufer" James S. Sherman, Kandidat für das Vizepräsidentenamt, eine Anzahl Ansprachen in Illinois halten. Der Schwiegersohn des Präsidenten, Kongreßmitglied Nikolaus Longworth von Cincinnati, wird ihn begleiten. Folgende Tour ist für Herrn Sherman festgesetzt worden:

28. Sept., Chicago.
29. Sept., Watseka, 12 Uhr 40 Min. Mittags; Danville, halb nach acht Uhr Abends.
30. Sept., Champaign, halb drei Uhr Nachm.; Monticello, 4 Uhr; Decatur, acht Uhr Abends.
1. Okt., Clinton, halb zwei Uhr Mittags; Bloomington, 8 Uhr; Peoria, 8 Uhr Abends.

Bankett für Stevenson.

Der demokratische Gouverneurskandidat Adlai E. Stevenson war gestern Abend der Gast des West End Business Mens Bryan und Stevenson-Klubs, der ihm zu Ehren ein Bankett im Lessing-Klubhause, Nr. 447 West Taylor Str., veranstaltete. In einer kurzen Ansprache tadelte Herr Stevenson die Verwaltung der staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten. Samuel Alschuler war Sprechmeister. Außer Herrn Stevenson hielten noch John P. McGoorty, John H. Atwood, Bundessenator Owen von Oklahoma und John M. Kantor kurze Ansprachen. Ungefähr 300 Personen nahmen an dem Bankett theil.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, Zugezogene Krankheiten Unter Garantie geheilt.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, sonstige Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Man braucht nicht zu bezahlen bis geheilt.

Dr. TILLOTSON 91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Str. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. — Untersuchung und Rath frei.

Organisiren sich.

Der Direktorenrath der republikanischen Organisation im County, wie der frühere Vollstreckungsausschuß der republikanischen Maschine sich gegenwärtig nennt, hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher der folgende Organisationsausschuß ernannt wurde: John J. Hanberg, James Pease, C. W. Vail, W. H. Weber, Roy O. West, Joseph Bidwell, Chauncey Dewey, D. A. Campbell, C. W. Andrews. Von Montag ab werden täglich Sitzungen stattfinden.

Cannon trotzt Taft.

Entgegen dem ausdrücklichen Wunsche Tafts begann Sprecher Joseph G. Cannon gestern eine Kampagnetour in Kansas, um seinem Gesinnungsgenossen, Kongreßmitglied Philipp Campbell, den das fortschrittlich gesinnte Element nachdrücklich bekämpft, zu Hilfe zu kommen. Am Montag hatte der republikanische Präsidentschaftskandidat den Sprecher telegraphisch ersucht, die beabsichtige Reise nach Kansas zu unterlassen. Als Grund hatte er angegeben, daß die Demokraten des Staates sich noch nicht um die Kampagne gekümmert hätten, und daß sie, wenn man sie nicht aufrüttele, weiter schlafen würden. Der wirkliche Grund für Herrn Tafts Ersuchen ist wohl die Unbeliebtheit Cannons in fortschrittlichen Kreisen. Kansas, einer der Staaten, in denen die populistische Partei sehr stark war, ist von jeher ein fortschrittlicher Staat gewesen, auf den die republikanischen Parteileiter sich nicht völlig verlassen konnten. Cannons ausgesprochene reaktionäre Haltung ist aber keine besondere Empfehlung in fortschrittlichen Kreisen. Herr Taft ist sich dessen bewußt und gab demgemäß Herrn Cannon einen Wink mit dem Zaunpfahl. Freilich, „Onkel Joe" kehrte sich nicht daran. Er ließ sich durch den Kampagneausschuß für Kongreßwahlen, dessen Vorsitzender sein Schützling William B. McKinley ist, nach Kansas entsenden, um seinem Freunde McCampbell zu helfen. In einer Ansprache in Independence vertheidigte er sich gegen den Vorwurf, das Repräsentantenhaus nach seinem Belieben mit der Willkür eines Alleinherrschers zu behandeln, und legte ein gutes Wort für die von ihm vertretene Hochzollpolitik ein.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 62 Jahren starb gestern im Hotel Warner an Cottage Grove Ave. und 33. Str. John J. Knickerbocker, ein durch seinen Gemeinsinn bekannter langjähriger Bürger Chicagos. Er war in McHenry County geboren und kam Ende der sechziger Jahre mit seinem Bruder, dem jetzt verstorbenen Richter Joshua C. Knickerbocker, nach Chicago. Die Brüder betrieben eine gemeinsame Anwaltspraxis, bis Joshua Nachlaßrichter wurde. John wurde in den Stadtrath gewählt und betheiligte sich, es war nach dem großen Brande, eifrig am Aufbau des neuen Chicago. Später nahm Herr Knickerbocker seine Anwaltsthätigkeit im Verein mit Willis Smith wieder auf und zeichnete sich u. a. durch Verfolgung von Spielern aus. Er war unverheirathet. Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird seine Leiche von der Wohnung von T. A. Palmer, 20 Drexel Square, nach dem Oakwoods-Friedhof gebracht.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus Verzweiflung!

East St. Louis, Ill., 17. Sept. W. W. Reamer, wohnhaft Nr. 632 Nord 3. Straße, steckte gestern Nacht sein Haus in Brand, womit er das Leben seines Schwiegervaters, seiner Schwiegermutter, seiner Gattin und seiner drei kleinen Kinder gefährdete. Er schüttete Gasolin über die Küchenmöbel und zündete dasselbe an. Es gelang, die Weiterverbreitung der Flammen zu verhindern. Reamer wurde verhaftet und machte dann zwei erfolglose Selbstmordversuche.

Er konnte es nicht ertragen, daß seine Gattin ihre Eltern ins Haus nahm; außerdem war er wegen Arbeitslosigkeit schwermüthig.

Einbrecher erschießt Zuchthauswächter.

Michigan City, Ind., 17. Sept. Edward Quick, ein Zuchthauswächter, wurde heute früh in seinem Heim von einem Einbrecher ermordet. Seine Gattin wurde durch ein Geräusch geweckt, sah einen Mann am Putztisch und rüttelte ihren Gatten auf. Der Einbrecher befahl Quick, still zu liegen, und feuerte sofort, als Quick sich auf seinen Ellbogen aufrichtete. Die Kugel drang ihm in den Kopf und verursachte den Tod. Der Einbrecher entkam.

In die Lüfte!

St. Joseph, Mo., 17. Sept.. Es sind im Armeefeldlager zu South St. Joseph Vorbereitungen im Gange, morgen mit dem Baldwin'schen lenkbaren Luftballon eine Probefahrt zu veranstalten. Derselbe ist schon hier und erwartet das mehrerwähnte militärische Turnier nächste Woche.

Kolorado Springs, Kolo., 17.Sept. Dr. Wm. R. Blair vom Bundeswetteramt begann von dem Gipfel des berühmten Pike's Peak Versuche mit dem Fliegen von Luftdrachen, vorbereitlich der Errichtung einer regelrechten Wetterstation auf diesem Gipfel. Man erwartet, mit dem Luftdrachen eine Höhe von noch 2000 Fuß über diesem Berggipfel erreichen zu können, — was etwa 16,000 Fuß über dem Meeresspiegel wäre. Und Regierungssachverständige sind der Ansicht, daß die Witterungsverhältnisse in der ganzen Felsgebirgsregion sich mit viel größerer Genauigkeit durch die Anwendung solcher Drachen voraus erkennen lassen.

Ausland.

Stürmische Debatte

Auf dem deutschen sozialdemokratischen Parteitag.

Nürnberg, 17. Sept. In den beiden jüngsten Sitzungen des deutschen Sozialistienkongresses ging es zu Zeiten recht stürmisch her, — hauptsächlich bei der Erörterung der Frage, ob sozialdemokratische Landtagsmitglieder von Einzelstaaten für die Bewilligungen von Geldbeiträgen an das Reich stimmen sollten.

Der greise Sozialistenführer Bebel führte in einer großen Rede aus, die Sozialdemokraten strebten den Sturz der heutigen Gesellschaftseinrichtungen und die Einführung besserer Verhältnisse an; sonach könnten sie für die geldliche Unterstützung jener Einrichtungen nicht stimmen, und wer Solches thue, höre einfach auf, Sozialdemokrat zu sein. Zugleich verdammte er in scharfen Worten die Betheiligung von Sozialisten an der Leichenfeier für einen Großherzog; ebenso erklärte er es für ganz falsch, wenn Sozialdemokraten Wahlbündnisse mit reaktionären Parteien eingingen. Unter großem Beifall rief er aus: „Niemals werden wir unsere Ziele erreichen, wenn wir auf dem Boden kriechen, um den Reaktionären Zugeständnisse zu machen!"

Der Bebel'sche Standpunkt wurde aber von württembergischen, badischen und bairischen Delgaten lebhaft bekämpft; sie sagten, wenn man so weit gehe, könnte man sich geradeso gut auf den Standpunkt der Anarchisten stellen.

Es scheint möglich, daß die obige Streitfrage zu einer Spaltung in der Partei führt!

Bei Luftschiffern.

Delagrange hofft, den Rekord zu brechen.

Paris, 17. Sept. Leon Delagrange unternahm heute mit seinem Aeroplan einen Flug zu Issy; er blieb 30 Minuten und 20 Sekunden oben. Nachdem er gelandet war, sprach er die Hoffnung aus, bald den Rekord brechen zu können, welchen die Gebrüder Wright auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans während der letzten Tage erzielt haben.

Le Mans, Frankreich, 17. Sept. Wilbur Wright, der amerikanische Aeroplanfahrer, unternahm mit seiner Maschine eine Reihe kurzer Flüge, nur als Vorbereitung für einen längeren Flug, den er am Freitag machen will. Bei einem dieser Flüge bewältigte er in sechs Minuten und 43 Sekunden 4600 Yards.

Päpstlicher Legat ist zufrieden.

London, 17. Sept. Kardinal Vanutelli, der als päpstlicher Legat zum Eucharistischen Weltkongreß hier war, reiste wieder ab, und die Katholiken Londons machten seine Abfahrt zum Anlaß einer bedeutenden Kundgebung. Sie versammelten sich zu Tausenden am Bahnhof, brachten Hochrufe auf den Kardinal aus und sangen das Lied: „God save the Pope."

In einer Abschiedsrede sagte der Kardinal, er werde Sr. Heiligkeit mittheilen, daß „trotz der Haltung einiger unverantwortlichen Personen die Stimmung gegenüber dem Papst und dem Eucharistischen Kongreß in England eine vortreffliche war".

Wenn auf dem Tisch—wird's stets gegessen
Einmal gegessen—stets auf dem Tisch
Der König der Weizen-Nahrungsmittel.
Uneeda Biscuit
5¢
In staubfreien, gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Aus Elsaß ausgewiesen!

Ein „gelber" französischer Korrespondent. —Nationalökonom als Bahnorganisator in Japan.—Prof. Eickhoff verherrlicht deutsch-amerikanische Freundschaft.—Oesterreichische Kriegsboote erhalten Ordre zu Gefechtsbereitschaft.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 17. Sept. Laut Meldung aus Straßburg ist der Journalist Kuebler, welcher dort als Korrespondent von Pariser Blättern thätig war, aus dem Elsaß ausgewiesen worden. Die Maßregel wird mit Meldungen über die angebliche Absicht des Kaisers, die Grenze zu überschreiten und französische Aussichtspunkte zu besuchen, in Zusammenhang gebracht.

Beifälliges Echo weckt eine glänzende Rede, welche Professor Richard Eickhoff, der Vorsitzende der Reichstagsdelegation für die Interparlamentarische Union, zum Preise der Freundschaft zwischen Deutschland und den Ver. Staaten gehalten hat. Die Rede erfolgte gelegentlich der Feier der Fahnenüberreichung an die hiesige parlamentarische Friedensgruppe und bildete die Antwort auf eine Rede des Kongreßabgeordneten Richard Bartholdt von St. Louis.

Prof. Eickhoff zollte zunächst dem leitenden Ausschuß der Interparlamentarischen Union hohes Lob und tiefgefühlten Dank, insbesondere Hrn. Bartholdt. Er erklärte, dieser sei der berufenste Vertreter, der Freundschaft der Amerikaner gegenüber Deutschland beredten Ausdruck zu verleihen. Gleich dem verstorbenen Karl Schurz sei er bestrebt, zwischen den Weltanschauungen der beiden stammverwandten Völker erfolgreich zu vermitteln.

Dann betonte Prof. Eickhoff mit Nachdruck, wie sehr die deutschen parlamentarischen Vertreter die freundschaftlichen Gesinnungen schätzten, welche die große amerikanische Nation gegenüber dem deutschen Volke hege. Die deutschen Parlamentarier wünschten aufrichtig, daß die bestehenden Freundschaftsbande sich von Jahr zu Jahr inniger gestalten möchten.

(Ueber die Interparlamentarische Friedenskonferenz selbst siehe Depesche an anderer Stelle.)

Der bekannte Nationalökonom Prof. Thieß in Danzig ist im Auftrage des Mikado nach Japan berufen worden, um die Organisation der südmandschurischen Eisenbahn zu leiten. Die angebotenen Bedingungen waren derart glänzende, daß wohl nur Wenige der verlockenden Offerte würden widerstehn können.

An der Brauerakademie zu Grimma, im Königreich Sachsen, hat eine Dame das Braumeisterexamen mit Auszeichnung bestanden. Sie wird der erste weibliche Braumeister in Deutschland sein.

Der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, Dr. Theodor v. Holleben, vollendete gestern das 70. Lebensjahr. Dr. v. Holleben widmet sich seitdem er im Jahre 1903 von dem amerikanischen Posten abberufen worden, mit besonderem Eifer kolonialen Angelegenheiten.

Budapest, 17. Sept. Eine mit Rücksicht auf die gespannten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien größtes Aufsehen erregende Meldung veröffentlichen hiesige Blätter. Darnach ist vier Monitoren und Patrouillenbooten auf der Donau der Auftrag zugegangen, sich gefechtsbereit zu halten.

Aus sonst vortrefflich unterrichteter Quelle verlautet, daß eine österreichisch-ungarische Flottenkundgebung gegen die serbische Grenze beabsichtigt ist. Es soll dadurch eine angeblich geplante serbische Invasion in die Herzegowina verhindert werden.

Die Stimmung hat sich thatsächlich immer mehr verschärft, seitdem man hier wie in Wien der großserbischen Verschwörung auf die Spur gekommen ist, welche nichts Geringeres bezweckte, als auf gewaltsamem Wege alle serbisch sprechenden Gebiete des europäischen Südostens unter dem Szepter König Peters zu vereinigen.

Den Versicherungen des serbischen Ministeriums, daß in Serbien niemals gegen irgend ein benachbartes Land eine revolutionäre Bewegung organisirt worden sei, hat hier niemand Glauben geschenkt. Wohl aber finden die Anklagen, die der aus Serajewo gebürtige Nastitsch erhoben, welcher als Kronzeuge im Cettinjer Bombenprozeß und später durch seine Flugschrift „Finale" die Fäden der Belgrader Verschwörung aufdeckte, für baare Münze genommen worden, weil sie zum Theil aktenmäßig erhärtet waren.

Die jetzige Ordre an Donau-Fahrzeuge der Kriegsmarine wird als Beweis dafür aufgefaßt, daß die „großserbische Irredenta", trotz aller Enthüllungen, noch immer am Werke ist und einen Streich wagen wird, wenn ihr nicht entschlossen entgegengetreten wird. Amtlichem Aufschluß wird mit äußerster Spannung entgegengesehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Cholera hat sich doch in Manila festgesetzt, — 31 Erkrankungen, 12 Todesfälle.

— 17 Reden hielt gestern Wm. J. Bryan zu Rochester, N. Y., und an Plätzen auf der Fahrt dorthin.

— Ein Neger zu Batcheler, La., wurde gelynchmordet, weil er einem Weißen einen Theil der Nase abschoß.

— Die, in Ogden tagende Arbeitsföderation von Utah wies Gompers' Aufforderung, die Kandidatur Bryans zu unterstützen, fast einstimmig ab.

— Die Zahl der Todten im Gefolge der Pulverexplosion zu Sedalia, Mo., stieg auf 12! Einer oder zwei der Verletzten mögen noch auf die Todtenliste kommen.

— Polizeikommissär Bingham von New York nahm die Behauptung zurück, daß die dortige jüdische Bevölkerung die Hälfte der Verbrecher liefere. Er sagte, er habe eine falsche Zusammenstellung in gutem Glauben verwendet

— Auf dem Gerüst eines 6stöckigen Neubaus in Cleveland verlor der farbige Mörtelträger Wakefield den Halt, klammerte sich verzweifelnd an seinen Mitarbeiter Maifield, — und Beide stürzten in die Tiefe und wurden tödtlich verletzt!

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 1, Cleveland 7; St. Louis 1, Detroit 4. „National League"—Boston 6, Chicago 5; Brooklyn 3, Cincinnati 0; Philadelphia 5, Pittsburg 2; Philadelphia 0, Pittsburg 2 (2. Spiel); New York 6, St. Louis 2.

Ausland.

— Wieder soll eine große russ. Anleihe in Paris untergebracht werden.

— Die Fahrpreise der deutschen und italienischen Dampfergesellschaften zwischen Mittelmeerhäfen und New York werden um $10 erhöht.

— Der Statthalter des französ. Kongolandes meldet, daß 1600 Mann franz. Truppen die Rebellen geschlagen, und Letztere 1000 Mann verloren hätten.

— Zu Ehren des Interparlamentarischen Friedenskongresses, der heute in Berlin eröffnet wurde, fand schon gestern Abend ein, vom deutschen Reichstag veranstalteter Empfang statt.

— Ausschreitungen streikender Frachtverlader zu Santos, Brasilien. 2 Bomben, in einen Speicher geworfen, verletzten 5 Personen. Kreuzer zum Schutz Arbeitswilliger dorthin gesandt.

— „Maine" und „Alabama", die Vorhut des amerikanischen Schlachtschiffgeschwaders, trafen zu Neapel ein und tauschten Salutschüsse mit den Strandbatterien und dem Arsenal aus.

— Französischer Meldung zufolge hatte der deutsche Konsul Basel von Tanger, Marokko, wieder mehrere Unterredungen mit Mulai Hafid und verschiedenen Mitgliedern der Regierungsbehörde.

— Zum ersten Mal unternahm Wilbur Wright gestern Abend auf einer neuen erfolgreichen Aeroplanfahrt bei Le Mans, Frankreich, auch einen Passagier mit. Die Maschine war zwei Minuten und 23 Sek. etwa 30 Fuß über dem Boden und legte anderthalb Meilen zurück.

— 249 neue Cholerafälle und 70 Todesfälle in der russ. Hauptstadt St. Petersburg! — Auf einem brit. Dampfer, der von St. Petersburg in Helsingfors anlangte, sind der Kapitän und 4 Matrosen cholerakrank.

— Soliman Pascha, Befehlshaber der türkischen Truppen in Novibazagr, traf als Flüchtling zu Agram, Kroatien, ein. Er war von seinen Truppen mit dem Tode bedroht und von 4 Kompagnien osterr. Infanterie befreit worden.

— Mitte Oktober tritt der preußische Landtag wieder zusammen. Er wird eine Beschuldigung zu erörtern haben, welche Prof. Fritsch aus Prag, übrigens ein fanatischer Tscheche, gegen deutsche Ansiedler in Brasilien erhebt, nämlich: Indianerkinder als Sklaven zu kaufen und Indianer grausam zu behandeln. Der brasil. Gesandte in Berlin bespöttelt diese Angabe.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Bei den Besuchen, welche die Chicagoer Delegaten in den verschiedenen Städten des Staates, zwecks Organisirung des Staatsverbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, machten, wurden diese von den örtlichen Ausschüssen immer aufs Enthusiastischste empfangen und bewirthet. Der Heimpatriotismus bestand darauf, daß den Chicagoer Gästen ihre Stadt und alles Schöne der Umgegend gezeigt wurde, und diese Automobilfahrten waren wohl mit von den besten der den besuchenden Chicagoer Delegaten gebotenen Unterhaltungen.

Am 3. (Samstag) und 4. (Sonntag) Okt. findet hier die Staatskonvention und Feier des „Deutschen Tages" statt, und wir glauben es den Delegaten von außerhalb Chicagos schuldig zu sein, diese Aufmerksamkeit zu erwidern und ihnen Gelegenheit zu geben, auch die Boulevards, Parks und landschaftlichen Schönheiten Chicagos kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke wurde unterzeichneter Ausschuß ernannt. Leider sind die Mittel, welche uns zu Gebote stehen für die Unterhaltung der Gäste, sehr beschränkt, da wenige Vereine sich veranlaßt gefühlt haben, hierzu beizusteuern.

Wir sind darum gezwungen, uns an die Eigenthümer von Kraftwagen zu wenden und diese zu bitten, uns für obigen Zweck ihre Kraftwagen am 4. Oktober von 7:30 bis 11 Uhr Morgens zur Verfügung zu stellen, damit wir unseren Gästen unsere schöne Stadt zeigen können. Die sich im Besitz der Delegaten befindlichen Kraftwagen und die einiger anderen Herren sind uns jetzt schon zur Verfügung gestellt worden, doch genügen diese bei Weitem nicht für die etwa 200 auswärtigen Delegaten. Wir bitten, uns schriftlich von den Offerten zu benachrichtigen.

Mit deutschem Gruß, der Ausschuß:

Dr. Huxmann Sr., Vorsitzer, 16 Wisconsin Str.
G. F. Hummel, Sekretär, 172 South Water Str.
Sophus Dabelstein, Reaper Block.
Eugen Niederegger, Halstedt und North Ave.
Jos. Danziger, 108 Grenshaw Str.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Sept.
Weizen—					
Sept	1.01¼	1.01⅝	1.00⅞	1.02	1.01⅞
*Dez	1.00⅝—¼	1.01⅝	1.00¼	1.01⅝	1.01⅛
Mai	1.02¾—½	1.03⅞	1.02½	1.03⅝	1.03⅜—¼
Mais—					
Sept	.79—½	.79½	.78⅞	.78½	.79
Dez	.67—66½	.67	.66⅞	.66¾—⅞	.67⅜
Mai	.65¾—½—⅝	.65¾—⅞	.65½	.65¾	.66¼
Hafer—					
Sept	.48¼—48	.48¼	.48	.48⅛	.48¼—⅜
Dez	.49¼—⅛	.49¼	.48⅞—49	.49⅛—¼	.49½
Mai	.51⅝—½	.51⅝	.51¼	.51⅜—½	.51⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	......	......	......	......	14.95
Okt	15.00	15.25	15.00	15.17½	15.02½
Jan	16.65	16.80	16.65	16.80	16.72½
Schmalz—					
Sept	......	......	......	......	9.95
Okt	10.07½	10.15	10.07½	10.10	10.00
Jan	9.77—82	9.90	9.77½	9.87½	9.82½
Rippchen—					
Sept	......	......	......	......	9.55
Okt	9.67½	9.72½	9.65	9.70	9.57½
Jan	8.77½	8.85	8.75	8.82—85	8.77—80

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 137,874, von Mais auf 397,200, von Hafer auf 553,749 Bushels. Verschickt von hier wurden 116,097 Bushels Weizen, 390,719 Bushels Mais und 257,793 Bushels Hafer.

Neue Ehrung für Tolstoi.

St. Petersburg, 17. Sept. Graf Leo Tolstoi, der Schriftsteller, Dichter und Reformer, ist anläßlich seines 80. Geburtstages auch zum Ehrenmitgliede in der Fakultät der St. Petersburger Universität gewählt worden.

Taft sagt ab.

Wird nicht mit Bryan dem Bankett der Ass'n. of Commerce beiwohnen.

Hatte Verabredung vergessen.

Er wird statt dessen einer Erinnerungsfeier in Galesburg beiwohnen.—Die Demokraten lächeln spöttisch, die Mitglieder der Vereinigung sind verschnupft.

Enttäuschung und Befremdung in republikanischen Kreisen, Genugthuung und ein spöttisches Lächeln im demokratischen Hauptquartier rief heute die Nachricht hervor, daß der republikanische Präsidentschaftskandidat William H. Taft es abgelehnt hat, zusammen mit seinem demokratischen Gegner William Jennings Bryan an dem Bankett theilzunehmen, das die Chicago Association of Commerce anläßlich des Konvents für Schaffung einer tiefen Wasserstraße nach dem Golf am 7. Oktober im Auditorium veranstaltet. Beide Kandidaten hatten zugesagt, dem Bankett beizuwohnen und Ansprachen zu halten, die politische Fragen nicht berühren sollten. Sowohl Herr Taft als auch Herr Bryan waren völlig darüber im Klaren, daß sie miteinander zusammentreffen würden. Trotzdem hatte Herr Taft angenommen. Seine plötzliche Absage, die kurz nach einer Konferenz mit seinem Kampagneleiter Hitchcock erfolgte, rief daher in den Kreisen der Association of Commerce nicht geringes Befremden hervor. Die demokratischen Kampagneleiter lächelten vielsagend und spöttisch, und John E. Lamb, der in der Abwesenheit des Herrn Norman E. Mack das Hauptquartier leitet, erklärte, daß diese plötzliche Absage des Herrn Taft das schlimmste Eingeständniß von Schwäche sei, das er bisher gezeigt habe. Es sei das erstaunlichste Ereigniß in der Kampagne.

Als Grund für Herrn Tafts Absage geben die Leiter des republikanischen Hauptquartiers an, daß der Kandidat vor Monaten schon Col. Eugen Carr von Galesburg versprochen habe, am 7. Oktober in Galesburg gelegentlich der Erinnerungsfeier an die Debatte zwischen Abraham Lincoln und Stephan A. Douglas zu sprechen. Dieses Versprechens habe er sich nicht erinnert, als er die Zusage gegeben habe, und es sei unmöglich, es rückgängig zu machen. Es sei nicht möglich, daß er der Feier in Galesburg am Nachmittag beiwohne und am Abend rechtzeitig für das Bankett zurückkehre. Senator Joseph M. Dixon von der Abtheilung für Kampagnereden erklärte, daß ihn ein Theil der Schuld treffe.

Ein Mitglied der Association of Commerce erklärte heute Vormittag Herrn Lamb vom demokratischen Hauptquartier, daß das Benehmen Herrn Tafts unter den republikanischen Mitgliedern der Vereinigung viel böses Blut gemacht hat, und daß die Entrüstung groß sei.

Taft eröffnet Kampagne hier.

Herr Taft wird, einer Ankündigung im republikanischen Hauptquartier zufolge, seine Kampagne mit einer Ansprache in Chicago am 23. September eröffnen. Er wird, einer Einladung des Unabhängigen Taftklubs der Eisenbahner folgend, in der Orchester-Halle an der Michigan Ave. sprechen. Die Versammlung ist für Angestellte der hier einmündenden Eisenbahnen bestimmt. Von hier aus wird Herr Taft seine Kampagnetour durch die Staaten des mittleren Westens antreten.

Richard Olney für Bryan.

Mit großer Genugthuung wurde heute im demokratischen Nationalhauptquartier die Nachricht aufgenommen, daß Richard Olney, eines der Mitglieder des Kabinets Grover Clevelands, sich für William J. Bryan ausgesprochen hat. Herr Olney war unter Präsident Cleveland Bundes-Generalanwalt und später Staatssekretär des Aeußeren. Gleich dem verstorbenen Präsidenten hatte er in früheren Kampagnen stets als Gegner Bryans gegolten.

Der Verlauf des Staatskonvents in New York und die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen dem Tammany-Häuptling Charles F. Murphy und Senator Patrick McCarren hat die zuversichtliche Stimmung unter den Demokraten bedeutend erhöht. Herr Lamb, der zeitweilige Leiter des hiesigen Hauptquartiers, erklärte heute, daß das von den Demokraten aufgestellte Staatsticket ausgezeichnet sei und der Partei den Sieg sichere. Die Thatsache, daß die Einigkeit innerhalb der Partei wiederhergestellt sei, werde besonders auf die Bewohner der westlichen Staaten einen ausgezeichneten Eindruck machen. Norman E. Mack, der Leiter des Nationalausschusses und Vertreter New Yorks, sandte eine Depesche, daß die Bryan-, Cleveland-, Parker- und Hill-Demokraten alle einig zusammenstünden. Die Aussichten auf einen Sieg mit einer beträchtlichen Mehrheit seien ausgezeichnet.

Hämorrhoiden
Hämorrhoiden
Hämorrhoiden

Schnell geheilt durch die Pyramid Pile Cure, was aus tausenden von Zeugnissen hervorgeht.

Probe-Packet frei per Post.

Verzweifelt nicht daran, Hämorrhoiden zu heilen. Unsere Post ist thatsächlich eine Masse von Zeugnissen über die Wirkungskraft der Pyramid Pile Cure.

Diese kleinen Heiler in Zäpfchenform verursachen Euch keine Sorgen, Schmerzen oder Verlust an Arbeitszeit.

Sie wirken leicht, angenehm und ohne große Mühe.

Die Kosten sind gering, keine Operation ist nöthig. Geht zu Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel der Pyramid Pile Cure, Preis fünfzig Cents, und befolgt die Anweisungen, oder schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probepacket per Post. Versucht es und überzeugt Euch von ihrem Werth. Adresse: Pyramid Drug Co., 150 Pyramid Bld., Marshall, Mich.

Bemeistert den Tabak
Seid einen Monat ein Mann

Eure Nerven sind durch Nicotin betäubt.
Eure Lebenskraft ist dahin. Ihr seid der Sklave einer Angewohnheit.
Ein Monat mit No-to-Bac wird einen anderen Mann aus Euch machen. Eure Nerven werden wieder mit Leben durchdrungen sein—Euer Muth kehrt wieder — Eure Energie kehrt wieder.
Dann werdet Ihr erst wissen, was Ihr verrichten könnt. Dann, wenn Ihr wollt, fallt wieder in Euren jetzigen Zustand zurück.

Dies ist was wir vorschlagen:
Versucht No-to-Bac einen Monat—auf unser Risiko. Entweder hört auf Tabak zu gebrauchen oder regulirt ihn —wie Ihr wollt.
Beseitigt von Euren Nerven — für nur 30 Tage — den Schaden von Nicotin.
Beseitigt das Verlangen nach Tabak, schüttelt die Fesseln ab, bemeistert sie.
Seht wie Euer Muth und Lebensfreude wiederkehrt. Empfindet wieder die Lebenskraft der Jugend.
Erweckt Eure Energie. Erneuert Eure Kapazität für Vergnügen und Arbeit. Erfahret, was Tabak bei Euch anrichtete.

Sterling Remedy Co.,
107 Trude Bldg., Chicago.
Schicken Sie mir ein Buch, die Rabatt-Offerte und die Garantie.
....
....

Dann thut was Ihr wollt.
Werdet wieder ein Sklave der Gewohnheit, wenn Ihr wollt. No-to-Bac wird dies nicht verhindern.
Oder verbleibt wie Ihr seid — ein umgewandelter Mann.
Erfahrt — um Eurer selbst Willen — wie No-to-Bac wirkt. Dann wählt zwischen Eurem jetzigen Zustand und dem anderen.

Der Versuch ist frei

Wenn die Resultate nicht zufriedenstellend sind, gibt Euer Apotheker das bezahlte Geld wieder.
Wenn sie zufriedenstellend sind, so beträgt die Ersparniß am Tabak mehr als die Kosten. Der Versuch kostet Euch in jedem Falle keinen Cent.
Aber schreibt erst um unser Buch. Mit demselben schicken wir unsere Rabatt-Offerte und unsere Garantie. Schneidet diesen Koupon aus — jetzt, ehe Ihr es vergeßt. Schickt ihn und seht, was Ihr erhaltet.

5130 No-to-Bac wird von allen Apothekern verkauft zu $1 per Schachtel.

sep17,29

Emanuel Mandel bestattet.

Das Begräbniß zeichnete sich durch Einfachheit aus.

Im Wohnhause des Verstorbenen, 3400 Michigan Avenue, fand heute Morgen die Leichenfeier für Emanuel Mandel statt. Nur die Angehörigen und die nächsten Freunde der Familie waren am Sarge versammelt. Die von Rabbiner Joseph Stolz geleitete Feier war schlicht und einfach. Der Sarg war mit Blumen bedeckt, Blumen füllten auch den ganzen Raum, in dem die Feier stattfand. Neffen des Verstorbenen wiesen den Theilnehmern die Plätze an, und Abtheilungsvorsteher im Geschäft von Mandel Bros. trugen den Sarg aus dem Hause nach dem Wagen. Diesem folgten 22 persönliche Freunde des Herrn Mandel als Ehrenbahrtuchträger, Angehörige und Freunde in Kutschen nach dem Rosehill-Friedhofe. Dort wurde die Leiche in der Familiengruft neben dem Sarge des vor drei Jahren gestorbenen Sohnes des Herrn Mandel, Frank E. Mandel, beigesetzt.

Neuer Verband.

Grundbesitzer an der Robey Straße haben sich unter dem Namen „Robey Street Improvement Association" zu einem Verband zusammengethan, dessen Zweck es ist, die genannte Straße durchzulegen, wo dies noch nicht geschehen ist, sie zu erweitern und sie durch Verbesserungen aller Art zu einer großen Verbindungsader zu machen. Die Beamten des Verbandes sind:

Christian C. Kohlsaat, Präsident; George Beidler, Bischof P. J. Muldoon, John F. Smulski und Edward G. Uihlein, Vize-Präsidenten; Fred M. Blount, Vorsitzer; Richard L. Crampton, Sekretär; Andrew J. Graham, Schatzmeister.

Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich im Rookery-Gebäude, Zimmer 617.

Gestorben.

Erlitt durch einen Fall oder Sprung aus dem Fenster tödtliche Verletzungen.

Der 69jährige Joseph Fletcher, der am 14. September, angeblich in angetrunkenem Zustande, aus einem Fenster seiner im dritten Stock des Hauses Nr. 391 N. State Str. gelegenen Wohnung sprang oder fiel, ist heute den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Passavant-Hospital erlegen. Als er angeblich betrunken heimkam, soll seine Tochter ihn in das Zimmer eingeschlossen haben. Bald darauf fand ihn ein Polizist schwer verletzt auf der Straße. Er hatte einen Armbruch und innerlich Verletzungen erlitten.

Die Operation auf Gerichtsbefehl.

Wird morgen angeordnet und auch trotz Protestes vollzogen werden.

Weil der Vater, Jos. Bulanda, zugegen sein soll, wenn Richter Tuthill auf Empfehlung der beiden behandelnden Aerzte, Dr. Colwell und Dr. Amerson vom Countyhospital, anordnet, daß dem vierzehnjährigen Jos. Bulanda jr. der gebrochene Arm abgenommen wird, wird der Befehl erst morgen gegeben werden. Knochenfraß hat eingesetzt, und die Operation, von der auch das Kind nichts wissen will, ist durchaus nothwendig, soll es gerettet werden.

Leset die „Sonntagpost"

Identifizirt.

Der in Kolze, Ill., Ermordete war der Fleischer Karl Nicksted.

Die Leiche des Dienstag Morgen auf Wm. Kolzes Farm zu Kolze, Ill., ermordet aufgefundenen Mannes ist heute Nachmittag in der County-Morgue von der 37jährigen Frau Marion Nicksted, Nr. 239 Sangamon Straße, als die ihres 40 Jahre alten Gatten Karl identifizirt worden. Der Verstorbene war seines Zeichens Fleischer.

Ein Pfandschein, den man in der Westentasche fand, enthielt den Namen des Ermordeten. Leutnant Collins von der Wache zu Irving Park veranlaßte die Wittwe, sich die Leiche anzusehen. „Das ist Karl", schrie die Frau als ihr Blick auf den Todten fiel. Dann sank sie ohnmächtig zu Boden.

Düsteres Geheimniß.

Als sie wieder zu sich gekommen war, gab sie an, daß ihr Gatte seit langer Zeit arbeitslos gewesen sei. Er sei häufig über Land gegangen. Auch vor zwei Wochen sei er wieder losgegangen, wohin, wisse sie nicht. Ihres Wissens habe er in Kolze weder Verwandte noch Freunde. Er habe etwas Geld bei sich gehabt, wie viel, wisse sie nicht. Die elektrische Taschenlaterne, die neben der Leiche gefunden wurde, sei nicht sein Eigenthum gewesen.

Auf der Spur.

„Ich glaube dem Mörder auf der Spur zu sein," erklärte später Leutnant Collins. „Uns liegt vor allen Dingen daran festzustellen, wer der Eigenthümer der Taschenlaterne und des gleichfalls neben der Leiche gefundenen Todtschlägers ist. Mir will es nicht recht in den Kopf, daß der Mörder diese Sachen zurückgelassen haben könnte. Er hätte sich sagen müssen, daß sie die Polizei auf seine Spur bringen würden.

„Der Sandsack und die Taschenlaterne sind mit Blut bespritzt. Nickstedt ist aber nicht erschlagen, sondern erschossen worden."

Postbeamter gestorben.

William W. Marr erlag gestern einem Herzleiden.

William W. Marr, Hilfs-Superintendent der Abtheilung für Einschreibsendungen im hiesigen Postamt, starb gestern Abend in seiner Wohnung, 136 S. Harvey Ave., Oak Park, an einem Herzleiden. Herr Marr, der eine Wittwe und einen Sohn hinterläßt, hatte sich erst seit einigen Tagen krank gefühlt. Er wird am Samstag Morgen beerdigt werden.

Großer Ausfall.

Stadtkämmerer Wilson ist der Ansicht, daß die Herabsetzungen der Steuereinschätzung seitens der Revisionsbehörde der Stadtkasse in diesem Jahre einen Ausfall von nahezu $185,000 verursachen werden. Nach einer in der Stadtkämmerei aufgestellten vergleichenden Uebersicht über die revidirten Einschätzungslisten des letzten Jahres und des laufenden beträgt der Unterschied $8,707,125 zu Ungunsten des laufenden Jahres.

In Kanada verhaftet.

Der Bücheragent M. McFarland, der von der hiesigen Polizei steckbrieflich verfolgt wird, ist in Toronto, Ont., verhaftet worden. Er wird bekanntlich bezichtigt, Frau James A. Patten, Evanston, um $20,000 beschwindelt zu haben.

* Der Mann, welcher, wie an anderer Stelle berichtet, bei dem heutigen Zusammenstoß auf dem Garfield Park-Zweig der Metropolitan-Hochbahn schwere Verletzungen erlitten hat, erlangte erst heute Nachmittag im St. Antonius-Hospital das Bewußtsein wieder. Er heißt Frank Snupney, ist 38 Jahre alt und 1319 42. Avenue wohnhaft.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Königin Luise von Genua u. s. w.
An Sable Island vorbei: Taormina von Genua nach New York. (Freitag früh gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: Friedrich der Große nach Bremen; La Lorraine nach Havre; Arabic nach Liverpool; Morro Castle nach Kuba; Queen Louise nach Argentinien u.s.w.
Palermo: Pannonia, von Triest nach New York.
Triest: Laura nach New York.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Lehrreiches Beispiel.

Aus Gründen der Selbstachtung, der Erziehung und des guten Geschmacks können die Freisinnigen sich die Prohibitionsfanatiker niemals zum Vorbilde wählen. Es widerstrebt jedem aufgeklärten Geiste, alles aus demselben Punkte zu kuriren, es kann einem wirklich gebildeten Menschen nicht einfallen, jeden Andersdenkenden entweder als einen Dummkopf oder als einen Entarteten anzusehen, und es kann ein einigermaßen Welterfahrener nicht so taktlos sein, in jeder Gesellschaft, zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit seine eigene Tugend hervorzuheben und über die Lasterhaftigkeit seiner Mitbürger zu zetern. Die selbstgerechte Anmaßung, die Unduldsamkeit, die Beschränktheit und die Flegelei der Leute, die in der demokratischen Republik und im zwanzigsten Jahrhundert den Polizeiknüppel als das einzige Erziehungsmittel preisen, können sicherlich nicht zur Nachahmung empfohlen werden. Zwecks ihrer Vertheidigung müssen aber die Liberalen stets die Kampfesweise der Finsterlinge beobachten und sich, wenn nicht ihre Rücksichtslosigkeit, so doch ihre Ausdauer zum Muster nehmen. Denn diese besonders erklärt die großen Erfolge der Zwangsbewegung.

Ungemein lehrreich ist in dieser Hinsicht der Krieg, der gegen den Sprecher Cannon geführt wird. Dieser muß sich, wie jedes andere Mitglied des Bundesabgeordnetenhauses, alle zwei Jahre um die Wiederwahl bewerben und ist abermals Kandidat in seinem Bezirke. Ob er wiedergewählt oder geschlagen werden soll, haben von Rechtswegen lediglich seine eigenen „Konstituenten" zu entscheiden. Weil er jedoch einer Vorlage nicht Vorschub geleistet hat, die ihr Urheber selbst, der frühere Abgeordnete Littlefield von Maine, nicht für zweifellos verfassungsmäßig hält, wird er von der Prohibitionssippe im ganzen Lande befehdet. Die Bischöfe der Methodistenkirche haben ihn feierlich in Acht und Bann gethan, ohne ihm auch nur das Wort zu seiner Rechtfertigung zu ertheilen. Sie haben ihn ohne Verhör schuldig befunden und alle ihre Glaubensgenossen in Danville und Umgegend aufgefordert, gegen ihn zu stimmen. Desgleichen haben sich die „Anti Saloon-Mächte" im elften Wiskonsiner Bezirke in eine Wahl eingemischt, die sie offenbar nichts angeht. Sie rühmen sich, daß sie die Niederlage des Abgeordneten Jenkins herbeigeführt haben, weil dieser als Vorsitzender des Rechtsausschusses keine Vorlage empfehlen wollte, die nach seiner wohlbegründeten Ansicht verfassungswidrig sein würde. Jetzt aber, sagen sie, müsse auch Cannon abgethan werden, der nebst Jenkins der ärgste Prohibitionsfeind sei. Demgemäß werden sie mit Rednern, Schriften und Geldern in den Nachbarstaat einfallen, um den Sprecher sozusagen auf seinem eigenen Grund und Boden zu bekämpfen. Was irgend zu seiner Demüthigung gethan werden kann, wird in Anwendung gebracht werden.

Damit vergleiche man die gemüthliche Gleichgiltigkeit, Nachlässigkeit und Trägheit der Prohibitionsgegner! Während ihnen sozusagen das Haus über dem Kopfe abgebrannt wird, unterhalten sie sich in aller Seelenruhe über die gleichgiltigsten Dinge. Sie versuchen nicht einmal, wenigstens ihr werthvollstes Eigenthum zu retten. Selbst wenn ihnen das Feuer schon die Haare versengt, rücken sie höchstens auf einen anderen Platz. Von einem planmäßigen, einmüthigen Handeln ist vollends nicht die Rede. Den republikanischen sowohl, wie den demokratischen Liberalen ist ihre Partei anscheinend lieber, als ihre Freiheit, denn ehe sie ihr den Rücken kehren, müssen sie mit Fausthieben und Fußtritten vertrieben worden sein. Sie sind schon zufrieden, wenn der Konvent ihrer Partei sie nicht geradezu aus dem Tempel herausjagt, sondern ihre bescheidenen Bitten „nur" mit Stillschweigen übergeht. Günstigsten Falles schließen sie sich einer Freiheitsliga an, aber nachdem sie ihren Namen unterschrieben haben, glauben sie, daß das vollständig genügt. Daß die Liga auch Geld braucht, um ihre Arbeit besorgen zu können, und daß sie ihren Zweck unmöglich erfüllen kann, wenn ihre Rathschläge nicht befolgt werden, wird nicht bedacht. So wird auf der liberalen Seite fortgewurstelt, während auf der prohibitionistischen Tag und Nacht gewühlt und gearbeitet wird.

„Nur der verdient die Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern muß", sagt der deutsche Dichterfürst, und „ewige Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit", lehrt der amerikanische Staatsmann. Die Freisinnigen in den Ver. Staaten wachen aber nicht und erobern nicht, sondern verlassen sich auf den „Umschwung, der von selbst einzutreten pflegt." Darum geräth ein Staat nach dem anderen unter das Joch der Prohibition und des Sabbathismus.

Deutsche Worte.

Chicago hat dieser Tage kräftige deutsche Worte gehört und — laut Beifall geklatscht!

Es scheint als fange man an, einzusehen, daß in dem altenglischen Sprichwort „safe the rod, spoil the child", auch heute noch ein großer Kern Wahrheit liegt und die gedanken- und grenzenlose Kindervergötterung und -Verwöhnung dem Kinde zum Schaden dient. Schulrathspräsident Schneider erklärte hinsichtlich der Hochschulknaben und -Mädchen, die dem Schulrath offen Trotz bieten und an den in Verruf erklärten geheimen Schülerverbindung festhalten, er wisse, was ihnen gut thun würde und gebührte: der Rohrstock, etwa hinter dem Schulhause kräftig und wiederholentlich auf die richtige Körperstelle aufgelegt. („Die Knaben meine ich," fügte er hinzu. Natürlich — den Mädchen müßten die Mamas zu Hause mit der Ruthe den gleichen Liebesdienst thun.) Derartiges anzuordnen liege sehr wohl in der Macht des Schulraths. Die Gesetze des Staates Illinois verböten die körperliche Züchtigung von Schulkindern nicht. Der Schulrath brauchte, wenn er sonst wollte, nur seine eigene dahingehende Regel zu widerrufen. Herr Schneider fügte allerdings hinzu, daß er ein solches Vorgehen nicht befürworten werde, betonte dabei aber nochmals, daß die körperliche Züchtigung der nicht nur unverschämten, sondern geradezu frechen Hochschulbengel seiner Ansicht nach eine „sehr gute Sache" sein würde, und das wird ihm von der öffentlichen Meinung nicht nur nicht als eine himmelschreiende Beleidigung seiner Majestät des unreifen amerikanischen Jungen angerechnet, sondern seine Worte weckten ein so starkes und allgemeines Beifallsgemurmel, daß selbst angloamerikanische Weltblätter den Muth bekamen, beifällige Worte zu flüstern und auf die so unwürdige wie schädliche Schwäche der amerikanischen Durchschnittseltern ihren Sprößlingen gegenüber und die daraus resultirende Disziplinlosigkeit und Ungezogenheit der amerikanischen Jugend hinzuweisen.

„Möglicherweise", sagt ein Morgenblatt, „kommt es daher, daß der Stock und die Ruthe außer Dienst gestellt wurden, wenn die amerikanischen Kinder im Rufe stehen, die unverschämtesten und respektlosesten auf der Welt zu sein.... Gewiß ist, daß sie eine strengere Zucht nöthig haben, und daß diese Zucht von den Eltern ausgeübt werden muß." Die Eltern seien verantwortlich nicht nur für den lächerlichen Verbindungstrubel, sondern für viel von der „Unordnung" in unseren Schulen. Es sei „vielleicht weise", den Lehrpersonen Beschränkungen aufzulegen, aber es sei ungerecht, sie mit den Pflichten der Eltern zu belasten und diese Pflichten, wie es so oft geschehe, noch dadurch zu erschweren, daß sie den Ungehorsam bestärken. Selten hat man bisher von solcher Seite solche vernünftige kräftige Worte gehört, — daß sie jetzt laut wurden, zeigt wieder einmal die befreiende Macht des kräftigen freien Wortes. Und so wurde das Wort zu einer That — und in das Bravo mischt sich ein hoffnungsvolles: Mehr von der Sorte, je mehr, desto besser, wir haben's sehr nöthig.

Nicht minder kräftig als Herr Schneider den Hochschulknaben, die den Studenten nachäffen wollen, sprach der Stadtrichter Girten „deutsch" mit den amerikanischen Studenten, die ihre höhere Bildung und bevorzugte Stellung dadurch bekunden und betonen, daß sie sich wie Gassenjungen und Raufbolde betragen. Seine Worte galten zunächst einigen 75 Studenten des Armour Instituts, die groben Unfug getrieben hatten und dabei der Polizei in die Hände gefallen waren, mittelbar galten sie der ganzen amerikanischen Studentenschaft. Er frug die „Studenten", ob ihr Treiben, in dem sie Eigenthum zerstörten, Häuser u. s. w. mit Farbe beschmierten und den Besitzern viel Mühe und Kosten verursachten, etwa weniger zu verdammen sei, als das „Verbrechen" des armen und freundlosen fünfzehnjähr. Jungen, der von leeren Eisenbahnwagen die verstreuten Weizenkörner abkehrte und dieserhalb hinter Schloß und Riegel mußte. Wollte er, der Richter, es unterlassen, diesem unwissenden und arbeitslosen Jungen, um den sich nicht einmal sein Vater kümmerte, eine Strafe zuzumessen, „dann würden wahrscheinlich einige von Euch (den Studenten) und andere, die Euer Treiben vertheidigen", sagen, er, Richter Girten, „ermuthigte das Verbrechen". Was sei nun der Unterschied zwischen ihnen, den radautreibenden Studenten, und jenem und den anderen armen Jungen, die tagtäglich ähnlicher Vergehen wegen vor Gericht gebracht würden? Für sie werde geltend gemacht, daß sie von „übersprudelnder Jugendlust" und dem „animalischen Kraftgefühl" getrieben wurden, das könne man doch aber auch von den Strolchen aus den „Slums" sagen. Sie aber seien vom Glück begünstigte, gebildet und angeblich dazu erzogen, nach dem Besten im Leben zu streben. Die Anderen würden durch Armuth, Unwissenheit, Schmutz und Hunger zu Boden gedrückt — wessen Schuld sei größer?! Zum Schluß weigerte sich der Richter, die Studenten freizugeben; auf die Vorstellungen ihrer Freunde hin verstand er sich nur dazu, den Fall auf zwei Wochen zu vertagen, zu sehen, welche Strafe die Behörden des Instituts ihnen zumessen würden.

Auch das waren Worte, die den Werth einer That haben, gewissermaßen zu einer That wurden, indem sie es den Institutsbehörden unmöglich machen, die Angelegenheit in der üblichen, allzu nachsichtigen Weise — mit einem Verweis oder einer Scheinstrafe — zu erledigen. Es wird voraussichtlich ein Exempel statuirt werden, das Eindruck machen wird. Es ist hohe Zeit, daß dem Gassenjungen- und Raufboldwesen unter unserer Studentenschaft ein Ende gemacht und den jungen Leuten eine richtige Würdigung der Pflichten einer bevorzugten Stellung beigebracht werde. „Noblesse oblige" — je schneller unsere Studenten den Sinn dieses Wortes erfassen und beherzigen, desto besser für sie und das Land. — — —

Lotterielose, Kohlen und Rum.

Warum der Kongreß den Eisenbahnen nicht die Beförderung von Kohlen sollte verbieten dürfen, da er doch das Recht hat, ihnen die Beförderung von Lotterielosen zu verbieten, wünscht eines unserer englischen sogenannten Weltblätter zu wissen. Und ein deutsch-amerikanisches Blatt wirft aus demselben Anlasse die Frage nach der Berechtigung der Prohibitionsgesetze auf. Wie die Bundesregierung das Recht hat, den zwischenstaatlichen Handel zu regeln, haben die Staatsregierungen das Recht, innerhalb ihrer Grenzen den Handel mit berauschenden Getränken zu regeln. Wenn nun — (wie jetzt in dem Güterklausel-Falle entschieden) — das Recht der Regelung nicht das Recht der Unterdrückung in sich schließt, und der Kongreß sein verfassungsmäßiges Recht überschritten hat, als er den Eisenbahnen die Fortsetzung eines bisher von ihnen betriebenen Geschäftes untersagte, wie könne dann dem Staate gestattet sein, den Getränkehandel zu unterdrücken?

Beide Blätter übersehen den Unterschied in der Rechtsprechung zwischen „harmlosen" und „nicht harmlosen" Gewerben. Seinem Erwerbe in irgend welchem nützlichen oder harmlosen Beruf nachzugehen, gilt als jedes Menschen natürliches Recht. In den Ver. Staaten zählt man es zu den Rechten, von denen die Unabhängigkeits-Erklärung als von angeborenen und unveräußerlichen spricht. Der Staat oder der Bund, jeder in seinem Bereich, mag die Ausübung solcher Berufe regeln, aber verbieten darf er sie nicht.

Niemand hat ein gleiches Recht zum Betriebe von schädlichen Geschäften. Niemand hat ein Recht, seine Freiheit, sein Eigenthum, seine Kraft oder Fähigkeit zur Schädigung von Anderen zu gebrauchen. Solche Schädigung zu verhüten, ist Aufgabe der Polizeigewalt des Staates. Zu den klärlich schädlichen Geschäftsbetrieben gehören die, welche menschlichen Lastern dienen oder der Ausbeutung solcher Laster. Also hat, weil das Spiel ein Laster ist, Niemand ein Recht, ein Spielhaus oder eine Lotterie zu betreiben. Der Staat kann solche dulden, wenn er will, und wenn er sie duldet, so kann er sie regeln, kann sie besteuern und ihnen sogar Lizensen ertheilen. Aber er braucht sie nicht zu dulden. Und kann sie jederzeit unterdrücken, gleichviel wie lange er sie geduldet. Braucht auch, weil durch die Unterdrückung niemand ein ihm zustehendes „Recht" entzogen wird, den von der Unterdrückung Betroffenen keinen Schadenersatz zu leisten. Dem entsprechend wurden die Gesetze gegen den Verkauf von Lotterielosen und gegen ihren Vertrieb im zwischenstaatlichen Handel für verfassungsmäßig erklärt.

Daß durch diese vom Bundesobergericht aufrecht erhaltenen Entscheidungen nichts bewiesen wird gegen das jetzt ergangene Erkenntniß, das nur mit dem Vertrieb von Kohlen und anderen „legitimen" Handelsgegenständen sich befaßt, liegt auf der Hand. Man mag die Entscheidung anfechten auf den Grund hin, daß das Kongreßgesetz kein unbedingtes Verbot ist, indem es den betreffenden Handel nicht jedermann, sondern ihn nur den Bahngesellschaften verbietet. Man mag sagen, daß der Kongreß den Handel nicht unterdrückt, sondern ihn nur regelt, indem er bestimmt, wer den Handel betreiben darf und wer nicht. Das Gericht selber deutet an, daß es vielleicht einen Unterschied machen würde, wenn das Verbot nur Bahngesellschaften träfe, die den Handel erst angefangen hätten nach Erlassung des Verbotes. Aber es ist klar, daß das Alles nichts zu thun hat mit den Erwägungen, die zur Aufrechterhaltung der Lotterieverbote geführt haben.

* * *

Ebenso wenig hat es zu thun mit den „Rechtsgründen" für Aufrechterhaltung der Gesetze, welche die Herstellung und den Verkauf von geistigen Getränken verbieten. Während das Recht zum Verbot der geschäftlichen Lasterausbeutung wie das Recht zum Verbot jedes anderen an und für sich gemeinschädlichen Geschäftsbetriebes sich ganz von selbst daraus ergibt, daß der Staat das Recht hat und die Pflicht hat, sich und seine Bürger zu schützen vor Gemeinschäden, hat man es beim Verbot des Getränkehandels mit einem Geschäfte zu thun, das an und für sich völlig unschädlich ist. Nicht der Gebrauch geistiger Getränke ist schädlich, nur ihr Mißbrauch ist schädlich. Der Gebrauch kann als sehr nützlich und wohlthätig sich erweisen. Von Rechts- und Vernunftswegen sollte deshalb die staatliche Polizeigewalt sich in diesem Falle auf die Verhütung des Mißbrauchs beschränken.

So wenig dem Manne, der für sein Geld ein Kohlenbergwerk gekauft, das Recht zum Verkauf der daraus gewonnenen Kohlen willkürlich genommen werden darf, so wenig sollte das Recht zum Verkauf geistiger Getränke dem Mann genommen werden dürfen, der für sein Geld eine Brennerei oder eine Brauerei gebaut hat. In einem Fall wie im anderen liegt eine Wegnahme von Eigenthum ohne gehöriges Rechtsverfahren vor, die verboten ist durch die Verfassung. Und wenn das Verbot kein willkürliches ist, sondern zur Förderung öffentlicher Interessen erfolgt, so verlangt die Verfassung die Ersetzung des Schadens: kein Privateigenthum soll für öffentliche Zwecke genommen werden, ohne dafür gerechte Vergütung zu leisten.

All dieser verfassungsmäßige Rechtsschutz ist dem Getränkehandel entzogen worden durch advokatische Tüftelei und Wortklauberei. Es soll darnach — obgleich in der Verfassung davon nirgends etwas geschrieben steht — der Staat das Recht haben zur völligen Unterdrückung von Geschäften, auch wenn solche „nicht unbedingt" schädlich sind, sofern ihr Betrieb „mit besonderen Gefahren verknüpft ist." Daß der Genuß geistiger Getränke zur Trunkenheit führen „kann", und aus der Trunkenheit wieder allerhand andere Uebel entstehen „können", mache den Getränkehandel zu einem besonders gefährlichen Geschäfte, das dem entsprechend anders zu behandeln sei, als andere Geschäfte. Zu dessen Betrieb deshalb auch niemand ein „Recht" habe wie zum Betriebe anderer Geschäfte. Und das der Staat darum unterdrücken dürfe, wann und wo immer er will, ohne irgendwelche Entschädigungspflicht gegenüber den Bürgern, deren Erwerb er dadurch vernichtet und deren Eigenthum er entwerthet.

Die Gerichte haben Gründe gesucht und gefunden, dies Alles für „Rechtens" zu erklären und deshalb gilt es und wird gelten so lange, bis einmal die bessere Einsicht obsiegt. Inzwischen müssen die Gegner der prohibitionistischen Tyrannei sich das Recht, das ihnen in den Gerichten versagt bleibt, an den Stimmplätzen erkämpfen.

Volksjustiz in China.

Unter dem Titel „Licht- und Schattenseiten des chinesischen Lebens" veröffentlicht der Missionar Dr. John Macgowan in Amoy, der sich durch mehrere Bücher über China einen Namen gemacht hat, in der „North China Daily News" eine Reihe von Skizzen, aus denen wieder hervorgeht, eine wie ungeheure Arbeit noch zu verrichten sein wird, wenn die jetzigen chinesischen Reformbestrebungen von Erfolg begleitet sein sollen. Es möge bemerkt sein, daß solche Vorkommnisse, wie sie von Dr. Macgowan erzählt werden, und von denen wir einige wiedergeben wollen, keineswegs zu den Ausnahmen gehören, sondern gar nicht sehr selten vorkommen, ohne daß sich die Beamten darum kümmern.

Ein Landmann hatte einen Sohn von einem in jeder Beziehung schlechten Charakter. Da der lasterhafte junge Mensch gut leben, aber durchaus nicht arbeiten wollte, so mußte er auf andere Weise zu Gelde kommen suchen. Eines schönen Morgens findet Jemand seine Hühnerstiege leer. Einem anderen Besitzer verschwindet auf räthselhafte Weise ein Wasserbüffel, ohne daß eine Spur des mächtigen Thieres wieder aufzufinden ist. Ganze Reihen der besten Kartoffeln kommen auf einem Felde abhanden, und auf einem andern eine Anzahl von riesigen, kürbisgroßen Wassermelonen, gerade als sie ihre wundervolle goldene Färbung der Reife anzunehmen beginnen. In der von diesen Verlusten betroffenen Gegend ist die Erregung ungeheuer und man schwört, den Dieb solle eine fürchterliche Strafe treffen, wenn man ihn abfasse. Nirgends bestand ein Zweifel darüber, wer der Thäter wäre, aber bei der großen Schlauheit des Burschen hatte man keine Beweise gegen ihn, und ohne solche trat ihm Niemand zu nahe, denn der gewöhnliche Chinese besitzt ein stark ausgesprochenes Gerechtigkeitsgefühl. Schließlich bewährte sich indessen auch hier wieder die Wahrheit des alten Sprichwortes, daß der Krug so lange zu Wasser geht, bis er bricht. Ein wachsamer Bauer ertappte den Dieb dabei, als er in der Dunkelheit seine einzige Kuh wegführen wollte, und machte ihn dingfest. Sobald der Tag angebrochen war, fand eine Versammlung ergrimmter Landleute statt. Hier hatte man also endlich den so lange beargwöhnten Menschen vor sich, der so gut und fest gebunden war, daß es für ihn keine Möglichkeit des Entrinnens mehr gab. Auf seinem Gesicht war das volle Bewußtsein davon, daß ihn ein schreckliches Schicksal erwarte, zu lesen, aber zugleich drückte sich darauf die Entschlossenheit aus, keine Angst zu zeigen.

Die Chinesen sprechen, selbst wenn sie vollkommen ruhig sind, immer recht laut. Jetzt aber, wo sich die beraubten Leute wieder erregt ihre Verluste vergegenwärtigten und darüber beriethen, wie sie sich dafür rächen sollten, gab es geradezu einen Orkan von Stimmen. Endlich einigte man sich dahin, den Verbrecher auf den Hof seines Vaters zu führen. Dort kündigte man diesem an, er müsse seinen Sohn auf einem seiner eigenen Felder selbst lebendig begraben. Der bejammernswerthe Mensch bat die umstehende Menge flehentlich, nicht auf einer so gräßlichen Zumuthung bestehen zu wollen. Doch alle Thränen der verzweifelten Eltern vermochten die steinernen Herzen nicht zu erweichen. Rache war es, wonach sie verlangten, und Rache wollten sie haben. Deshalb erklärten sie dem Vater in lauter und erklärlicher Weise, wenn er sich nicht sofort ihrer Bestimmung unterwürfe, würden sie sein Haus in Brand stecken und ihn nebst seiner Familie davonjagen, während der Dieb darum doch nicht der von ihnen festgesetzten Todesart entgehen könnte. Der Aermste wußte nur zu gut, daß dies durchaus keine leeren Drohungen waren, weshalb er sich zuletzt wirklich dazu verstand, eine Hacke zu ergreifen und im Angesichte des Hauses, wo sein unglücklicher Sohn seine Knabenzeit verlebt hatte, ein Loch in die Erde zu graben. Dann befahl ihm die Menge, dem Uebelthäter einen Stein um den Hals zu binden, worauf er ihn unter lautem Wehklagen selbst in's Grab stieß und Erde über ihn schaufelte. Als die unmenschliche That geschehen war und die aufgeregte Menge den Boden über ihrem darunter liegenden Opfer festgestampft hatte, zerstreute sie sich, völlig unbekümmert um die zerrissenen Herzen, die sie zurückgelassen hatte, und zufrieden damit, der Gerechtigkeit in einer Weise Genüge geleistet zu haben, die den Beifall von jedermann in der ganzen Umgegend finden würde, weil in China jeder Vater für die Thaten seiner Kinder unbedingt verantwortlich ist.

Ein anderer, nicht weniger grausamer Fall. Ein Bauer hatte einen Büffel auf die Weide geführt, dabei jedoch nicht genügend darauf geachtet, daß das Thier nicht Uebergriffe auf das mit Reis bepflanzte Land eines Nachbarn machte. Diesem ging alsbald ein Bericht darüber zu, und da er ein wohlhabender und einflußreicher Mann war, so fiel es ihm nicht schwer, einen Haufen Menschen um sich zu versammeln, mit dem er dem unachtsamen Bauern zu Leibe rückte. Auf dem Wege zu ihm, der sein schreckliches Schicksal nicht ahnte, beschloß man, ihm die Augen auszureißen! Als dem Unglücklichen das unmenschliche Urtheil verkündet wurde, fiel er jammernd auf die Knie und flehte, es nicht auszuführen. Schließlich erbot er sich sogar, seinen Büffel zu opfern, wenn man ihm dafür nur sein Augenlicht lassen wolle. Aber es war alles vergebens: die hartherzigen Menschen bestanden darauf, und die gräßliche Strafe wurde vollstreckt. Dr. Macgowan traf dann den Aermsten in Begleitung eines unendlich traurig dreinblickenden Knaben, seines Sohnes, in einem Missionshospital, und erfuhr auf solche Weise die Geschichte. Der blinde Mann war in das Hospital gekommen, weil er viel von der großen Geschicklichkeit des betreffenden Missionsarztes gehört hatte, und nun glaubte er, dieser könne ihm neue Augen einsetzen. Er wollte sich kaum überzeugen lassen, daß das nicht möglich sei.

Lokalbericht.

Stille Theilhaber.

Bestahlen angeblich ihre Arbeitgeber in unverschämtester Weise.

Charles Whitting, Nr. 850 Cortland Straße, und Joseph Williams, Nr. 533 W. Van Buren Straße, dieser ein langjähriger Angestellter, jener ein Werkführergehilfe der Western Electric Company, wurden gestern Nachmittag verhaftet. Williams ist angeblich geständig, daß er und Whitting, nachdem sie beschlossen hatten, sich selbständig zu machen, ihre Arbeitgeber um auserlesenes Material im Werthe von tausenden von Dollars bestohlen hätten. Fuhrenweise habe man die Beute fortgeschafft. Ein großer Theil des gestohlenen Gutes ist angeblich in dem Laden der Incandescent Light Company, Nr. 352 W. Lake Straße, von den Detektives aufgestöbert und mit Beschlag belegt worden.

Erfand ein Märchen.

Die seit Dienstag vermißte 13jährige Laura Williams, Nr. 9752 Ave. M, South Chicago, wurde gestern in Pine, Ind., von Eisenbahnern aufgegriffen, wie schon berichtet. Anfänglich behauptete sie, ein Mann habe sie entführt und unter Bedrohung mit dem Tode gezwungen, ihn nach Pine zu begleiten. Als die Polizei sie ins Gebet nahm, gestand sie, gelogen zu haben. Um eine in Westville, Ind., wohnhafte Base zu besuchen, habe sie sich auf Schusters Rappen auf den Weg gemacht. Als sie in Pine rastete, hätten Eisenbahner sie angesprochen und, als sie ihnen die Entführungstour auftischte, sie heimgesandt.

Der Räuber entkam.

Frl. Florence Diese, Nr. 2531 N. Harding Ave., Irving Park, wurde gestern Abend an La Salle Straße, zwischen Randolph und Lake Straße, von einem Wegelagerer überfallen, ihres verzweifelten Widerstandes ungeachtet niedergeschlagen und um ihr Handtäschchen beraubt, in dem sich $10 und zwei werthvolle Ringe befanden. Der Bandit wurde zwar von Straßengängern verfolgt, entkam aber in einer Gasse. Bisher hat er sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

„Feuer!"

Bewohner eines Apartmentgebäudes flüchteten in wilder Hast.

Durch den Schreckensruf „Feuer!" unsanft aus dem Schlafe geschreckt, beeilten sich heute früh die aus 48 Familien bestehenden Bewohner des an Washington Ave. und 65. Straße gelegenen Pemberton-Apartementgebäudes, die Straße zu gewinnen. Sie entkamen, wenn auch halbnackt, so doch unversehrt. Viele hatten mitgeschleppt, was ihnen das werthvollste ihrer irdischen Besitzthümer zu sein schien, unter Anderen eine Katze, einen Handspiegel und eine Haarbürste. Das Feuer war auf der hinteren Veranda ausgebrochen. Es wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat — 206 La Salle Str., Zimmer 1405 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Ebeling, Peter, Schlächtergeselle, geboren am 23. Oktober 1873 zu Freiburg a. Elbe; im Jahre 1901 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Chicago, Jll., Nr. 3702 S. Lincoln Str. wohnhaft gewesen.

Fellmuth, Karl, geboren am 5. Oktober 1874 in Stuttgart; 1891 nach Amerika ausgewandert, in Kansas City, Mo., Nr. 1419 Grand Ave. wohnhaft gewesen, von dort angeblich nach Milwaukee, Wis., verzogen.

Gerlich Julius Heinrich, 58 Jahre alt, gebürtig aus Mellrichstadt, Kreis Unterfranken, Bayern, 1874 nach Amerika ausgewandert, 1897 in Chicago, Jll., Nr. 109 Wells Str. wohnhaft gewesen. Von seiner Schwester gesucht.

Werner Christian Jakob, geboren am 10. Dezember 1855 zu Seibenstadt, Amt Adelsheim, 1882 oder 1888 von Weinheim, Baden, angeblich nach Panama, Ia., ausgewandert, und seine Eltern Stefan Werner und Christina Rosina geb. Brauch, welche 1884 nach Amerika ausgewandert sind.

Wioszeyk, genannt Sandes, Karl und Josef, aus Cosel a. S., vor längerer Zeit in Chicago, Jll., Nr. 156 Randolph Str. wohnhaft gewesen.

Schulzin Mathilde, Schwester von B. H. Mauersberger in Dresden, — Altst., angeblich seit einer langen Reihe von Jahren in Chicago wohnhaft, oder deren Tochter Frau Camilla Harloff aus Petersburg.

Zeitscheidt August, auch genannt Dr. Blume, im Jahre 1888 von Barmen nach Amerika ausgewandert, angeblich in Chicago wohnhaft gewesen, soll als Dr. Blume die medizinischen Hörsäle besucht und später in St. Helena praktizirt haben, etwa 75 Jahre alt.

— Gemüthsmenschen. — Was hast du da für Ringe, und so viele? — Ach Gott, das sind all die Ringe von meinen Verlobungen her. — Wie oft warst du eigentlich verlobt? — Warte, will gleich mal nachzählen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und Walters innigst geliebter Vater

JOHANNES NODORP

nach kurzem Leiden im Alter von 42 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen selig in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 18. Sept 1908, um 2 Uhr, von 98 Wells Str. aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Nodorp, Gattin.
Walter Nodorp, Sohn.
mdo Adolf Behrmann, Neffe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft, daß unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Willms

am 15. September nach hartem schwerem Kampf endlich durch den Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 279 Lee Ave., am Samstag, den 19. d. M., 1 Uhr Nachmittags, nach dem Waldheim-Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Willms, Sohn.
Helene Rohr, Schwester.
Johannes Peters, Fritz Rohr, Schwäger.

Ich bin mein Leben müd und satt,
Jetzt bringt Ihr mich in's kühle Grab,
Worin ich meine Ruhe hab'.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elisabeth Minster geb. Meyer

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. September, vom Trauerhause, 830 W. 21. Place, um 9:30 Vormittags, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Minster, Gatte.
Barbara, Peter, Albert und Georg, Kinder.
Frau Peter Minster und Frau Georg Minster, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Martha Reinke

am Mittwoch, den 16. September, im Alter von 18 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 20. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 592 N. Paulina Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Minnie Reinke geb. Behrns, Eltern.
Wilhelm, Hermann, Minna, Karl, Rosie und Elsie Reinke, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Minster

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. September 1908, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 830 W. 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhofe. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 8 Uhr 30 Minuten in der Vereinshalle einzufinden, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Schorr, Präsidentin.
Hedwig Wysow, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John B. Egger

am 15. September 1908 im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 591 W. Chicago Ave., nach der Bonifaziuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Egger geb. Jenny, Gattin.
Jakob, Albert, Joseph, John, Mary, Josephine, Agnes, Theresia und Rose Egger, Kinder.

Todes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Minster

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 830 21. Place. Die Beamten versammeln sich punkt 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bittn:

Klara Maesse, Präsidentin.
Alma Algrim, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Bose

im Alter von 35 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 20. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2172 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hermann Bose, Gatte.
Freddie Schmidt, Sohn.
Louisa Zaehler, Schwester.
dpsa Dora Bose, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Von de Waterkant Nr. 42.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Johannes Nodorp

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. September. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, 410 Sedgwick Str., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Müller, Meister.
Bruno Seicke, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Junger Männerchor von Chicago.

Den Mitgliedern die Trauer-Nachricht, daß unser Mitglied

Johannes Nodorp

gestorben ist. Die Sänger versammeln sich bei Fritz Koch, 210 Wells Str., am Freitag, um 1 Uhr Mittags, um dem Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Im Auftrage des Vorstandes:

Ernst Bleger.

Gestorben: Anna Speck, geliebte Gattin von Fred, Mutter von Henry, Anna und Lillian.— Beerdigung Freitag, 18. Sept., vom Trauerhause, 498 S. Wood Str., um 1 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Concordia. mdo

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unseres einzigst geliebten, unvergeßlichen Lieblings

Mildred,

die uns der unerbittliche Tod heute vor zwei Jahren im blühenden Alter von 8 Jahren und 6 Monaten genommen hat.

Die lieben Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das einst in kurzen Schmerzen rang.
Die Englein trugen Dich sanft hinaus,
Du treues Kind, aus dem Elternhaus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt.
Welch' tiefe Wehmuth, heißes Sehnen
Nach Dir, unserem geliebten Kind.
Die Hoffnung uns allein nur bleibt,
Auf ein Wiederseh'n in der Ewigkeit.

Die tieftrauernden Eltern:

Benedikt und Emma Luber, geb. Schreiber, nebst Verwandten.

Bücher für Jedermann.

Lehrbuch der schwedischen Gymnastik. Von Törngren. 583 Seiten. Geb. Preis $1.80.
Aerztliche Zimmergymnastik. Von Schreber. 118 Seiten. Preis 45c.
Dschiu-Dschitsu, Japanisch. Ringkampf. Pr. 60c.

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Soeben neuer Vorrath eingetroffen:
Rhein-Nummer der Illustrirten Zeitung
Herrliches Illustrations-Werk.
Preis $1.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5561.

SANS SOUCI PARK
FERULLO'S grosse Kapelle
Kaffee gemüthlich bei jedem Wetter.
Frauen und Kinder frei Nachm., außer Sonntags
Park bis zum 27. Sept. geöffnet.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Johannes Nodorp

am 15. September 1908 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, Freitag, den 18. September 1908, Nachmittag 1:30 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. E. Koehler, M. d. St.
mdo John B. Harite, Sekretär.

Danksagung.

Wir wünschen allen unseren Freunden unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die rege Theilnahme und die Blumenstücke, welche uns zutheil wurden bei der Leichenfeier unserer lieben Gattin und Mutter Auguste Eisner.

Heinrich Eisner und Kinder, Jefferson Park.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlung zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 356, Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13no2*

EDEN.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Blvd., nahe Kolze Station. Einz. Gräber $7, $5 u. $3, aufgesetzte Lotten von $25 aufwärts auf Abschlagszahlung. Zugverbindung um Sonntag 1:30 Nachmittags.
Chicago Office: 2988 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438.
Limo—Misfsnbido

Deutsches Theater in Powers
Direktion.........Leon Wachsner
Sonntag, den 20. September,
Eröffnung der Saison 1908—09.
1. Abonnements-Vorstellung.
Debut von
Gertrud Richter und Franz Kirchner.
Zum ersten Male in Amerika:
Der letzte Funken!
Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c.
Sitzverkauf Donnerstag, den 17. Sept.
sep13,17,19,20

Riverview
Es bleiben nicht mehr viele Gelegenheiten in dieser Saison, Riverview zu besuchen. Versäumt es nicht! Regelmäßige Tage hören auf.
Sonntag, den 20. September
Dann wird der große Park nur noch Samstags und Sonntags geöffnet sein. Letztes Mal: Sonntag, 11. Okt. Sonntag, 20. Sept.: Socialist Pubf. Picnic. Wie man Bürgerpapiere bekommt.

BISMARCK GARDEN
14 Zillerthaler Tyroler
Heute Abend und Samstag Nachmittag
Sonntag 3 Konzerte von 12 Uhr an.
mibofr

FOREST PARK
Freitag, 18. Sept. Met. „2" Tag.
Sonntag Nacht Großartiger Schluß.
Don Philippinis Kapelle bis zum Ende.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
bidofa

Saloon- und Kegelbahnen-Besitzer!
Aufgepaßt!
Ehe Ihr neue Kegelbahnen bestellt, versäumt nicht meine neue und verbesserte „Loop the Loop" Bahn zu sehen. Entzückt alle, die sie sehen. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt, und ich schicke Kataloge. Ich habe alte Kegelbahnen in Betrieb, und Ihr könnt irgend eine derselben probiren, bevor Ihr bestellt.
TIVOLI TABLE CO.
203—205 W. Jackson Boulevard.
1sep,bidofon,1m

Kimball Hall
239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Jll.
American Conservatory
Gegründet 1886. Alle Zweige der Musik und dramatischen Kunst. Siebzig hervorragende Lehrer. Unübertroff. Studienplan. Teachers' Training School. Musikalische Musiktext. Diplome und Lehrerzertifikate.
Hart Conway, Direktor Dramatic Dept.
Unübertreffliche kostenfreie Vortheile.
Herbst-Termin beginnt 10. September 1908.
Katalog frei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
11aplbidofa

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
H. MARCOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
10sep,bidofon,1m

Otto Walter
wird hierdurch ersucht, sofort auf unserem Comptoir vorzusprechen. Wichtige Nachricht von seiner Mutter.
H. CLAUSSENIUS & Co.,
95 Dearborn Straße.
dofrfon

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 11dj

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Frei—$3,000.00 in Gold

Für die beste letzte Zeile zu dem folgenden Tabasco Knittelvers

$1000 für die beste; $750 die zweite, $500 die dritte, $250 die vierte und $5 für jede der nächsten 100 Gewinner.

TABASCO Knittelvers

A soubrette who worked for Papasco
One day kicked up quite a fiasco,
As the hair on her head
Turned from yellow to red
....

Das letzte Wort der letzten Zeile muß sich mit dem letzten Worte der ersten zwei Zeilen reimen.

Alles was nothwendig ist: Schickt uns wie Ihr glaubt die beste letzte Zeile zu unserem Tabasco Knittelvers mit Eurem Namen und Adresse. Der Wettbewerb schließt am 1. Mai 1909, und Preise werden am 15. Mai 1909 bekannt gemacht.

Macht Euch daran; sagt es Euren Freunden. Hier ist eine großartige Gelegenheit, ein Einkommen frei zu erwerben.

Beachtet, dieser Wettbewerb ist frei für Jeden. Jemand muß die obigen Preise gewinnen. Weshalb Ihr nicht?

Was ist Tabasco?

Es wurde seit vierzig Jahren von allen Köchinnen gebraucht. Erster Klasse Hotels, Dampfer, Restaurants und Speisewagen gebrauchen es in der Küche und auf dem Tisch. Tabasco ist großartig für Suppen, Braten, Fisch, Geflügel, Wild, Seespeisen, für Eier in irgend einer Art hergerichtet, für Essen im Freien oder Nachmittags-Salat. Gebraucht es immer in Eurer Küche.

Was die Speisen des Chefs wohlschmeckend macht, macht Euch die Speisen im Hause schmackhaft. Gewöhnt Euch daran Tabasco in Eurer Küche zu haben. Ein Tropfen wirkt Wunder. Kauft es heute von Eurem Grocer. Er hat es; jeder Grocer hat es. Fragt ihn darüber.

Dieser Wettbewerb ist frei für jeden. Schickt Euren Knittelvers in Euren eigenen Worten und so oft Ihr wollt. Die Summe, um diese Preise zu bezahlen, ist bei Geo. W. Young & Co., Bankiers, New York City, deponirt.

McILHENNY COMPANY (etablirt 1868)
Verpacker und Fabrikanten südlicher Delikatessen
Avery Island, La.

McILHENNY'S VANILLA EXTRACTS

Nichts ist so gut wie McIlhenny's reine konzentrirte Vanilla- u. Zitronen-Extrakte. Wir verpacken nur reine Vanilla- u. Zitronen-Extrakte. Preis 25c bei allen Grocers. Ueberall gebraucht.
15sep,bido,25t

Lokalbericht.

Kesselexplosion.

Verursachte Aufregung unter den Gästen des Auditorium Annex.

Mußten Stiegen klimmen.

Der Fahrstuhlbetrieb wurde zum Stillstand gebracht. — Auch die Glühlichter erloschen.—Unangenehmes Erwachen. — Rannte in sein Verderben.

Im Kesselraum des Auditorium Annex, im Erdgeschoß des Hauses Nr. 17 Congreß Straße, wurde heute Morgen gegen neun Uhr infolge zu hoher Dampfspannung der Dom des Dampfkessels einer der drei Maschinen hinausgetrieben. Etwa 25 Hotelbedienstete, die in den über der Kesselanlage gelegenen Zimmern schliefen, eilten, unsanft aus ihren Träumen geschreckt, halbnackt in wilder Hast auf die Straße.

Auch viele Gäste des über der Straße gelegenen Hotels geriethen in hochgradige Aufregung, wurden aber von dem Geschäftsführer bald beruhigt.

Der unliebsame Unfall brachte den Fahrstuhlbetrieb zum Stillstand, auch erloschen sämmtliche Glühlichter im Hotel.

Schwierige Flucht.

Robert Albright, der Maschinist, und seine sieben Gehilfen entgingen mit knapper Noth dem Schicksal, durch den entweichenden heißen Dampf verbrüht zu werden. Albright, sowie der Kesselbesorger John Holmes und der Hausmeistergehilfe J. D. Hill gelangten auch ohne sonderliche Schwierigkeiten ins Freie. Ralph Robertson, Charles Chandler und drei andere farbige Kohlenschaufler mußten sich aber durch enge, in die Gasse führende Einsteigelöcher zwängen, deren fast hundert Pfund schwere Deckel sie erst emporheben mußten. Einer der Mohren muß sich beim Hinausklettern die Hände arg zerschunden haben.

Der Maschinist behauptet übrigens, daß ihm die Ursache der Explosion ein Räthsel sei. Der Dampfdruck sei so gering gewesen — 140 Pfund gegen 300 Pfund, die der Kessel hätte aushalten sollen — daß dadurch der Kesseldom nicht hätte hinausgetrieben werden können.

Durch den entweichenden Dampf wurde das Lager in einer über dem Kesselraum gelegenen Putzhandlung leicht beschädigt, sowie beträchtliche Aufregung unter den dort beschäftigten Mädchen verursacht.

Retter in der Noth.

In seiner neuen Gasolinbarkasse unternahm gestern George Dahlin, Nr. 10119 Ewing Ave., mit seinen Freunden Oskar Johnson, Nr. 11047 Ewing Ave., und Georg Kalch, Nr. 436 Hampden Ave., eine Probefahrt. Die Herren hatten in dem schmucken Boot die Nähe der 81. Straße erreicht, als der Gasolinvorrath erschöpft war. Die Barkasse trieb wohl anderthalb Stunden lang, ein Spiel des Windes und der Wogen, umher und drohte, gegen das kürzlich von der Illinois Steel Company errichtete Bollwerk getrieben, zu zerschellen, als den Insassen, die Todesangst ausstanden, die Lebensrettungsmannschaft zu Hilfe kam. Das Fahrzeug und die Insassen wurden in Sicherheit gebracht.

Sah und hörte nicht.

Von einem Kraftwagen, der mit Fremden besetzt war, die eine Fahrt nach dem Lincoln Park gemacht hatten, wurde gestern Abend an Chicago und Dearborn Ave. der Maler Harry O. Landers über den Haufen gefahren und so schwer verletzt, daß er heute Morgen im Passavant-Hospital starb. Er war 38 Jahre alt. Sein Atelier befindet sich im Fisher-Gebäude.

Der Wagenführer Samuel Blaurock, Nr. 528 Wieland Straße, wurde verhaftet.

„Ich konnte den Unfall, den ersten, der mir während meiner fünfjährigen Berufsthätigkeit zugestoßen ist, nicht vermeiden," sagte er. „Ich fuhr langsam und gab die üblichen Warnungssignale. Landers schien aber nicht bei Sinnen zu sein. Er sah und hörte nicht und trat direkt in den Pfad des Wagens. Es half nichts, daß ich sofort bremste. Er wurde überfahren. Das thut mir sehr leid. Meine Schuld aber war es nicht."

Um Haaresbreite.

Der Schankwirth J. C. Righeimer, von der Firma O'Connor & Righeimer, Nr. 75 Clark Straße, ist gestern nur um Haaresbreite dem Tode entronnen. Sein von ihm bedienter Kraftwagen stieß am Nachmittag auf der 4. Avenue-Kreuzung, Maywood, mit einer Elektrischen der Chicago, Aurora & Elgin-Linie zusammen. Der Wagen wurde arg beschädigt, der vordere Theil gänzlich zertrümmert. Righeimer war im letzten Augenblick abgesprungen und mit Brauschen und Hautabschürfungen davongekommen.

Im Fieber.

Der schon seit längerer Zeit kränkliche frühere Grundeigenthumshändler John J. Weber spazierte gestern, wahrscheinlich im Fieber, aus einem Fenster seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 1049 W. 22. Straße gelegenen Wohnug. Infolge des Absturzes hat er Verletzungen erlitten, die seine Ueberführung nach dem Frances Willard-Hospital nothwendig machten. An dem Aufkommen des 79jährigen Mannes wird gezweifelt.

Seine letzte Fahrt.

H. J. Dawson, Nr. 147 West 64. Straße, ein Lokomotivführer der Wabash Ave., erklomm gestern, als sich der von ihm bediente Zug dem Städtchen Orland, Ill., näherte, den Tender, um den Wasserstand im Kessel zu prüfen. Im nächsten Augenblick prallte sein Schädel gegen den Wölbungsrand eines Viadukts an, und er brach entseelt zusammen.

Auf der nahe der 38. Straße über den Illinois - Michigan - Kanal geschlagenen Eisenbahnbrücke wurde der 58jährige John Butler, Nr. 3840 Albany Ave., von einem nördlich fahrenden Güterzuge der Chicago Junction-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet.

Schwer verbrannt.

An einem auf dem Hofe angezündeten Feuer geriethen gestern Nachmittag die Kleider der dreijährigen Barbara Thorpe, Nr. 1012 Lake Shore Drive, Evanston, in Brand. Das Kindermädchen Margaret O'Rourke hüllte die Kleine in Decken ein und erstickte die Flammen, nachdem auch sie Brandwunden im Gesicht und an den Armen erlitten hatte. Der Zustand des Kindes wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

G. G. Thorpe, der Vater der Verunglückten, ist Vize-Präsident der Illinois Steel Company.

Bruch zwischen Gläubigern.

Absicht eines Bankerottverfahrens gegen A. Booth & Co. die Ursache.

Ueber die Absicht der kleineren Gläubiger, die Bankerotterklärung von A. Booth & Co. zu beantragen, ist es zwischen ihnen und den Bankiers, den großen Gläubigern, die einen solchen Schritt nicht haben wollen, zum Bruch gekommen. Noch heute soll von den Anwälten der erstgenannten Gläubigergruppe entschieden werden, ob das Bankerottverfahren sofort eingeleitet oder aufgeschoben werden soll, bis die Interessen aller kleinen Gläubiger und kleinen Aktionäre zwecks gemeinsamen Vorgehens vereinigt werden können.

Anwalt Jakob Newman, der Berather des Gläubiger-Ausschusses der Banken, sagt, daß die Absicht einer Bankerottklage jetzt, nachdem das Eigenthum der Gesellschaft unter der Verwaltung des Bundesgerichts sei, einen Raubzug bedeute. Andererseits machen die Anwälte der kleinen Gläubiger geltend, daß mit der gerichtlichen Masseverwalterschaft große Unkosten verknüpft seien, so daß sie nur den Großen zu Gute käme, die Kleinen aber den Schaden davon hätten, während ein Bankerottverfahren auch die Kleinen zu ihrem Recht kommen lassen würde.

Gegenwärtig wird der Inhalt des Kühlspeichers von A. Booth & Co. in Kinzie Straße, nahe Clark Straße, unter Leitung des städtischen Nahrungsmittel-Inspektors Dr. Gottfried Koehler, des Chemikers im Gesundheitsamt Dr. Joseph F. Biehn, des städtischen Fischinspektors Adolf Burmeister und des Dr. Berner einer Prüfung unterzogen.

Als Vertreter des Maklerhauses W. O. Day & Co. in New York ist Harold Fitz Gerald dem Gläubiger-Ausschuß beigetreten.

— Komische Begründung. — Er: Wollen wir nicht noch ein Tänzchen machen? — Sie: Dann muß es aber ein Galopp sein, ich habe nicht viel Zeit.

Lehrreiche Zahlen.

Die Mindereinschätzung steuerpflichtigen Eigenthums.

Jugendliche Analphabeten.

Nur wenige Kinder entbehren jeglichen Schulunterrichts.—Weitere „harmlose" Abdämmungen am Seeufer.—Die Verschönerung des Michigan Boulevard.

Nach dem soeben fertig gestellten Schlußbericht der Steuerrevisionsbehörde ist der Werth allen Eigenthums im County Cook $2,424,072,380, eine Abnahme von $36,231,770 in den letzten zwölf Monaten. Nach den Ziffern der Behörde, welche nur ein Fünftel des wirklichen Werthes verrechnet, ist der Steuerwerth $484,814,476, $9,246,374 weniger als 1907. Die Verminderung vertheilt sich folgendermaßen:

Grundeigenthum.........	$1,938,783
Fahrhabe..............	6,665,077
Eisenbahn-Eigenthum....	642,514

Die Abnahme wird hauptsächlich auf die ungünstige Geschäftslage zurückgeführt, in zweiter Linie auf die gleichmäßige Herabsetzung der Einschätzung in Lake View und Bridgeport um fünfzehn Prozent. Die Einschätzung des Eisenbahneigenthums erstreckt sich nur auf das Rollmaterial, Gebäude und Liegenschaften, die des Wegerechts und Kapitals ist Sache der Staatssteuerausgleichungsbehörde. Die Liegenschaften im County, außerhalb der Stadtgrenze, sind, abgesehen vom Eisenbahneigenthum, mit $370,000,000 gebucht worden, $9,378,187 weniger als von den Einschätzern.

Am höchsten eingeschätzt ist der Grundwerth in South Chicago, nämlich mit $125,828,580, immerhin um rund $4,000,000 weniger als seitens der Einschätzer und um $2,000,000 weniger als im Vorjahre. Gegen das Vorjahr und gegen die diesjährige Einschätzung der Assessoren stellt sich die Umlage wie folgt:

	Revisionsbehörde. 1907.	Einschätz.-behörde. 1908.	Revisionsbehörde. 1908.
Barrington ..	$ 354,048	$ 359,005	$ 359,005
Berwyn	646,841	662,480	661,450
Bloom	1,009,779	1,052,668	1,052,668
Bremen	351,560	351,291	350,735
Calumet	2,996838	3,082,940	3,074,908
Cicero	1,083,782	1,176,963	1,163,771
Elk Grove...	228,266	229,506	229,506
Evanston	1,471,434	1,536,165	1,530,149
Hanover	301,783	303,581	303,821
Hyde Park...	45,786,606	46,762,185	45,876,282
Jefferson	9,227,348	9,657,511	9,585,033
Lake View...	25,732,272	26,608,298	....
Lake	25,668,226	26,450,780	25,942,117
Lemont	251,144	225,590	255,090
Leyden	444,461	446,433	440,323
Lyons	1,585,646	1,623,176	1,567,157
Maine	699,184	719,118	716,831
New Trier...	1,987,985	2,022,564	2,019,911
Niles	886,601	887,612	887,366
Northfield ..	300,328	301,028	301,028
Norwood Pk.	251,808	255,163	255,013
Oak Park....	2,753,726	2,874,272	2,865,665
Orland	237,145	237,945	237,945
Palatine	366,595	371,978	371,978
Palos	204,446	204,760	204,760
Proviso	1,981,719	2,039,462	2,022,690
Rich	286,178	288,477	288,477
Ridgeville ..	4,403,456	4,472,023	4,400,332
Riverside	713,431	726,781	723,659
Schaumberg .	237,709	237,189	237,189
Stickney	574,899	561,498	556,319
Thornton ...	1,697,116	1,646,249	1,643,625
Wheeling	386,356	409,775	409,775
Worth	958,227	956,811	955,999
S. Chicago..	127,917,385	129,174,103	125,828,580
N. Chicago..	24,261,762	24,801,653	24,228,980
W. Chicago..	84,578,863	86,518,968	84,821,301
Zusammen..	$372,324,952	$379,765,896	$370,887,809

Ueber die Verumlagung des Eisenbahn- (und Hochbahn-) Eigenthums gibt folgende Tabelle Aufklärung:

	Revisionsbehörde. 1907.	Einschätz.-behörde. 1908.	Revisionsbehörde. 1908.
Santa Fe....	$1,736,546	$1,915,716	$1,830,516
Balt. & Ohio & Chicago..	15,050	172,500	172,500
Balt. & Ohio	120,000	Nicht eingesch.	Nicht eingesch.
B. & O. Verbind.-Lin..	10,000	10,000	10,000
Alton	217,625	197,554	197,554
Burlington ..	1,936,399	1,691,807	1,691,807
Chicago & E. Illinois ..	71,495	41,070	72,495
Chic. Junct.	12,889	15,754	15,754
C.L.S. & E.	48,580	48,580	48,580
St. Paul....	1,165,392	1,188,675	1,188,675
Oak Park Hochbahn ..	82,572	46,648	26,000
Northwestern	2,499,790	2,498,466	2,498,466
Rock Island.	1,097,258	1,036,904	1,036,904
Ter. Transf.	1,134,775	1,100,825	1,100,825
Chicago West. Indiana .	1,500,360	1,765,3100	1,500,000
Lake Shore..	138,934	137,122	137,122
Metropolitan Hochbahn .	800,000	751,660	800,000
Northwestern Hochbahn .	197,675	167,443	197,675
Pennsylvania	750,000	1,026,880	478,000
P., C. CC. & St. L......	650,000	681,200	800,000
U. St. Yards & Tr. Co.	3,276,042	3,136,408	3,136,408
Wabash	60,000	611,665	484,565

Jetzt werden die Steuerrechnungen ausgefertigt, welche dann im nächsten Frühjahr zu bezahlen sind.

Die Analphabeten.

Die im Frühsommer vorgenommene Schulzählung hat sich bekanntlich auf die verschiedensten Gebiete erstreckt, vor allen Dingen natürlich auf alle, welche mit der Schule in Zusammenhang stehen. So haben die Zählungsbeamten vor zwei Jahren in der ganzen Stadt mit ihren Abertausenden von jugendlichen Einwanderern aus rückständigen Theilen Europas nur 192 Personen im Alter von 12 bis 21 Jahren finden können, welche weder lesen noch schreiben konnten, in diesem Jahre jedoch 602, die meisten, 52, in der 32. Ward, die wenigsten, je vier, in der 19. und 31. Ward, 25 in der 6. und 20 in der 25. Ward. Von den Illiteraten sind 253 männlichen und 349 weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Kinder, welche nicht mindestens dreißig Tage im Jahre Schulunterricht genossen haben, war um 435 größer als vor zwei Jahren, in jedem Falle wurde aber dafür ein stichhaltiger Grund, hauptsächlich Krankheit oder Gebrechen, geltend gemacht. Während vor zwei Jahren 30,340 Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren die öffentlichen und 8297 private Schulen besuchten, waren es in diesem Jahre 35,825 und 11,624. Damals waren 15,133 Kinder in jenem Alter Lohnarbeiter, heuer 10,235. Das Gesetz schreibt bekanntlich vor, daß Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren entweder arbeiten oder die Schule besuchen müssen. Die Gesammtzahl der Minderjährigen ist, nach der Zählung, 747,347, 1906 betrug sie 704,550 und 1904 680,592.

Nur sehr wenige Kinder in schulpflichtigem Alter waren nicht in einer öffentlichen oder Privatschule eingetragen.

Nach der Nationalität theilen sich die Bewohner von Chicago nach dem Schulzensus, wie folgt:

	In Amerika geb.	Im Ausland geb.
Amerikaner	522,316	....
Albanesen	16	13
Armenier	81	287
Belgier	1163	1659
Bewohner der Insel Man....	28	19
Böhmen	47,412	39,677
Chinesen	182	1150
Dänen	9002	9847
Deutsche	257,147	164,468
Egypter	56	81
Engländer	29,270	23,767
Finländer	386	649
Franzosen	4231	3177
Griechen	697	8521
Holländer	9064	8432
Oesterreicher	17,644	27,603
Italiener	22,341	29,711
Irländer	115,151	64,694
Japanesen	33	204
Kanadier	27,211	19,810
Kroaten	131	556
Lithauer	3970	4523
Mexikaner	33	85
Norweger	21,102	21,714
Polen	62,956	66,777
Rumänen	1006	2252
Russen	86,260	56,856
Schotten	11,212	9651
Serben	111	694
Spanier	175	232
Schweden	40,689	57,591
Schweizer	3003	2383
Syrier	61	67
Ungarn	4637	10,825
Walliser	1688	1138
Andere Länder........	1362	2333

Außerdem wurden 33,729 Farbige gezählt.

Schutzdammbauten am See.

Die Eindämmung von seichtem Gestade an der Sheridan Road in Edgewater durch eine Spekulantenfirma mit Erlaubniß der Lincoln Park-Behörde hat Schule gemacht. Nicht nur wird jetzt auch am Fuße der Devon Ave. das seichte Gestade abgedämmt, sondern auch am Fuße der 43. Str., neben dem Geleise der Illinois Zentralbahn, welche ihr Wegerecht und, nothgedrungen, auch den städtischen Tunnel an der 39. Straße schützen will. Der letztere Schutzdamm wird außerhalb des alten aufgeführt, weil es unmöglich ist, durch des letzteren Felssteingrundlage Pfeiler zu rammen. Trotzdem bestreiten städtische Beamte, daß die Bahngesellschaft die solide Unterlage des alten und bald überflüssig werdenden Schutzdammes zur Anlage eines Geleises verwenden will und behufs Erlangung des letzteren überhaupt nur den Schutzmauerbau aufführen läßt, statt einfach den alten zu verstärken.

Verschönerung des Michigan Boulevards.

Die Südparkbehörde will jetzt, zum Winter, den Michigan Boulevard, zwischen Jackson Boulevard und 12. Straße, gemäß einem vor zwei Jahren von Parkkommissär Crilly gemachten Plane verbreitern. Der Fahrdamm soll von 50 auf 75 Fuß, der Bürgersteig auf der Ostseite der Straße auf 25 und der auf der Westseite auf 35 Fuß. Vasen für Gewächse und Lampenpfosten in kunstvoller Schmiedeeisenarbeit sollen an den Seiten aufgestellt, möglicherweise werden auch Bäume angepflanzt werden. Der Michigan Boulevard hat auf jener Strecke seinen Karakter als vornehme Wohnstraße schon seit Jahren verloren, er ist gewissermaßen im Uebergangsstadium von den Heimstätten billiger Kosthäuser und kleiner Läden, Werkstätten und Kraftwagenanlagen zur eleganten Ladenstraße, als welche ihm Sachverständige eine neue Glanzzeit prophezeien.

Kaffee

mag die Ursache Eures Leidens sein.

Hört auf, und trinkt

POSTUM

„Es hat seinen Grund."

Victor-Sprechmaschinen und Edison-Phonographen $1 die Woche

Droguen und Toilettenartikel in dem speziellen 10c Verkauf

Reines Witch Hazel, 8-Unzen-Flasche,	10c
Paraffin Siegel-Wachs, Pfund - Stück,	10c
Peroxide of Hydrogen, ½-Pfd.-Flasche,	10c
Jamaica Ginger, Pfeffermünz-Ess., 2-Unz.	10c
Glyzerine und Rosenwasser, 6 Unzen,	10c
Meister Piano- od. Möbelpolitur, 25c.-Gr.	10c
Castile Seife, großes Stück, 25c werth,	10c
Cascara Aromatic, 2 Unzen für	10c
Kirks grüne Seife, Pfund-Büchse,	10c

ROTHSCHILD AND COMPANY

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Kleidermacher - Kurzwaaren zu den niedrigsten Preisen

Kings 200 Yds. Maschinen-Faden, Dtz.,	25c
50-Yard schwarze Nähseide, Dutzend,	20c
Rock-Braid, schwarz u. farb., 10c Knäuel	5c
Gibson Stock Foundation, 10c Sorte,	5c
Ozean Perlmutterknöpfe, 10c-Sorte, Karte	3½c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, per Dtz.	1c
Ozean Perlmutterknöpfe, 50c—$1 Karte,	25c
Vernickelte Dip Nadeln, die 3c Sorte, für	1c
Lisle elastische Seiten-Supporters, 12c-Sorte,	7c
Stocking Feet, schwarz, weiß, tan, Paar,	4c

Ueber 10,000 wünschenswerthe Herbst-Kleidungsstücke in diesem großen Verkauf

Elegante Suits und Kleider, kleidsame lange Coats, neumodische Skirts und Waists, in größter Auswahl, riesiges Ueberschuß - Lager, sowie Muster-Partien von hervorragenden Fabrikanten wurden an uns zu bedeutend ermäßigten Preisen abgetreten. Jede Facon in dieser Gruppe ist eine genaue Nachbildung eines prachtvollen Kleidungsstückes. Die Preiszettel lassen große Ersparnisse erkennen. Alle in disem riesigen Verkauf lächerlich billig.

$3 und $5 Schuhe für Damen zu 2.10

5000 Paar von der Fabrik von Krohn, Fechheimer & Co., Cincinnati, Ohio, Fabrikanten der weltberühmten „Trade Mark" Schuhe. Jedes Paar perfekt.

Handgemachte Welt- u.. gedrehte Schuhe, in allen neuen Herbst- u. Winter-Facons, zu weniger als den Herstellungskosten; Patents, Vici Kid und GunmetalKalbleder; Schnür-, Blucher- u. Knöpf-Facons; m. schweren und leichten Sohlen, $3, $4 und $5-Werthe, Freitag für nur **2.10**

Damen- und Männer-Musterschuhe, Odds u. angebroch. Partien von Schuhen, Slippers u. Oxfords, in beinahe allen Ledersorten u. Styles, wirkl. $2 u. 2.50-Werthe—1.48 und **1.00**

Kinder- u. Baby-Schuhe, Knöpf- und Schnürschuhe, Patent u. Kid Leder, handgewendete biegsame Sohlen—Größen bis 8, 79c und **48c**

Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, in Calf und Kid Leder, ganz solide und garantirt sehr dauerhaft, Knöpf- und Schnür-Styles — das Paar zu 1.50, 1.25 und **98c**

Gezwungener Fabrikanten-Verkauf: Männer - Anzüge

$15 Anzüge für Männer u. junge Leute für 8.75.

Diese Anzüge wurden von einem der bekanntesten Kleiderfabrikanten des Landes zu einem Preis gekauft, der es uns ermöglicht, 6.25 vom reg. Preis auzuziehen, in dunklen schweren Mischungen, auch schwere Sorten — dunkle Kammgarne, Herbstschwere, alle neuen Herbst-Facons, Gr. 35—44, $15 Werthe, f. **8.75**

Knaben-Anzüge (zwei Paar Hosen), absolut reinwoll. Stoffe, in schlichten od. f'cy Farben, Knicker od. schlichte Hosen; diese Anzüge sind stark gemacht u. gut besetzt und so dauerhaft wie ein Anzug zum doppelten Preis, Alter 7 bis 12 Jahre, **2.85**

Russian Anzüge für Kinder, blau, braun und alle fancy Mischungen, prächtige Kombinationen, gut gemacht und besetzt, Alter 2½ bis 7 Jahre, **2.45**

Lange Hosen für Knaben,—dunkle Mischungen, Streifen u. Checks, starke dauerhafte Stoffe, 2.50 und 3.00 Werthe, speziell morgen zu **1.10**

Blusen-Waists für Knaben —dunkle Farben und schlicht blaue Chambrays u. weiße, Alter 5 b. 15 Jahre, spez. zu **19c**

Kniehosen für Knaben, starke dauerhafte Stoffe — Corduroys, Cassimeres und Cheviots, reguläre 75c Sorte, **45c**

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet zur Feier des deutschen Tages am Sonntag, dem 4. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung in den oberen Räumen der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Avenue und Paulina Straße. Großartige Bühnen - Aufführungen unter Leitung des bekannten Theaterdirektors Alex Vogel, Massenchöre befreundeter Gesangvereine, der Feier des Tages angemessene, Konzert, sowie ein gemüthlicher Familienball bilden das Programm. Großmeister Peter Leptien von der Plattdeutschen Großgilde hat die Festrede übernommen. Der Eintrittskartenpreis ist auf nur 10 Cents im Vorverkauf, und 15 Cts. an der Kasse angesetzt. Das aus den Herren Wm. Schmidt, Vorsitzender; Alex Vogel, Schatzmeister; Theo. Vosgerau und Max Nellert bestehende Komite verspricht allen Anwesenden einen höchst genußreichen und unterhaltenden Nachmittag und Abend.

Die West - Chicago Loge Nr. 478 vom deutschen Orden der Harugari feiert am Sonntag, dem 4. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Loge, am 16. Juni 1883 mit sechs Chartermitgliedern und 26 Kandidaten gegründet, hat stets eine bedeutende Stellung im deuschen Vereinsleben der Südwestseite eingenommen und in der Unterstützung ihrer Mitglieder wie in geselliger Beziehung viel geleistet. Von den Gründern gehören ihr noch die Herren Fritz Nebel, Joe Koene, Louis Roeber, Fritz Richingen, Aug. Schatz, Fritz Stone, Ed. Weinerich, Chas. Wienholz, Chas. Tiemann und R. Ziffow an. Ein erfahrener Festausschuß ist bemüht, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen.

Folgende Beamte des Schwäbisch - Badischen Damen-Unterstützungsvereins sind in ihre Aemter eingesetzt worden: Ex-Präsidentin, Margarethe Scheuermann; Präsidentin, Marie Schwab; Vize-Präsidentin, Kathie Kopp; Protokoll-Sekretärin, Anna Meißner, Nr. 104 Burling Str.; Finanz-Sekretärin, Auguste Hinske; Schatzmeisterin, Margarethe Reuter; Führerin, Catherine Daping; Innere Wache, Anna Schleehauf; Aeußere Wache, Käthie Pfeifer; Trustees, Elise Miller, Jacobine Stähle, Clara Käpke. Die Vereinsversammlungen finden jeden ersten und dritten Dienstag im Monat Nachmittags 2 Uhr in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße, statt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die St. Lukes - Hospitalgesellschaft leiht $200,000 zu einem Anbau.

Um den Anbau zu ihrem Hospital an Michigan Avenue, südlich von 14. Straße, vollenden zu können, hat die St. Lukes-Hospitalgesellschaft durch ihren Vize-Präsidenten John Crerar von der Equitable Life Assurance Society $200,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen. Als Pfand dient das Eigenthum 14230—25 Michigan Avenue, mit 254 Fuß Westfront und 163 Fuß Tiefe.

Für ein größeres Stück Land in Kanada hat Fred. E. Lee in Dowagiac, Mich., an John J. Watson von Emmetsburg, Ja., und Nicoll Halsey von Chicago u. a. sein Wohnhaus, 4724 Drexel Boulevard, im Werthe von $150,000 und mit $30,000 belastet, an Zahlungsstatt übertragen. Das Grundstück hat 100 Fuß Ostfront und 214 Fuß Tiefe, das Haus ist dreistöckig. Herr Lee kaufte das Eigenthum vor mehreren Jahren für mehr als $100,000. Außerdem hat er an die Genannten das Miethshaus 684 48. Straße, 25 bei 125 Fuß, Nordfront, im Werthe von $15,000, und 230 Baustellen in La Vergne in demselben Werthe übertragen.

Die Chicago Title & Trust Company hat als Trustee an Leander Stephens 594 bei 253 Fuß an der Nordwest- und der Südwestecke von N. 40. Ave. und Jowa Str., zwei Gevierte, übertragen.

Roger C. Sullivan hat von Lillian E. Johnston und James M. Borden das Eigenthum an der Südostecke von Harrison und Sholto Str., 102 bei 103 Fuß, für $11,000 gekauft.

Ein Vergleich.

Edwin Burgmann bleibt im Sommer beim Vater, im Winter bei der Mutter.

Richter Barnes entschied gestern den Streit zwischen Dr. E. G. Burgmann, 25 Roslyn Place, und seiner Frau, von der er getrennt lebt, um den zweijährigen Sohn Edwin dahin, daß der Knabe den Sommer über beim Vater und den Winter hindurch bei der Mutter bleiben soll. Gegenwärtig ist er beim Vater. Frau Burgmann hatte ihren Gatten, der sie angeblich schlecht behandelte, verlassen und vor einem Jahre das Kind entführt, um es einer Tante in Madison, Ind., in Pflege zu geben.

Selbsthilfe.

Neun Geschäftsleute von South Oak Park ließen sich gestern vom Gemeindeschreiber J. E. Tristram als Sonderpolizisten anstellen. Der Ort ist in letzter Zeit viel von Schürzenjägern und Fensterguckern heimgesucht worden, und der neue Vigilanzausschuß wird in jeder Nacht die Straßen durchstreifen, bis die Plage aufgehört hat.

Denkmal für Cleveland.

Zahlreiche Beiträge sind bereits ohne Aufforderung eingegangen.

Frederick A. Brown, Vorsitzer des Ausschusses zur Errichtung eines Grover Cleveland-Denkmals in einem der städtischen Parks, theilte gestern mit, daß schon viele Beiträge eingegangen sind, ohne daß seitens des Ausschusses besondere Anstrengungen gemacht worden wären. Die Anregung der Denkmals-Angelegenheit ging im letzten Juni vom „Union League Club" aus. Der Ausschuß wird sich in einigen Tagen versammeln und eine Sammlung von Geldern einleiten. Zur Aufstellung eines Bronze-Standbildes, für das man sich wahrscheinlich entscheiden wird, wären etwa $100,000 erforderlich.

Ein eigenes Heim.

Pläne zum Bau eines Association of Commerce-Gebäudes werden reif.

Mit Begeisterung wurde gestern bei dem Bankett der Association of Commerce im Auditorium Hotel von den tausend Anwesenden die Mittheilung aufgenommen, daß in Zeit von drei Monaten die Pläne zum Bau des Gebäudes der Association so gut wie fertig zur Ausführung sein würden. Der Bauausschuß hat sich schon zwei Jahre lang mit der Angelegenheit befaßt. Nach den Mittheilungen seines Vorsitzers, D. R. Forgan, soll an Jackson Boulevard und Plymouth Court ein 14stöckiges Geschäftsgebäude aufgeführt werden. Der Bauausschuß hat sich das Pachtungsrecht auf das Grundstück, 80 bei 110 Fuß, bis zum 15. Dezember gesichert, an Pacht wären jährlich $35,000 in den ersten zehn und $40,000 in den übrigen 89 Jahren zu zahlen. Im 3. und 4. Stock des Gebäudes sollen Versammlungssäle, im 5. das Hauptquartier der Association und im 6. die Ausschuß- und Klubzimmer eingerichtet werden. Die Baukosten werden auf $700,000 berechnet. Der Plan bedarf noch der Genehmigung des Direktoriums, das Geld soll durch Aktien aufgebracht werden, die zunächst an die Mitglieder der Association verkauft werden sollen.

Außer Herrn Forgan sprachen Polizeichef Shippy über die Verkehrsverhältnisse der Stadt, Francis T. Simmons, der Präsident der Lincoln Park-Behörde, über das Wachsthum Chicagos, der bekannte Reformer Jakob Riis von New York über die Nothwendigkeit von Spielplätzen, Prof. Herbert L. Willett, Wilbur D. Nesbit, James Pettit und Edwin S. Conway. Spruchmeister war Charles W. Folds.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen....	20.38
Schweiz: 100 Francs.......	19.42
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kronen....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.55

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
BASEMENT

Schuhe für Kinder und Misses

Außerordentliche Werthe

Ein spezieller Einkauf ermöglicht es uns, ungewöhnliche Werthe zu offeriren in Mädchen- und Kinder-Schuhen. Patentleder, einfache Zehen, Tuch-Top Knöpfschuhe mit vorstehenden Sohlen, wie die Abbildung; ferner schwere Vici Kid Knöpfschuhe mit mattem Obertheil und vorstehenden Sohlen. wie Abbildung, gemacht über praktischen Leisten, sichern genügend Raum für wachsende Füße. Diese Offerte bietet eine ausgezeichnete Gelegnheit, um Schul- und Gesellschafts-Schuhe sowohl für den gegenwärtigen Gebrauch, wie für die Zukunft zu kaufen.

Größen 6 bis 11, das Paar, **95c** | Größen 11½ bis 2, das Paar **$1.20**

Die neuesten Ideen in Herbst-Suits

Geschneiderte Suits f. Damen, aus blauem, braunem, grünem und schwarzem Broadcloth, 32zölliger halb anschließender Coat, Satin Kragen und Cuffs, gefüttert mit Satin, voller Flare plaited Skirt, besetzt mit breiten Falten. Wie die Abbildung, **$15.00**

Geschneiderte Suits für Damen, von dem neuen blauen, braunen und schwarzen Chevron Cloth, 36zöll. Coat, Front, Rücken und Cuffs mit Straps von selben Stoff besetzt, Sammetkragen. 19 Gore plaited Skirt, mit Falte vom selben Stoff besetzt — wie hier abgebildet, für **$18.75**

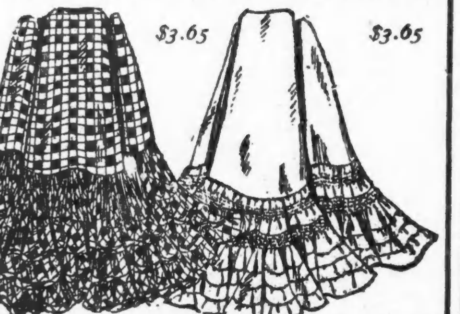
Geschneiderte Suits für Damen, von feinen Kammgarn-Mischungen, beliebte Herbst-Farben, grau, grün, blau, braun, auch in schwarz, 36zölliger Coat, mit feinerQualiät schlichtem Atlas gefüttert, reichlich mit Straps vom selben Stoff und Atlas besetzt. Voller Flare gored Skirt. Wie abgebildet, **$20.00**

Seidene Jumper-Kleider für Damen

Von guter Sorte Taffeta Seide gemacht, in blau, braun, grün, weinfarbig und schwarz, eckiges Yoke, besetzt, mit gesteppten Plaits, das Yoke bildend. Volles Flare gored Modell, an der Front zuzuknöpfen, **$6.75**

Ein Verkauf von 2,000 seidenen Unterröcken

Eines der größten Werthe der Saison



Besondere Vorzüge an den Unterröcken, welche wir hier offeriren, sind in der Facon eines jeden dieser Kleidungsstücke zu bemerken, wie auch in der Qualität der Seide, den prachtvollen Farben und hochfeinen Arbeit. Eine ausgezeichnete Auswahl in allen neuen Farben, in fancy Checks und Streifen, prachtvolle einasche Farben, sowie Schwarz. Die Flounces sind in Uebereinstimmung mit den neuesten Designs hergestellt. Dies ist ein Werth, welcher einen lebhaften Verkauf herbeiführen sollte zu dem hier angeführten besonders niedrigen Preise von **$3.65**

16-zöll. schwarze Straußenfedern markirt zu $1.45

Eine ausgezeichnete Offerte von 16zölligen schwarzen Straußenfedern in glänzendem Schwarz, südafrikanische Waare — jede einzelne Feder ist tadellos gemacht, gekräuselt in dem Royal French Effekt, mit breiten herabhängenden Köpfen. Die hier abgebildete Feder ist in reichem glänzendem Schwarz. Ein reger Verkauf wird herbeigeführt werden durch den ungewöhnlich niedrigen und sehr speziellen Preis, Stück, **$1.45**

Großer Verkauf von angebrochenen Partien von Männer-Anzügen, Röcken, Westen: Bemerkenswerthe Werthe

Um eine vollständige Räumung vieler einzelnen Partien in Männer- und Knabenkleidern vornehmen zu können, quotiren wir Preise, die selten für Waaren dieser Güte geboten werden. Während alle Größen nicht vorräthig sind, macht aber Jeder, der etwas Passendes findet, eine ungewöhnliche Ersparniß.

Männer-Anzüge in mittelschweren und Winter-Stoffen

Ein ausgezeichnetes Sortiment von Männer-Anzügen, in mittleren und Winter-Stoffen, — ausgezeichnete Muster und zuverlässige Qualitäten, Kleidungsstücke, die regulär für den doppelten des angeführten spez. Preises verkauft werden, zu **$7.75**

Einzelne Westen Dieses Sortiment besteht aus einzelnen Westen, die von hochfeinen Anzügen übrig geblieben sind. Werthe, wie sie regulär zu $2.00, $2.50 und $3.50 zum Verkauf kommen, speziell herabgesetzt, um schnell damit zu räumen. Fancy Mischungen — speziell für Geschäftszwecke passend — das Stück für **50c**

Regenröcke für Kinder, Größen 7 bis 15. Werthe von ganz außerordentlicher Güte zu dem so seltenen niedrigen Preis, das Stück **$1.50**

Regenröcke und Ueberröcke für Jünglinge, in Größen von 15 bis 18 Jahre, für die schnelle Räumung herabgesetzt, das Stück **$1.50**

Volle Gesellschafts Tuxedo- und Frock-Röcke und Westen

Volle Dreß Tuxedo Röcke, Westen u. s. w. — Aus angebrochenen Sortimenten von vollen Dreß Tuxedo- und Frock Röcken und Westen bestehend. Kleidungsstücke, die von unserer 2. Floor-Abtheilung heruntergebracht und fr die schnelle Räumung markirt wurden. Tuxedo Röcke u. Westen—ein Stück von jedem in Größen 34, 38, 38 stark, 39, 40 und 44. Volle Dreß-Röcke und Westen—ein Stück in Größe 35, zwei in 34 und 36 Cutaway Frock Röcke u. Westen 2 in Größen 34 und 38 stark, 8 in 35 und 38, 4 in 36 und 5 in 37, für **$5.00**

Lokalbericht.

Das Nebelgespenst.

Es hüllte heute Morgen Chicago in sein unheimlich Gewand ein.

Richtete viel Unheil an.

Trotzdem die Bediensteten große Vorsicht walten ließen, kam es sowohl auf Eisenbahnen, wie auf Hochbahnen zu Zusammenstößen.

Der ungewöhnlich schwere Nebel, der heute früh über der Stadt lagerte und Alles wie in einen geisterhaft grauen, unheimlichen Schleier hüllte, verursachte mehrere mehr oder minder schwere Unfälle.

Kurz nach sieben Uhr Morgens prallte in Oak Park ein Zug der Aurora, Elgin & Chicago-Linie mit einem vor der Maple Ave.-Haltestelle stehenden Zug der Metropolitan-Hochbahn zusammen. Die hintere Plattform des letzten Wagens des Hochbahnzuges wurde zertrümmert, die Vorderwand des Motorwagens des anderen Zuges arg beschädigt.

Die Passagiere beider Wagen wurden unsanft durcheinander gerüttelt und durch umherfliegende Scherben der zertrümmerten Fensterscheiben verletzt, oder aber von den in wilder Hast hinauseilenden unverletzt gebliebenen Fahrtgenossen niedergetrampelt.

Es wurden wohl ein Dutzend oder mehr Passagiere verletzt. Die Polizei konnte aber nur die Namen folgender Verunglückten feststellen:

Anna Richmond, 19 Jahre alt, Nr. 1030 Maple Ave., Oak Park; Brauschen im Gesicht, am Kopf und am Körper.

Harry Caßman, 25 Jahre alt, Nr. 22 Ashland Ave., River Forest; Schrammen, Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich verletzt.

John Niemeyer, 26 Jahre alt, Maple Ave., Oak Park; Schnittwunden, Brauschen und Schrammen.

John Funck, 33 Jahre alt, Schaffner des vorderen Wagens des Zuges der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn; Schrammen und Brauschen.

Emma Gratmer, 14 Jahre alt, Nr. 1034 Maple Ave., OakPark; Schrammen und Brauschen.

Leonard Rehm, 19 Jahre alt, Nr. 837 Harlem Ave., Forest Park; Schrammen und Brauschen.

Hazel Willis, 17 Jahre alt, Maple Ave., Oak Park; Hautabschürfungen.

Eva Baer, 17 Jahre alt, Nr. 1046 Winona Ave., Oak Park; Brauschen.

Wm. Seigler, 22 Jahre alt, Nr. 839 Harlem Ave., Oak Park; leichte Wunden und Brauschen.

Otto Weinmeier, 60 Jahre alt; Nr. 830 Maple Ave., Oak Park; Brauschen und Schrammen.

Die übrigen Verunglückten verließen die Unfallsstätte, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten. Der Unfall hatte eine fast eine Stunde währende Betriebsstörung im Gefolge.

Rechtfertigt sich.

Funck gab zu seiner und des Motorführers Rechtfertigung an: „Wir konnten infolge des dicken Nebels die fahrplanmäßige Fahrzeit nicht einhalten. Aber obgleich wir ungewöhnlich langsam fuhren, sah der Motorführer den ganz in Nebel gehüllten, vor der Haltestelle stehenden Hochbahnzug doch zu spät, um rechtzeitig halten zu können. Als der Zusammenstoß erfolgte, wurde ich gegen die Schutzwand der hinteren Plattform geschleudert. Ich erlitt Brauschen und Schrammen, sprang aber, zerschunden wie ich war, mehreren verunglückten Passagieren bei und beruhigte die übrigen, hochgradig aufgeregten Fahrgäste."

Gerüchtweise verlautete, daß mehrere der verunglückten Passagiere nach dem Hospital zu Oak Park geschafft wurden. Das wird indeß von den Verwaltungsbeamten des Krankenhauses in Abrede gestellt. Sie erklärten, daß keiner der infolge des Zusammenstoßes verunglückten Personen in das Hospital eingeliefert worden sei.

Lebensgefährlich verletzt.

Kurz vor sieben Uhr Morgens stießen vor der Western Ave.-Haltestelle zwei Hochbahnzüge der Garfield Park-Zweiglinie zusammen. Mehrere Personen wurden verletzt, ein Mann angeblich lebensgefährlich. Er hat Schrammen, Brauschen und innerlich Verletzungen erlitten und wurde ohnmächtig nach dem St. Antonius-Hospital geschafft.

Der Unfall war ähnlich dem in Oak Park. Ein östlich fahrender Zug hielt vor der Western Ave.-Station. Der Motorführer des anderen Zuges sah ihn im Nebel zu spät, um rechtzeitig halten zu können, und der Zusammenstoß war die unausbleibliche Folge; die Passagiere wurden durcheinander gerüttelt. Ein gutgekleideter Mann kam zu Fall und wurde schwer verletzt. Im Hospital haben die Aerzte sich vergeblich bemüht, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen. Er hatte keine Papiere bei sich, die Aufschluß hätten geben können über seine persönlichen Verhältnisse.

Mehrere andere Passagiere erlitten Schrammen und Brauschen, oder wurden durch Glasscherben leicht verletzt. Die vordere Plattform des Motorwagens des einen, und die hintere Plattform des letzten Wagens des anderen Zuges wurden unerheblich beschädigt.

Weiche war verstellt.

Infolge einer Weichenverstellung an der Haltestelle zu Clybourn Junction sind heute Morgen kurz nach 8 Uhr die vordere Lokomotive und die ersten drei der sechzig Wagen eines Frachtzuges entgleist und umgestürzt, und der Lokomotivführer und der Heizer, welche auf ihrem Posten blieben, verletzt worden. Die Weiche, welche sich 200 Fuß nördlich von der Haltestelle befindet, hätte geschlossen sein sollen. Wegen des dichten Nebels sah der Lokomotivführer erst wenige Fuß davon, daß sie geöffnet worden war. Er gab Gegendampf, die Lokomotive, welche am hinteren Ende des Zuges nachschob, drängte die vordere aber und die ersten Wagen ins Unglück. Erst als der Führer der zweiten Lokomotive die erste umfallen sah, gab auch er Gegendampf. Die verletzten beiden Beamten waren, als die Ambulanz der Wache an der Rawson Straße eintraf, bereits nach einem Hospital gebracht worden.

Während der Duluth-Schnellzug an der West Lawrence Ave. heute Morgen um die gleiche Zeit auf das Blocksignal „Geleise frei" wartete, fuhr ein ebenfalls nach Chicago bestimmter Vorstadtzug der Chicago & Northwestern-Bahn in die hintere Plattform des Salonwagens des Schnellzuges hinein. Peter Verder, 28 Jahre alt, Park Ridge, Ill., ein Abschätzer der Illinois Terra Cotta Co., ging gerade in einem Wagen des Vorstadtzuges den Gang entlang. Er wurde mit großer Wucht gegen einen Sitz geschleudert und im Gesicht und an den Schultern so schlimm verletzt, daß er mittels Polizeiambulanz nach dem Elisabeth-Hospital gebracht werden mußte. Mehrere andere Personen wurden leicht verletzt.

Allen Batterburg, ein Schreiber in dem Bahnamt in Norwood Park, stürzte gegen eine Thür und erlitt eine schwere Schnittwunde am Kopfe.

Hilfs-Generalbetriebsleiter Cantillon von der Northwestern-Bahn versicherte, daß der heutige Nebel der schlimmste und verhängnißvollste seit Jahren gewesen sei.

Von einem Personenzuge getödtet.

Der erst vor einigen Tagen aus Christiania, Norwegen, hier eingewanderte 25jährige Erik Arndsen wurde heute Morgen an der 79. Straße im Nebel von einem südlich fahrenden Personenzuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Pastor A. M. Coon, 7930 Hoxie Ave., bei dem er wohnte, erkannte später im Bestattungsgeschäft 1231 75. Straße den Todten.

An der 56. Straße fuhr heute ein Wagen der State Str.-Linie in einen von dem 35jährigen Philipp Walsh, 5044 Aberdeen Str., gelenkten Eiswagen der J. J. Griffin Ice Co. hinein und warf ihn gegen einen nebenher fahrenden, dessen Lenker, der 39jährige Washington Burns, 4640 Dearborn Str., wie auch Walsh, auf's Pflaster geschleudert wurde. Die beiden Fuhrleute wurden in Polizeiambulanzen nach Hause gebracht. Der Motorführer, Wm. S. Field, hatte in dem Nebel den Eiswagen nicht bemerkt. Er selbst wurde durch Glasscherben leicht verletzt. Seine Fahrgäste waren vorübergehend sehr aufgeregt.

Während seiner Arbeit auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an School Str. wurde heute Morgen der 45jährige Streckenarbeiter John Peterson, Nr. 93 Townsend Str., von einem Vorstadtzuge überfahren und getödtet. Er hatte den nahenden Zug im Nebel nicht eher bemerkt, als bis es zu spät war, ihm auszuweichen. Die Leiche des Verunglückten ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 342 Roscoe Str. geschafft worden.

Straßenbahn-Zusammenstoß.

An Madison und Franklin Straße ereignete sich heute Morgen um neun Uhr ein Zusammenstoß zweier Elektrischen, wobei drei Frauen verletzt wurden:

Frau Mary Sanders, 16 Arch Str., Schulterverrenkung und Schnittwunden durch Glassplitter.

Frau Ella Samkowietz, 345 Hermitage Ave., Schnittwunden und Brauschen im Gesicht.

Frl. Mary Slogan, Schnittwunden und Brauschen.

Ein ostwärts fahrender Wagen der Ogden Avenue- und Clark Str.-Linie stieß gegen einen westwärts fahrenden Wagen der Madison Str.-Linie, welcher aus der Madison Str. in die Franklin Str. einbog. Beide Wagen waren voll besetzt, viele Fahrgäste wurden von ihren Plätzen geschleudert. Die Verletzten wurden in den Räumen des Gesundheitsamtes im Galbraith-Gebäude, 215 Madison Str., verbunden und dann in ihre Wohnungen gebracht. Als Ursache des Unfalles wird die Schlüpfrigkeit der Schienen angegeben, die Straße war kurz zuvor besprenkelt worden. Der Verkehr in beiden Straßen war infolge des Unfalls fünfzehn Minuten unterbrochen.

Sanfte auf's Pflaster.

Der Hausirer James Mustrugof, Nr. 4932 Wentworth Ave., erlitt heute Morgen schwere Verletzungen, als sein Wagen an St. Lawrence Ave. mit einer 61. Straße-Elektrischen zusammenstieß. Der Motorführer hatte das Fuhrwerk im Nebel zu spät gesehen. Er bremste zwar, konnte aber den Zusammenstoß nicht mehr verhüten. Mustrugof, ein 50jähriger Mann, wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt Wunden auf dem Rücken und an den Schultern, sowie innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte den Ohnmächtigen nach dem St. Bernhard-Hospital.

Umgekippt.

Ein von dem Hausirer Henry Buikema, Nr. 7233 Morgan Straße, gelenktes Fuhrwerk stieß heute Morgen an der 67. und State Straße mit einer nördlich fahrenden State Straße-Elektrischen zusammen. Der Wagen wurde umgekippt und die aus Früchten und Gemüse bestehende Ladung fiel, nebst dem Kutscher, auf die Straße. Buikema, der eine Knöchelverrenkung erlitten hat, wurde heimgeschafft.

Ein Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr während des ganzen Tages ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

„Challenge"-Verkauf
Bargain-Freitag-Spezialitäten

Wundervoller Verkauf von 3.95 Damen-Hüten, 2.45

Wir markirten alle diese 3.95 garnirten Hüte zu **2.45** für die Challenge. Darunter sind alle die neuen Herbst-Facons, in großer Auswahl von Farben. Die Materialien sind Braids, Seide, Satins und Sammt.— Wundervolle Challenge-Bargains, **2.45**

Wählt irgend einen Satin-Hut in unserem Lager, markirt zu 2.45, für **95c**. Wählt von einer Anzahl praktischer Facons in großer Farben-Auswahl.

Franz. Filz Dreß Shapes. Große Auswahl von Facons und Farben. Werth bis 2.45. Für die Challenge, **1.45**.

Importirte Flügel. In allen güten Farben. Unsere regulären 75c-Werthe.— Für Freitags Challenge, **25c**.

Die Challenge Von den Waists

Dies sind Waists für alle Zwecke, außerordentlich gut gemacht aus schwarzem Sateen. Die offene Front-Facon, mit langen Aermeln. Dies sind Waists, deren gleichen Ihr für lange Zeit nicht mehr sehen werdet. für die Challenge, **48c**

1.50 Directoire Waists. Die Waist, die unbeschreibliches Interesse erregt. Neue lange Aermel, Directoire Effekt. DieFront ist pleated, breiter Effekt. Gemacht aus feinem weißem Lawn. Alle Größen. Nie zuvor unter 1.50 verkauft. Für Challenge, **1.00**

Nuns Veil. Waists. Echte irische Spitzen-Bands.— Attraktives, kleidsames Modell in Farben. Ferner handbestickte Modelle in feinem Batist. Für die Challenge, **1.95**.

Hübsche Plaid Seide-Waists. Neue einfache tailored Modelle für tailored Suits zu **3.50**.

Die Korset Challenge

Diese Kinder-Waists sind sowohl für Knaben wie für Mädchen. Wir haben sie in Größen bis zu 14 Jahren. Gut, stark gemachte Waists für die Challenge zu **15c**

Girdle-Korsets, mit Strumpfhaltern angefügt. Weiß und farbig. Alle Größen, zu **25c**.

Muster-Korsets. G. D., American Lady und Thomson's Glove Fitting, lange Hüften Modelle, zu **50c**.

$1 und 1.50 Damen-Oxfords zu 69c

Unvergleichliche Challenge

Dies ist eine wundervolle Schuh-Challenge. 1000 Paar Gibson Ties u. Blucher Oxfords für Damen, in Goodyear Welt, handgewendete und McKay genähte Sohlen. Große Auswahl von Größen. $1 und 1.50 Schuhe für die Challenge — morgen, per Paar, **69c**

Weiche Vici Kidskin Schuhe für Damen. Größen 3 bis 8, Breiten C, D und E. 2.50 Werthe, zu **1.48**.

1.50 Schulschuhe für Knaben u. Mädchen, **95c**.

Kidskin Schuhe für Kinder und Babies, hangewendete Sohlen. Alle Größen. — Werth 75c und 85c, zu **45c** und **35c**.

2.50 Scotch Net Gardinen 1.39

Dies sind starke, dauerhafte Gardinen aus bester Qualität Baumwolle. Feine Battenberg u. arabischer Effekt Borten. Sehr große Werthe. Für die Challenge zu **1.39**

7.50 merzerisirte Tapestry-Portieren. Sehr schwer, 6zöllige Borten, Paar, **4.98**.

15c Imitation Denim. Oriental. gestreifte und geblümte Effekte. 28 und 36 Zoll breit. Yard, **9c**.

2.50 Couch-Decken. 60 Zoll breit. — Rundum befranst. Schwere, dauerhafte Decken, zu **1.69**.

$8 Irish Point Gardinen. Elegante Borten. Starke Net Zentren, zu, per Paar, Freitag, **$5**.

22.75 Damen-Suits zu 12.90

Eine unvergleichliche Challenge

Keine Berechnung für Aenderungen.

Zehn elegante Facons in dieser großen Offerte in Damen Suits. Wir zeigen eines der modified Directoire Modelle. Sämmtlich in den allerneuesten Facons. Einige sind fancy garnirt, einige sind einfach geschneidert und andere haben den langen, halb passenden Coat in dem hüftenlosen Effekt.

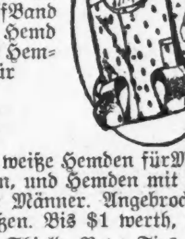
Von Broadcloths, fancy Chevron-Streifen, Novelty Suiting u. „hard twisted Kammgarnen. Große Auswahl von Farben, einschließl. schwarz. Einige der Skirts sind gored, pleatedmit Knöpfen oder Falte vom selben Stoff besetzt. Coats sind ganz mit Atlas gefüttert, Auswahl, morgen, zu **12.90**

Fein geschneiderte Suits, in hell- od. mittelgrau, fancy gewobene Stoffe. Gute, dauerhafte, kleidsame Suits mit hübschen Coats. Pleated Skirts. Challenge 75c.

Prachtvolle Panama-Kleider. Prinzeß-Facon, elegant gemacht. Eingeschlossen sind Taffeta Seide Kleider, in schlichten oder fancy Farben; Satin Foulards. Für den Challenge-Verkauf zu 7.50.

Seidene Kleider. Es herrscht eine große Nachfrage nach seidenen Kleidern und diese sind in der richtigen Seide, Farbe und Finish. Bis $10 werth. Für Challenge, 3.75.

59c Negligee Männer-Hemden zu 29c



Diese Negligee-Hemden für Männer f. die Challenge auf mehr als die Hälfte herabgesetzt. In hellen Mustern, mit festen Manschetten od. in weicher CuffBand Facon. Jedes Hemd ist perfekt. 59c Hemden, morgen für **29c**

Ungebügelte weiße Hemden für Männer und Knaben, und Hemden mit steifem Busen für Männer. Angebrochene Sortment-Größen. Bis $1 werth, **25c**.

Reinseidene Shield Bow Ties für Männer, 4 für **25c**; Freitag, St. **7c**.

25c bis 35c reinseid. Four-in-Hands für Männer, Freitag, **15c**.

75c Flannelette Nacht-Roben für Männer, **49c**.

Silvered Glas 1.25 Kerzen-Lampe, Challenge, 59c

Diese neusilbernen Glas Kerzenhalter sind wie im Bild, vollständig mit Schirm, Kerze u. dazu passendem silvered Curiaß. Die vollständigeLampe ist 16 Zoll hoch, und muß gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. 1.00 Werth, speziell für die Challenge, Freitag, zu **59c**

(Nur zwei an jeden Kunden.)

Lange Kimonos 1.00 Werthe zu 59c

Diese lange Flannelette Kimonos sind mit Knopfloch Jacke versehen. Alle in hübschen Entwürfen u. schön gemacht. Kimonos, die wir für $1 das Stück verkaufen. Challenge-Bargains, **59c**

Gefließte Flanelette Camille Combing Sacques, **18c**.

Percale Haus Wrappers, Freitag **59c**.

Challenge in Bett Springs und Matratzen $5

Filz-Matratzen. Nur 500. Volle 45 Pfund schwer. Alle Größen. Feines starkes Tick. Werth 8.75, zu **$5**

Climax Filz-Matratzen. Alle Größen. Werth $6, zu **3.98**.

Famous Filz-Matratzen. 45 Pfund schwer, alle Größen, werth 12.75, **8.75**.

Sea Island Matratzen. Importirter weißer Filz. Alle Größen. Werth 18.75 — zu nur **12.75**.

Excelsior Matratzen, Baumwolle-Top. Alle Größen. Werth 2.50, speziell für den morgigen Verkauf zu **1.25**.

Geflochtene Draht-Sprungfedern. — Holzrahmen. Alle Größen für Eisenbetten. Werth 1.25, zu **85c**.

Sprungfedern, eiserner Rahmen. Feine „Fabrics". Alle Größen für Eisen- und Messingbetten. Werth 2.50, morgen zu nur **1.49**.

Lange Glace-Handschuhe für Damen: $2 und $3 Sorte zu $1

Lange Glace-Handschuhe für Damen, mit 12 u. 16 Knöpfen, nur schwarz. Es sind nicht alle Größen in der Partie. Es sind reparirte Handschuhe, aber keiner ist wirklich beschädigt. Handschuhe, die gemacht wurden, um zu 2.00 u. 3.00 verkauft zu werden, speziell für die Challenge — morgen — das Paar verkauft zu nur **$1**

Importirte Glace-Handschuhe für Damen. Rein und frisch, 2-Clasp Overseam, lohgelb, grau, Oxblood und schwarz, — per Paar, **85c**.

Damenhandschuhe- Ellbogenlänge, Seide-finished Stoff. Herbstschwere. Offen am Gelenk. Schwarz oder weiß, **59c**.

Zwei-Stück Knichosen-Anzüge für Knaben, Challenge zu 1.55

Anzüge in guten dunklen Farben.— Doppelbrüstig, für Knaben von 6 bis 16 Jahren, Einfache oder Knickerbocker Hosen. — Dunkle Farben. Unsere 2.25 und 2.50 Anzüge für die Challenge zu **1.55**

Doppelbrüstige 2-Stück Anzüge für Knaben. 4 bis 12Jahre. Gute schwarze Cassimeres, gut gemacht. Etwa 250 Anzüge. (Nur 1 an einen Kunden. Freitag zu **69c**

Einzelne Kniehosen für Knaben, 3 bis 15 Jahre. Gute dunkle gemischte Cheviots und Cassimeres. Hochfein gemacht. Reg. 50c. (Nur 2 Paar an einen Kunden), zu **25c**

Blusen-Waists f. Knaben. 3 bis 15 J. Guter dunkelblauer u. gestreifter Madras. Wirkl. 35c Werthe, zu **18c**

Die Blanket Challenge, 4.75 Werthe zu 2.25

Ihr habt nie zuvor solche Blankets zu **2.25** gesehen. Ihr werdet das zugeben wenn Ihr sie seht. Es sind große11-4, 5pfündige graue wollene Blankets. Schrumpfen absolut nicht ein. — Blankets, die riesig schnell abgingen zu 4.75, für die Challenge am Freitag zu nur **2.25**

1.50 schwere deutsche Blankets; hübsche silbergraue; für die Freitag-Challenge, per Paar **87c**.

6.50 reinwoll. feine weiße Blankets, 11-4 Größe; durchaus geschränkt. Prächtige weiße Lammwolle; hübsche Borten; per Paar **4.25**.

Comforters mit rein weißer Watte gefüllt; überzogen mit hübscher Silkoline. Schwere Winter-Sorte; werth 2.50; Challenge-Preis **1.85**.

Dreß Skirt für Damen, Challenge, 3.75

Neue knöpfbare offeneFront Dreß-Skirts in blau, braun oder schwarz. Von genügender Breite. Korrekt geschneiderte Gored Modelle, unten mit drei Folds besetzt. Wir fordern unsere Konkurrenten heraus die gleichen zu produzirten für **3.75**

Prächtig geschneiderte Skirts. Hübsche Chiffon Panamas, hart Twisted Worsteds, fancy Mohairs; der Stoff ist wenigstens $2 die Yard werth; offene Front, Habit Rücken oder Pleated Rücken. Alle Farben, **$5**.

Gestricktes Unterzeug, 29c Leibchen und Beinkleider für Damen 19c

Diese Damen-Leibchen u. Beinkleider zu 19c sind Bargains für die Freitag-Challenge. Es sind schwere gerippte baumw. Garments, prächtig fließgefüttert, einige in mittlerer Schwere; — Kleidungsstücke welche wir regulär zu 29c d. Stück verkaufen; eine Challenge Freitag zu **19c**

Schwere gerippte Union Damen-Suits. Die berühmte Oneida Marke. Nur creamfarbig, zu **39c**.

Schwere gerippte Kinder-Union-Suits. Schwere gerippte Baumwolle u. gefließt. Alle Gr., nur in Ecru, zu **25c**.

19c nahtlose Damenstrümpfe; schwarze Baumwolle mit Splitsohlen, zu **14c**.

59c Damen-Leibchen und Beinkleider, schweres Wolle plaited Unterzeug, für die Challenge, zu **35c**.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen. über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Lena, 24 J.; 124 47. Str.
Buchthal, Carl F., 58 J.; 2522 Canal Str.
Clausen, E., 66 J.; Norwegisches Altenheim.
Fridenhausen, M., 44 J.; 1103 Perry Str.
Greinke, Carl, 76 J.; 1288 Trumbull Ave.
Hagen, E. S., 70 J.; 200 W. Winona Str.
Hansen, Peter, 59 J.; 857 34. Place.
Herman, Veronika, 47 J.; 911 W. 18. Str.
Heine, Henry, 36 J.; 1690 N. Clark Str.
Neuhaus, William, 16 J.; 909 N. 43. Ave.
Reymann, Christina, 76 J.; 220 North Ave.
Schneider, Anna, 35 J.; 3420 111. Str.
Semmlow, Emil, 21 J.; 466 W. Superior Str.
Walter, August, 51 J.; 100 28. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Axel E. Lundberg — Verbindlichkeiten, $2365.06; Bestände, $1057.23.
Emmett W. Laury — Verbindlichkeiten, $537.66; Bestände, $314.80.
H. P. A. Mosser — Verbindlichkeiten, $12,523.70; Bestände, $363.
Warren B. Jones — Verbindlichkeiten, $2991; Bestände, $90.
Thomas Whitfield— Verbindlichkeiten, $13,021.21; Bestände, $66.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Ida gegen John Iron Mabb, Verlassen; Laura gegen Harvey M. Chalmers, grausame Behandlung; Bernice gegen O. Victor Hill, Verlassen; Minnie gegen James Dennison, grausame Behandlung; Bessie gegen Knut L. Sinder, Verlassen; Bradford A. gegen Cora Comfield, Verlassen; Anna gegen Theodor Milarg, grausame Behandlung; Susan gegen Andrew Remes, Verlassen; James gegen Minnie Spikes, grausame Behandlung; Charles gegen Eva Nordmann, Verlassen; Phoebe gegen Chelson A. Sweet, grausame Behandlung; Marie gegen Frank Zeithammel, grausame Behandlung; Sally gegen Victor J. Baccus, grausame Behandlung; Emma gegen Axel Hartmann, grausame Behandlung; Therese gegen Edward Schmedling, grausame Behandlung; Mamie gegen Thomas M. Block, Verlassen; May gegen Christ. Thomas, Verlassen; Samuel H. gegen America Ceccombs, Verlassen; Thomas D. gegen Katie Abrams, Verlassen; May gegen William E. Havens, Ehebruch; Otto C. gegen Minnie Krause, Ehebruch; Elizabeth gegen Erich Pommrening, grausame Behandlung; Otto R. gegen Anna Horn, Verlassen; Charles E. gegen Mary Martin, Verlassen; Frank gegen Sophie Marck, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3642 43. Ave., 1½stöck. Brick Cottage, C. Zahrebnik, $2000.
1415 W. Taylor Str., 2-stöck. Brick Store und Flats, C. Lank, $6000.
1202 Springfield Ave., 3-stöck. Brick Flats, F. Popinska, $7000.
2819 41. Ave., 1-stöck. Frame Flats, W. Lindelsee, $1,500.
1086 California Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, W. Boehm, $4,700.
289 Kedzie Ave., 3-stöck. Brick Store und Flats, F. Roscoe, $10,000.
6942 Chauncey Ave., 1½stöck. Brick Cottage, S. Work, $3,500.
3568 N. Clark Str., 3-stöck. Brick Store und Flats, A. Heartstedt, $7,200.
2403—05 N. Robey Str., zwei 2-stöck. Brick Flats, F. Wilhelm, $7,600.

Heiraths - Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto O'Dean, Alvida Anderson, 35, 35.
Sigfrid Anderson, Emilie Herman, 32, 33.
Felix Rendzierski, Mary Klosowska, 24, 20.
Reinhardt Leu, Agnes Hopp, 24, 18.
John Krtowski, Jadwiga Ferseka, 23, 20.
A. Shutz, Meise Vanderkloot, 24, 20.
Henry Hoffenkamp, Mamie Hansen, 29, 24.
William Bartos, Irma Wagner, 26, 21.
David Hayner, Bertha Thompson, 39, 32.
John Bowlby, Nettie Wells, 37, 30.
A. Mitchell, Grace Scherer, 26, 23.
George Gunkel, Mary Thompson, 21, 21.
William King, Ellen O'Connor, 19, 19.
Benjamin Hoffman, Isabella Goldstein, 29, 20.
J. Beverly Vaughan, Belle MacFadden, 28, 25.
Otto Bernstein, Tillie Satinower, 22, 20.
L. Hazel, Laona L. Mahon, 25, 27.
George Kennedy, Amy Parker, 27, 20.
H. Rorabeck, B. Archer, 50, 47.
Gustave Roehr, Katherine Meyers, 28, 23.
Axel Johnson, Amelia Becker, 25, 19.
George Dunn, Hazel Fisher, 21, 18.
Thomas Wedge, Adelia Sweet, 51, 49.
Harry Funk, Hattie Michelson, 21, 18.
Carl Abbott, Lucinda Grau, 22, 20.
Frank Rogala, Anna Bartos, 26, 19.
J. Garrity, F. Anderson, 21, 18.
William Michaels, Mary Boland, 28, 25.
James Donat, Mary Michalek, 21, 20.
Ladislaw Oswald, Johanna Polakowicz, 24, 18.
Alex Strauß, Bertha Ritter, 35, 32.
Reginald Wyller, Sarah Loftus, 29, 22.
Harry Gossard, Mary Ausley, 24, 19.
Joseph Thiel jr., Anna Winkler, 27, 27.
James Steele, Jessie Williams, 28, 32.
John Gurski, Mary Octon, 24, 20.
Harry Ricks, Louise Zettler, 26, 30.
William Diver, Catherine Broderick, 22, 22.
Bernard Harrison, Bessie Jilek, 35, 19.
F. Anderson, Louisa Miller, 26, 22.
Elmer Gripe, Florence Gillespy, 22, 20.
Peter Caramelli, Edna Mumford, 28, 21.
George Sexauer, Alva Schimmel, 24, 21.
Timothy Mulcahy, Margaret Harrigan, 32, 27.
Ted. Weedman, Louise Fank, 26, 21.
James Keegan, Pearl Turner, 23, 19.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Vernon Ave., Nordostecke 30. Str., Westfront, 279 bei 228, Trust Deed der Women's Baptist Home Mission Society an Frank H. McCulloch, Trustee, zwecks Ausbau des Gebäudes, 2 Jahre, 5½ Prozent, $85,000.
Troy Str., 104 F. südl. von Ogden Ave., Westfront, 90 bei 124; C. R. Wallack an Joseph A. Holpach, $3450.
Throop Str., 40½ F. südl. von Adams, Westfront, 19 bei 48; F. W. Hofmann u. And. an Henry Stubbings, $3000.
Trumbull Ave., 156 F. südl. von Van Buren Str., Ostfront, 25 bei 116; M. McMahon an Bethany Bible School, $1500.
18. Str., 115 F. westl. von Waller, 24 bei 107; M. Kollander an Harris Flaxman u. And., $3900.
30. Str., 198 F. östl. von 41. Ave., Nordfront, 25 bei 125; M. Robschutz an John W. Jedlan, $3250.
30. Str., 448 F. östl. von Albany Ave., Südfront, 24 bei 120; T. B. Lesniewski an Josef Wolf, $5600.
21. Str., 264 F. westl. von Paulina, Südfront, 48 bei 125; Wm. Case an Mathias Heller, $7000.
22. Str., 250 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; P. Larkin an Louisa A. Poule, $3000.
23. Str., 116 F. westl. von Robey, Nordfront, 24 bei 100; F. Kistner an Jos. F. Noval, $1300.
25. Str., 104 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 100; J. Reinick an Emilie Cecchi, $2200.
25. Str., 78 F. östl. von Francisco Ave., Nordfront, 24 bei 120; B. Horecky an Anton Tuma, $2900.
25. Place, 24 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 24 bei 120; S. Ziemianski an M. Granowski, $1675.
Van Buren Str., 818 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 28 bei 124; C. L. Anderson an James C. Denver, $8300.
Winchester Ave., 309 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 24½ bei 124, Abe Telechansky u. And. an Salomon Buffenstein, $12,600.
603 Carmen Ave., Südfront, 32 bei 124, M. Miller an Karin Ruben u. A., $3200.
Calumet Ave., 264 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 24 bei 160½, C. O. Peterson an Jacob Grauer, $6000.
Champlain Ave., 230 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 123, Washington Park Klub an Axel H. Anderson, $1082.
Ellis Ave., 147 F. südl. von 61. Str., Westfront, 50 bei 170, Leander Steven an Jacob Bohlander, $30,000.

Marktbericht.

Chicago, den 17. September 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00⅝—1.01⅞; Nr. 3, roth, 99⅝c—$1.01⅜; Nr. 2, hart, 99¼c—$1.01; Nr. 3, hart, 97¼c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08; Nr. 2, $1.02—$1.06; Nr. 3, 97c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 80—80½c; Nr. 2, weiß, 80½c; Nr. 2, gelb, 80½c; Nr. 3, 79½—8..; Nr. 3, weiß, 80—80¼c; Nr. 3, gelb, 80—80¼c; Nr. 4, 78—79c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50½c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 48—49c; Nr. 4, weiß, 47—48c; Standard, 49—49½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte, Kühe $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.85—$7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.30—$7.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.10—$7.45; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$6.30; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.60; „Native Lambs", $5.25—$5.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.23
Nr. 1, das Pfund		0.20
Nr. 2, das Pfund		0.18½
„Dairies", extra, das Pfund		0.19
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles", das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund		0.18
Brick, das Pfund	0.07	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.14½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.14½	—0.15
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18½
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	$0.50	—1.00
Birnen, der Bushel	0.75	—1.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—1.75
Weintrauben, 8-Pfund-Korb	0.12	—0.13
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.10	—1.40
Melonen, Gems, die Kiste	2.00	—2.75
Wassermelonen, die Car-Ladung	60.00	—80.00
Kraut, die Kiste		1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel		0.50
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.40
Champignons, die Schachtel	0.25	—0.45
Rothe Rüben, die Kiste		0.75
Mohrrüben, die Kiste		1.00
Zwiebeln, der Bushel	1.15	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.10	—0.75
Rüben, der Sack	0.75	—1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund	0.60	—0.70
Gurken, die Kiste	0.25	—1.00
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.12½
Süßkern, der Sack	0.15	—0.25
Kronsbeeren, das Faß	7.25	—7.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel		0.50
Wachsbohnen, der Sack	0.85	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.40
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.70	—0.75
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	2.75	—3.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakley Ave., 275 F. südl. von Le Moyne Str., Westfr., 25 bei 124, C. Heidenreich an Mary Ann Johns, $3200.
McReynolds Str., 188 F. östl. von Wood Str., Südfr., 24 bei 100, Charles Krueger an Agnes Kitterer, $3375.
Rockwell Str., 93 F. nördl. von Evergreen Ave., Ostfr., 31½ bei 54, H. Krueger an Nellie Carlin, $5000.
Sawyer Ave., S., Nr. 592, Westfr., 25 bei 124, James P. Sheridan an Dora Cohn, $6000.
Superior Str., 105 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 123, Joseph Forty an Giuseppe Cateno, $2500.
Taylor Str., 75 F. östl. von Lytle Str., Nordfr., 25 bei 125, Sam Welensky an Max Goldberg, $16,500.
Washburne Ave., 48 F. östl. von Wood Str., N.-Fr., 24 bei 125, David Friedman an Nathan Dunaetz, $7500.
Milwaukee Ave., Nr. 1052, Nordostfr., 25 bei 118, Oskar W. Heglund an Morris Ginsberg, $19,500.
Randolph Str., W., Nr. 141, Südfr., 20 bei 156, Nachlaß von Kresuzia Locher an Adolph Arnold, $24,006.
Washington Heights, L. 20 und 21, B. 55, E. M. Riggle an John Mies, $4500.
Morgan Str., 35 F. südl. von 31. Str., Westfr., 24 bei 93, Nachlaß von H. S. Hurd an Julian Protrowski, $1800.
State Str., Nr. 53, Ostfr., 23 bei 80, Frank J. Simm an August Buettger, $1600.
SouthPark Ave., 185 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 50 bei 180½, Nachlaß von Mary M. Walker an Henry E. Jones, $4500.
26. Place, 88 F. westl. von La Salle Str., Nordfront, 24 bei 120, Michael Pepe an G. B. Thay, $1800.
Ohio Str., Nordost-Ecke Prairie Ave., Südfr., 67 bei 150, M. Robinson an Jennie C. Daly, $6000.
Marshfield Ave., 260 F. südl. von Ohio Str., Westfr., 24 bei 123½, G. Guangt an K. Gajewski, $3600.
Monroe Str., 310 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfr., 30 bei 121, C. Tree an John J. Lyons, $1950.
Monroe Str., zwischen Western Ave. und Oakley Ave., Nordfr., 48 bei 118 und anderes Grundeigenthum, Louise Helbach an William Crede, $15,000.
Paulina Str., Südwest-Ecke Congreß Str., Ostfr., 75 bei 98, Louis Marks an Wolf Cohn, $14,000.
Harding Ave., 75 F. südl. von Augusta Str., W.-Fr., 37½ bei 124, S. A. Ekt an Christian Rix, $5000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

61. Str., 75 F. östl. von Champlain Ave., Südfront, 50 bei 131, Thos. R. Lyon an David H. Johnstone, $4250.
Wabash Ave., Nordwestecke 47. Str., Ostfront, 53 bei 161, Chas. E. Bartley an A. S. Clark, $11,000.
Ada Str., 40 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 116, und anderes Eigenthum, Chas. C. Cornwell an John B. Beattie, $5500.
58. Str., 264 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 31.8 bei 136, J. O'Grady an Joseph F. Ryan, $3750.
May Str., 375 F. südl. von 74. Str., Westfront, 25 bei 124½, E. Sopher an Sarah E. Barry, $2200.
Morgan Str., 298 F. nördl. von 74. Str., Ostfr., 25 bei 124½, W. J. Krueger an Wm. Boecker, $1900.
Paulina Str., Südwestecke 64. Str., Ostfront, 50 bei 123, G. E. Marham an Ira E. Baker, $1050.
74. Pl., Nordostecke Ada Str., Südfront, 25 bei 124, A. Snyder an Minot T. McKinsey, $1500.
69. Pl., 274 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 124, W. L. Woods an Ellen C. Partridge, $2500.
64. Pl., 127 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfr., 25 bei 124, F. Meyer an James A. Brown, $3000.
Talman Ave., 81 F. südl. von 42. Str., Westfr., 30 bei 126, Seaverns Elevator Co. an Martin Schuman, $1500.
Talman Ave., 171 F. südl. von 42. Str., Westfr., 30 bei 126, Seaverns Elevator Co. an John G. Muchlnickel, $1500.
Talman Ave., 141 F. südl. von 42. Str., Westfr., 30 bei 126, A. H. Maad an Herman Bogdawski, $1600.
Throop Str., 290 F. nördl. von 62., Ostfront, 25 bei 116; Paul Schulte an George J. Schlitz, $2200.
Wentworth Ave., zwischen 47. und 48. Str., Ostfront, 23 bei 124½; E. T. Augur an die Stadt Chicago, $1000.
112. Place, 225 F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 37½ bei 125; H. J. Hansen an Erick B. Meland, $4300.
Vale Ave., 207 F. nördl. von 116. Str., Westfront, 50 bei 123; O. T. Freer an Ino Brink, $1325.
Dasselbe Grundeigenthum; J. Brink an Theodore Rhode, $1450.
Adams Str., 325 F. westl. von Colorado Ave., Nordfront, 25 bei 67; J. B. Beattie an Jennie F. Cornwell, $5500.
Avers Ave., 240 F. nördl. von Ogden, Westfront, 50 bei 116; Elizabeth Trevey an Theresa Drepler, $10,500.
Nr. 267 S. Campbell Ave.; K. G. Morris an Jacob Mohr, $1750.
Chicago Ave., 74 F. westl. von Franklin, Südfront, 25 bei 119; Geo. A. Hancock an John A. Johnson, $1800.
Ellen Str., 209 F. westl. von Wood, Südfront, 25 bei 136; Hevis of C. Bye, u. And. an Samuel Hirsch, $2200.
S. 40. Court, 232 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 124; Wm. Heinemann an Mary Majesky, $4500.
S. 49. Ave., 60 F. nördl. von Park, Ostfront, 130 bei 125; Wm. M. Derby an Oscar E. Leinen, $5200.
Hastings Str., 216 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 124; Fred. Rohloff an Jennie Kaufman, $7050.
Hermitage Ave., 161 F. südl. von Harrison Str., Ostfront, 25 bei 126; Samuel Jacobson an Simon Omenskef, $9000.
Johnson Str., 314 F. südl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 100; Louis Settle u. And. an Samuel Lyons, $4000.
Keith Str., 228 F. nördl. von Huron, Westfront, 24 bei 100; Carl Carlson an John Golemba, $4250.
Laflin Str., 127 F. südl. von York, Ostfront, 82 bei 125; M. S. Laflin u. And., durch M. in Ch., an Harry Richman, und Herman Levinson, $4900.
Leavitt Str., 23 F. nördl. von Polk, Ostfront, 20 bei 126; Mary R. Doubt an Vinnie Fletcher, $4000.
Millard Ave., 141 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; F. Kirchman an Woj. Buszkiewicz, $2350.
Grundstück 5739 W. Ohio Str., 67 bei 150; J. M. Cook u. And., durch M. in Ch., an Max Robinson, $3871.
Springfield Ave., Südwestecke 13. Str., Ostfront, 50 bei 125; Jacob Grauer an Charles O. Peterson, $3000.
14. Place, 250 F. westl. von Jefferson Str., Nordfront, 25 bei 90; Michael Ginnan an John S. Ginnan, $7000.
14. Place, 150 F. westl. von Jefefrson Str., Nordfront, 25 bei 90; Michael Ginnan an John S. Ginnan, $3000.
21. Place, 324 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 125; H. Borchardt an George E. Kerr, $2100.
Wilmot Ave., 195 F. südöstl. von Cortland Str., Südwestfront, 48 bei 63¼; Helene Rich an Paul Rich, Arthur Rich und Hattie Rich, ⅛-Antheil an jedes, $5000.
Armitage Ave., 150 F. östl. von Hancock Str., Südfront, 25 bei 125; L. Hawekotte an Luella M. Kuehn, $7000.
607 W. Cuyler Ave., Südfront, 25 bei 124; M. Pearson an Henry E. Pader, $3500.
Eberly Ave., 62 F. nördl. von Sunnyside, Westfront, 37½ bei 125; A. H. Hill an Carl L. F. O'Hubot, $4800.
N. 44. Ave., 252 F. südl. von Irving Park Blvd., Ostfront, 35 bei 132; J. W. Feldman an Hugo A. Stempel, $3100.
Milwaukee Ave., 161 F. nördl. von Carmen, Westfront, 50 bei 264; Nachlaß von W. P. Gray an Timothy F. McElliott, $2750.
Milwaukee Ave., Nordostecke Carmen, Westfront, 161 bei 279; Nachlaß von W. P. Gray an Frau Nellie Fitzgerald, $5250.
Western Ave., Nordwestecke Winona Str., Ostfront, 100 bei 125; F. H. Bietsch an Trustees der Schrenhofen Investment Co., $16,500.
Western Ave., 33 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 125; S. Fifielski an Anton Fergon, $3000.
Armitage Ave., 50 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 27 bei 99½; A. Fergon an Jos. Fifielski, $3000.
Blue Island Ave., 290 F. südwestl. von Morgan Str., Nordwestfront, 25 bei 104; Louis Rischar an Frank R. Ziemsen, $7000.
Cherry Place, 219 F. westl. von Powell Ave., Nordfront, 31 bei 111; T. Johansen an Fred. Croucher, $3000.
Cortland Str., Südwestecke Rockwell, Nordfront, 24 bei 99; Ida M. Searson an Katherine Ackermann, $2750.
43. Ave., Nordostecke 27. Str., Westfront, 30 bei 124; W. L. DeWolf an Stan Wawrzyniak, $1550.
Nr. 1528 Milwaukee Ave., Nordostfront, 22 bei 100; ...

North Shore Ave., 208 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 33 1-3 bei 182, John H. Quirk an Elisabeth Ollie Becker, $1500.
Kenmore Ave., 200 F. nördl. von Foster Ave., Westfront, 50 bei 150, E. G. Millard an Nachlaß von Mary D. Barthold, $3250.
Marianna Str., 140 F. östl. von Ward Str., N.-Fr., 25 bei 118, Fran J. Lieske an Frank Kosiol, $3100.
Marshfield Ave., 238 F. südl. von Cornelia Ave., Ostfr., 37½ bei 125, F. H. Mittelstaedt an Emma Manthe, $5000.
Roscoe Str., 150 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 50 bei 93, J. McLaren an Ida C. Wright, $5700.
Waveland Ave., 50 F. östl. von Seeley Ave., N.-Fr., 25 bei 100, J. Korny an Augusta Voller, $3750.
Winthrop Ave., 120 F. südl. von Catalpa Ave., Westfr., 30 bei 150, R. T. Anderson an Burt B. Clover, $3000.
Avers Ave., 141 F. nördl. von Diversey Ave., Westfr., 100 bei 122½, S. Krawowicz an Joseph P. Snusicivicz, $5500.
Ballou Str., 191 F. südl. von Armitage Ave., Ostfront, 25 bei 177, J. F. Lemke an Catharina Sowka, $4000.
Belmont Ave., 350 F. westl. von Western Ave., Südfr., 50 bei 125, Nachlaß von August Dresel an Edward May, $15,000.
Berteau Ave., Nordost-Ecke N. 42. Court, Südfr., 39 bei 100, A. Boche an Cosime Dattila, $2500.
Diversey Ave., Nordost-Ecke Avers Ave., Südfr., 52 bei 125, C. Stock Jr. an Frank Brzizinski, $1750.
N. 40. Ave., 36 F. südl. von Berteau Ave., Westfront, 37½ bei 125, W. B. Walker an Anders G. Benson, $1000.
Lincoln Ave., 75 F. südöstl. von Ainslie Str., Nordostfr., 25 bei 120, William R. Deake an Wilhelm Kiesel, $6000.
Cleveland Ave., 116 F. nördl. von Menominee Str., Westfr., 23 bei 123, J. A. Johnson an Joseph Suk, $4300.
Mohawk Str., 258 F. südl. von Menominee Str., Ostfr., 24 bei 122, J. A. Klein an Martin Wallner, $2900.
Mospratt Str., 24 F. nördl. von 32. Str., Ostfr., 24 bei 124, J. Grylewicz an Ignatz Berendt, $1200.

Besucht die möblirte Cottage (9 Zimmer) auf dem 5. Floor. Eine Veranschaulichung der Heim - Ausstattung.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Augengläser $1.50 vergoldete Augengläser, französ. Krystall-Linsen, — in Leder - Futteral; für nur 95c

Baby-Trachten und Untermuslins, ⅓ und ½ ab

Wir haben noch ein prächtiges Sortiment dieser Muster-Partien und Lager-Rester der Saison von feinem Untermuslin u. langen und kurzen Baby-Kleidern u. Skirts; alle tadellos gemacht mit feinen Finishings und Besatz von Spitzen, Stickerei, Beading, Hohlsaum und Tucks — alle zu einem Drittel Rabatt.

Chemise
50c Chemise für 29c
89c Chemise für 35c
$1.00 Chemise für 69c
$1.50 Chemise für 98c
$2.50 Chemise für 1.49
$3.75 Chemise für 1.69
$3.00 Chemise für 1.98

Gowns
$1.00 Gowns für 69c
$1.25 Gowns für 88c
$1.50 Gowns für 98c
$2.00 Gowns für 1.25
$2.50 Gowns für 1.49
$2.75 Gowns für 1.69
$3.00 Gowns für 1.98
$4.50 Gowns für 2.98
$6.00 Gowns für 3.98

Korset - Schützer
25c engpass. Bezüge 19c
45c engpass. Bezüge 29c
50c französ. Bezüge 35c
75c französ. Bezüge 49c
$1.00 franz. Bezüge 69c
$1.50 & $1.75 Bezüge 98c

Unterröcke
$1.00 Unterröcke für 69c
$1.25 Unterröcke für 88c
$1.50 Unterröcke für 98c
$2.50 Unterröcke für 1.49
$3.00 Unterröcke für 1.98
$4.50 Unterröcke für 2.98
$6.00 Unterröcke für 3.98
$7.00 Unterröcke für 4.69
$7.50 Unterröcke für 4.98

Beinkleider
45c Beinkleider, 29c
50c Beinkleider, 35c
75c Beinkleider, 49c
$1.00 Beinkleider, 69c
$1.25 Beinkleider, 88c
$1.50 Beinkleider, 98c
$2.00 Beinkleider 1.25
$2.50 Beinkleider 1.49
$3.00 Beinkleider 1.98

Lange Baby-Skirts
85c Skirts für 59c
$1.00 Skirts, 69c
$1.50 Skirts, 98c
$2.00 Skirts, 1.25
$3.00 Skirts, 1.98
$4.00 Skirts, 2.49
$4.50 Skirts, 2.98
$7.50 Skirts, 5.00

Kurze Baby-Skirts
$1.00 Skirts für 69c
$1.50 Skirts für 98c
$2.00 Skirts für 1.25
$3.00 Skirts für 1.98

Kurze Baby-Kleider
$3.00 Kleider für 1.98
$4.00 Kleider für 2.49
$4.50 Kleider für 2.98
$5.00 Kleider für 3.49
$9.50 Kleider für 6.49

Lange Slips
1.50 lange Slips 98c
2.50 lange Slips 1.49
5.50 lange Slips 3.49
7.50 lange Slips 4.98
9.00 lange Slips 5.98
11.50 lange Slips 6.98

Strümpfe

35c schwarze Lisle gerippte Mädchen-Strümpfe, importirte, mit hohen spliced Fersen u. Zehen, dopp. Sohlen und Knie, sehr elastisch und echtschwarz, spez., 4 Paar 1.00; per Paar 27c

25c Lisle Thread Mädchen-Strümpfe, blau, weiß und pink, strikt 1. Klasse, alle nahtlos und sehr dauerhaft, speziell, 3 Paar für 50c; per Paar, 18c

Knaben-Strümpfe, „the Black Cat", halten irgend ein Paar 25c-Strümpfe aus, Größen 6 bis 11, — leicht oder mittelschwer, Paar, 25c

25c schwarze Lisle gerippte Knaben-Strümpfe, mittelschwer, verstärkte Knie, Fersen und Zehen, für Schulstrümpfe nichts besseres, 3 Paar 50c; Paar 18c

Box - Papier: Großer Verkauf

Wir kauften soeben von einer der großen New England Fabriken ein großes Ueberschuß-Lager von hochfeinem Box-Papier zu weniger als ½ des regul. Preises. Ihr habt die Auswahl von liniirtem und schlichtem Papier u. weißem od. blauem — schweres od. leichtes; und alle korrekten Façons Kouverts. Wir haben 50 verschied. Styles, die regul. Preise derselben sind von 15c bis 25c die Box (24 Bogen u. 24 dazu passende Kouverts). — Der ganze Einkauf offerirt zu 8c die Box.

Ihr thut gut einen Vorrath einzulegen

8c

Stickereien

Swiß und Nainsook Korset-Bezug-Stickerei und Swiß Flouncings, 18 bis 27 Zoll breit, die zu 50c, 60c und 75c die Yard verkauft wurden, alle in diese große Herbst-Offerte eingeschlossen.

Großes Sortiment von neuen Entwürfen in geblümtem, Eyelet und Shadow Arbeit, Korset-Bezug-Stickereien mit doppelter und einfacher Reihe von Beading. Die Illustration repräsentirt eines der vielen Muster zur Auswahl. — Speziell für Freitag, — per Yard 29c

Gardinen und Bettzeug

4. Floor Verkauf

Ruffled Muslingardinen, ungefähr 1000 Paar in der Partie, aus kurzen Fabriklängen, schön gemust. Muslin, mit einfach. Muslin-Ruffle, 89c Wth., Paar 50c

$3.50 Nottingham-Gardinen, Kopien von echten Spitzen, 3 u. 3½ Yds. lang, dauerhafteste Gardinen, Paar, 2.59

Spitzengardinen, feine Nottingh. Gardinen, 2, 3 u. 4 Paar von einem Muster, Irish point Gardinen in 3 Mustern, Cluny u. Battenberg Gardinen, 2 u. 3 Paar Partien, $2.75 Wth., Paar, 1.59

Import. Spitzengardinen, Irish Point u. Duchesse und Brussels Gardinen von St. Gallen, Schweiz, Cluny Gardinen in weiß u. Arabian von Frankreich, schott. Spitzengardinen, 16 u. 18 Point, in Filetmustern, alle neuen Effekte in fein. Gardinen, Wth. 6.50, $7 u. $7.50, Paar 4.90

$1.50 Couch-Decken, alle in den neuen orient. u. Bagdadstreifen, auf beid. Seiten gleich, ringsum befranst, St. 95c

35c Fenster-Rouleaux, 7 bei 3, auf garant. Rollers, 8 Farben, Stück, 25c

Portieres, Fabrikmuster-Portieres, alle neuen Effekte dieser Saison, und neue Farben, einige schwere seidenbefranste Overdrape Portieres, Gobelin Tapestry Bord. Portier., $7—9.50 W., Paar 4.85

Großer Einkauf von Yardstoffen, getupfte Swisses, weißes u. fancy Casement Cloth, fancy Silkaline, sowie einfacher Kathedral Madras in hübschen Art Glas Effekten, 15c und 17c Wth., Yard 10c

Muster-Blankets, einige Plaids, einige grau und einige weiß, mit Border, durch Anfassen beschmutzt, kosteten $5, $5.50 und $5.75, Paar, 3.59

Baumwoll-Blankets, grau u. lohfarb., Fabrikkosten 57½c, per Paar 45c

Bettdecken, ganzes Fabriklager, Seconds, $2 Wth., Stück 95c; $1.50 Wth. 79c; $1.00 Werthe, per Stück, 59c

Gebleichte Bettlaken, 81 bei 90, nahtlos, Anchor Sec., 89c Wth., St. 59c

Fische, Groceries und Fleisch

Lake Superior Weißfische, frisch gefangen, morgen, per Pfd. 14c

Mehl—⅛-Pfd.-Sack XXXX Minnesota Superlative für 1.47

Halibut Steak, frisch gefangen, Pfd., 10c
Cod - Fisch Steaks, frisch gefangen, Pfd., 10c
Salmon Trout, frisch gefangen, Pfd., 12c
Perch, extra groß frisch gefangen, Pfd., 8c
Bullheads, frisch ausgenommen, Pfd., 12c
N. Y. Flounders, frisch gefangen, Pfd., 8c

Boston Haddock, frisch gefangen, Pfd., 8c
Importirte geräucherte Oel-Sardinen, Büchse, 9c
Makerel, in Weinsauce zu per Büchse 32c
Hering Rogen, per ⅛-Pfd.-Büchse morgen, 27c

Fillet of Hering, morgen, per Büchse, 27c
Malta Vita Corn-Flakes, per Packet, 8c
Frühe Juni-Erbsen, frisch verpackt per Kanne, 12c
Jersey Süß-Kartoffeln, 10 Pfd. für 25c

Fancy Koch-Aepfel, per Peck, 29c
Butter — Mungers feinste Creamery, Pfd., 27c
Fancy Lemon cling Peaches, frisch verpackt, in dick. Syrup, Kanne 23c
Ganzes gemischtes Gewürz, zu, per Pfd., 17c
Grüne Ingwerwurzel, Pf. 20c
Käse, fancy Brick, per Pfund, 14c

Frisches Fleisch
Spring Lamb Hinterviertel, per Pfd., 12c
Spring Lamb, Vorderviertel, Pfd., 10c

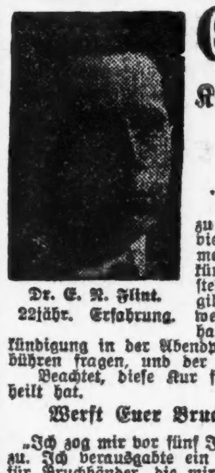
Der Grundeigenthumsmarkt.

Dasselbe Grundstück, A. Jasinski an Thomas Skonieczka, $2000.
Vernon Ave., 253 F. nördl. von 30. Str., Westfr., 20 bei 160, Albert P. Mracek an Catherine Hayes, $3500.
Wabash Ave., Südost-Ecke Congreß Str., Westfront, 160.54 bei 101.2, Chicago Portrait Safety Vault Bldg. Co. an Julius Rosenwald, $150,000.
Adam Ave., 118 F. nördl. von 75. Str., Ostfr., 73 bei 125, A. S. Terrill an Wm. J. Bryar, Jr., $5000.

Oakley Ave., Südost-Ecke 70. Str., Westfr., 53 bei 125, Edmund A. Cummings an Patrick Kennedy, $1200.
Richmond Str., 198 F. nördl. von 45. Str., Westfront, 175 bei 125, C. P. Miller an Claus Thielsen, $1000.
65. Str., zwischen Halsted und Emerald Str., S.-Fr., 33 bei 153, F. A. Campbell an Harvey H. Talcott, $1800.
Stewart Ave., 194 F. nördl. von 65. Str., Ostfr., 33 1-3 bei 15, F. M. Clasen an Mary Hogan, $4100.
Wood Str., 48 F. südl. von 60. Str., Ostfr., 50 bei 14, Blair McElroy an Nick Laure, $3000.
Halsted Str., 64 F. südl. von 117. Place, Westfr., 50 bei 140, und anderes Grundeigenthum, R. Weisch an Hermina De Kock, $1100.
Lowe Ave., 335 F. südl. von 118. Str., Westfr., 25 bei 123¾, A. J. King an Joseph L. Janssens, $2500.
Division Str., 50 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 294 bei 120 und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von B. C. Baker an Oliver D. Steele, $8,500.
Emerson Ave., 144 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 90, J. H. Wendt an John Jarockl, $2500.
Flournoy Str., 277 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 18 1-24 bei 96, A. C. Wendell an Robert H. Good, $3500.
S. 42. Ave., 50 F. südl. von West End Ave., Ostfr., 25 bei 115, M. E. Shay an Mary A. Gleason, $6500.
Hamlin Ave., Nordost-Ecke 28. Str., Westfr., 49 bei 124, B. Klindera an Geo. Bodung, $3960.
Harrison Str., 25 F. östl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 124.9, T. Martin an Patrick Martin, $3750.
Kedzie Ave., 184 F. südl. von 12. Str., Westfr., 25 bei 125, H. Wolbert an Wm. Lipman, $9000.
Lexington Str., Nordwest-Ecke Sacramento Ave., Südfr., 50 bei 125, Hugh Maginnis an Willis P. Jackson, $13,000.
Monroe Str., Südwest-Ecke S. 40. Ave., Nordfr., 26 bei 121, A. Peterson an Mary E. Shay, $4200.
Oakley Ave., Südwest-Ecke Taylor Str., Ostfr., 65 bei 100, E. J. Wright an David Horwitz, $7500.
Kenilworth Ave., 110 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 30 bei 176, John M. Carlson an Edward Berger, $4000.
Sheridan Road, 150 F. südl. von Birchwood Ave., Westfr., 52 bei 175, H. B. Farmer an N. U. Peterson, $8833.
Dakin Str., zwischen Seminary Ave. und Sheridan Road, Ostfr., 34 F. durch bis zum N.-W.-Hochbahn-Wegerecht, Sarah L. Oettinger an Hattie M. Oettinger, $6000.
Devon Ave., 275 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 25 bei 112½, J. B. Wehker an John B. Martin, $1000.
Eddy Str., zwischen Lincoln Str. und Ravenswood Park, Nordfr., 21 bei 124, F. H. Bernritter an George J. Dienstdorf, $3000.
Evanston Ave., 300 F. nördl. von Balmoral Ave., Ostfront, 377¼ bei 123, J. H. McDowell an Charles E. Knight, $1875.
Glenlake Ave., 60 F. westl. von Perry Str., Nordfr., 40 bei 123, M. Kranz an Margaretha Thums, $7200.
Woodland Park, 268 F. südl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 50 bei 120, Frau Theophila C. Bassett an Louis E. Wagner, $20,000.

BRUCH

Geheilt für $10.



Dr. E. N. Flint.
22jähr. Erfahrung.

Kein Messer—Keine Schmerzen—Kein Zeitverlust

Die letzte Gelegenheit

Euren Bruch billig zu heilen.

Letzte Woche kündigte ich in den Zeitungen an, daß ich Bruch zu diesem niedrigen Preise nicht mehr behandeln würde, aber so viele Arbeitsleute sprachen diese Woche vor und sagten sie hätten meine Ankündigung nicht gelesen, und deshalb mache ich diese Ankündigung wieder in der „Abendpost". Bruchleidende Leser, versteht, daß diese Anzeige Euch und allen anderen Bruchleidenden gilt, daß ich positiv die niedrigen Gebühren zurückziehe, und wenn Ihr Euren Bruch zu dem niedrigen Preise von $10 geheilt haben wollt, müßt Ihr sogleich kommen. Jetzt, da ich diese Ankündigung in der Abendpost veröffentliche, könnt Ihr später nicht um die niedrigen Gebühren fragen, und der niedrige Preis wird nie wieder angesetzt.

Beachtet, diese Kur für $10 ist dieselbe, welche so viele andere Bruchleidende geheilt hat.

Werft Euer Bruchband fort.

„Ich zog mir vor fünf Jahren einen Bruch zu. Ich verausgabte ein kleines Vermögen für Bruchbänder, die mir nicht halfen. Ich hörte von Dr. Flints großem Wirken und ging zu ihm. Er heilte mich, und ich bin ganz gesund. Es war schmerzlos; kein Schneiden, kein Chloroform und ich brauchte nicht das Bett zu hüten. Es ist sicherlich eine wunderbare Kur."

B. N. Brancel,
405 Grand Ave., Milwaukee, Wis.

Verschwendet kein Geld für Bruchbänder, von denen Ihr wißt daß sie Euch nur zeitweilig Hilfe gewähren.

Großer Bruch geheilt.

„Zuerst war mein Bruch klein, aber durch Vernachlässigung kam er weit herunter und wurde groß. Dr. Flint heilte mich vollständig. Es thut mir leid, daß ich so lange daran litt, weil es unnöthig war, denn Dr. Flints Behandlung ist so leicht zu ertragen. Ich bezahlte Dr. Flint $25 für meine Heilung, würde ihm aber gerne $100 bezahlen statt mit einem Bruchband durchs Leben zu gehen oder Gefahr zu laufen, daß der Bruch enorm groß und gefährlich wird.

C. D. Wagner,
62 S. Ada Str., Chicago, Ill.

Leute mit kleinen Brüchen, Beachtet dies!

Große Brüche waren einst klein. Ein plötzlicher Fehltritt oder Fall, oder fortwährende Vernachlässigung mag zu jeder Zeit Euren Bruch vergrößern oder Einschnürung und Tod herbeiführen. Wenn Ihr an Bruch leidet, so tragt Ihr Euer Leben in Eurer Hand. Laßt Euren Bruch nicht größer werden, so daß er das Leben gefährdet. Achtet bei Zeiten darauf. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sogleich zu uns. Wir heilen große und kleine Brüche für $10 unter dieser letzten $10 Offerte. Kommt jetzt, wenn Ihr Vortheil aus dieser $10 Offerte ziehen wollt, und werdet geheilt zu einem niedrigen Preis, der nie wieder offerirt wird.

Jetzt ist die letzte Gelegenheit.

Ich bin ein Freund der Armen wie auch der Reichen, wie diese Offerte deutlich besagt. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr diese Anzeige mitbringt, oder schickt sie per Post und zieht Nutzen aus dieser letzten $10 Offerte für die Heilung von Bruch.

Dr. E. N. FLINT

Auswärts Wohnende sollten sofort schreiben und für die niedrige Gebühr von $10 für die Heilung eingetragen werden. Büchlein wird frei versandt.

Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str. (zweiter Floor, Zimmer 216) Ecke Madison Str.

Sprechstunden—Jeden Tag von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends zur Bequemlichkeit derjenigen, welche während des Tages arbeiten. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenmore Ave., 200 F. nördl. von Bryn Mawr Ave., Westfront, 100 bei 150, Edward E. Hoelscher an Axel E. Swanson, $10,000.
Lincoln Ave., 232 F. nordwestl. von Herndon Str., Südwestfront, 25 bei 125, G. Duschl an Agnes Jamm, $4000.
1416 bis 1424 Windsor Ave., Südfr., 110 bei 93¾, Fred A. Britten und Peter F. Reynolds an Harriet Hammond McCormick, $58,500.
Winthrop Ave., 250 F. südl. von Thorndale Ave., Ostfr., 35 bei 150, H. Wiehle an Florence L. McCallum, $6700.
Armitage Ave., 100 F. westl. von Ballou Str., Südfront, M. Campbell an John P. O'Neil, $1200.
N. 41. Ct., 125 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 26 bei 125, K. Malmgren an Ernest Zielke, $3550.
Monticello Ave., 150 F. südl. von Noble Str., Ostfront, 30 bei 118, A. Haenge an Wells Winingstad, $3250.
Western Ave., Südwestecke Montrose Ave., Ostfront, 133 bei 125, H. W. Frische an John Emrich, $7500.
Cleveland Ave., 123, Ostfront, 24 bei 123, Nachlaß von J. Freitag an Emidio Bove, $3400.
Huron Str., Nordostecke Orleans Str., Südfr., 47.8 bei 100, Michael Mullins u. A. an Henry Schoellkopf, $9000.
LaSalle Ave., N 577, Fred R. Skidmore an Kate Maguire, $8000.
N. Park Ave., Nr. 693, Westfr., 278 bei 150, C. Hebel an Geo. Duschl, $4800.
Franklin Str., Nordwestecke Harrison Str., Ostfront, 176 bei 74, gesetzliche Erben und Trustees für den Nachlaß von Michael C. McDonald an Frank O. Butler, $234,000.
Indiana Ave., 200 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 124, Amanda A. Wemple an Ellen Burke, $11,000.
Paulina Str., 96 F. südl. von 33. Str., Ostfr., 24 bei 125, J. Kahn an Heinrich Birr, $3200.
Michigan Ave., 48 F. südl. von 25. Str., Westfront, 42 bei 110, Trust Deed von Christian Studer an die C. T. & T. Co., 3 Jahre, 5½ Prozent, $35,000.
Michigan Ave., 504 F. südl. von 14. Str., Westfront, 70 bei 163, Trust Deed vom Nachlaß des Richard Prendergast an die C. T. & T. Co., 5¼ Prozent, $20,000.
Dasselbe Grundstück, Trust Deed vom Nachlaß des Richard Prendergast an dieselbe, 5¼%, $20,000.
Champlain Ave., 142 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 80 bei 125, Washington Park Club an Arthur Helbig, $1275.
Escanaba Ave., 30 F. nördl. von 99. Str., Ostfront, 30 bei 138½, Thomas M. Boynton an Robert A. Boynton, $900.
Evans Ave., 248 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 50 bei 125, Lucien Broadwell an J. B. Clears.
Evans Ave., 256 F. südl. von 62. Str., Ostfr., 25 bei 123, Washington Park Klub an Daniel B. Casey, $1062.
Indiana Ave., 215 F. nördl. von 41. Str., Westfront, 17½ bei 100, K. M. Knappen an Francis E. Sarge, $5500.
Lake Ave., Nr 5510—12, Ostfr., 50 bei 150; Rhodes Ave., 214 F. nördl. von 35. Str., Ostfr., 17½ bei 166½; Evans Ave., 108 F. nördl. von 65. Str., Westfr., 25 bei 129, Harriett Hammond McCormick an Cyrus H. und Frederick A. Britten, $14,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

State Str., 150 F. südl. von 107. Str., Westfr., 25.7 bei 121, M. M. Roberts an Peter Norkiewicz, $2300.
Ashland Ave., 125 F. südl. von 42. Str., Ostfr., 25 bei 125, J. Goldspring an Anton Bandunski, $3300.

Nordfr., 25 bei 124, P. Foley an Anna Hageman, $3100.
S. 41. Ave., 224 F. nördl. von 16. Str., 50 bei 125, J. Geerle an James Schwab, $7600.
S. 41. Ave., 50 F. nörd. von Harvard Str., Ostfr., 25 bei 125, J. Kostlevy an Mary Cornell, $5,800.
41. Court, S., 174 F. nördl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 125, J. J. Burke an Pouzar, $4000.
Grenshaw Str., 100 F. östl. von Springfield Ave., Nordfr., 25 bei 120, M. J. Begley an Anton Broz, $4700.
Hirsch Str., 144 F. östl. von Central Park Ave., Südfr., 25 bei 122, W. C. Eckhardt an Hans S. Nielsen, $9000.
Hermitage Ave., 30 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 25 bei 124, John Rolla an Jan Zalewski, $7800.
Humboldt Blvd., 50 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 50 bei 150, Nellie Carlin an Hermann Krueger, $5000.
Evans Ave., 188 F. nördl. von 46. Str., Ostfr., 25 bei 178, C. S. Woolfolk an Alice Watson, $2100.

— Der Herr Professor. — Landwehr-Hauptmann (Mathematik - Professor, zu einem beschränkten Soldaten) „Mann, ich glaube, Sie können nicht mal das einfachste Integral auflösen!"

— Ein Grantiger.—Badegast (zum Wirth): Was haben Sie denn da für neue Bierkrüge angeschafft, die sind doch schwer wie Eisen, jetzt soll man sich vielleicht im Wirthshaus auch noch schinden?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 822 Roscoe Str.

Verlangt: 300 Arbeiter nahe Stadt, wo eine große Anlage gebaut wird; Arbeit besteht aus Schaufeln, Cars entladen, Material hantiren und Allgemeinem. Lohn $1.65 den Tag; könnt Ueberzeit machen. Board im Zelt. Ablöhnung alle zwei Wochen. Arbeit den ganzen Winter. Freie Fahrt. Anzufragen 97 Süd Canal Straße. 17sp1wX

Verlangt: Flinker, junger Kellner, stetiger Platz, einer für Samstag und Sonntag. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Polsterer für ein Parlor-Set aufzupolstern. 437 N. Central Park Ave., nahe W. Chicago Avenue.

Verlangt: Deutscher Schneider, der willens ist, nach Madison, Wis., zu gehen, findet guten Platz und beständige Arbeit. Reise bezahlt. Muß mit allen Arbeiten vertraut sein und im Stande sein, selbstständig zu arbeiten. Nachzufragen Morgens zwischen 8 und 9 Uhr. A. F. Tiemann, c. o. Woolley & Co., 260 Adams Str. bido

Verlangt: Gute Uhrmacher können stetige Plätze haben. 231 S. Canal Str., nahe Van Buren Str., 3. Floor. bido

Verlangt: Stetiger nüchterner Koch, kleines Restaurant, guter Lohn. 1251 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zwei Männer für Fabrik; stetige Arbeit. 118 Ost Superior Str. mido

Verlangt: Guter Schneider, der an neuer und alter Arbeit arbeiten kann. 290 West Belmont Ave. Albert Rehle. dimido

Verlangt: Buchbinder, ein junger Mann für allgemeine Arbeit. Chicago Legal News Bindery, 1446 Indiana Avenue. dimido

Verlangt: Möbel-Zeichner, bewandert in den periodischen Mustern, für Skizzen zu machen auch ein Ausleger. J. Ripberger, 6220 Jefferson Ave. 11sp1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The New Generation."
Garrick. — „The Girl Behind the Counter."
Studebaker. — „The Top o' th' House."
Powers. — „The Servant in the House."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „The House of a Thousand Candles."
People's Theater. — „The Private Secretary."
Marlowe Theater. — „The Second in Command."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein oder zwei gute Männer für Farmarbeit, Land zu roden (Foreclearing), Arbeit für Herbst und ganzen Winter. Schreibt Nikolas Massion, Pontiac, Ill. dofrsa

Verlangt: Alter Mann als Janitorgehilfe, $10.00 den Monat und alles frei. 1609 Brompton Ave., nahe Halsted, Basement.

Verlangt: Intelligenter junger Mann mit guten Empfehlungen für Verkäufer im Buch- und Schreibmaterialiengeschäft. Adr.: B. 250 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein älterer Küchenporter. 32 E. Superior Straße.

Verlangt: Lunchman für erster Klasse Restaurant, muß Short Orders machen können. Garrick Café, 108 Randolph Straße.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 180—182 West Taylor Str.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. 3099 Evanston Ave., nahe Devon.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung im Grocery-Store, um Orders entgegenzunehmen, abzuliefern und auf Pferde aufzupassen. Gebt den erwarteten Lohn an. Adresse: B. 244 Abendpost.

Verlangt: Tinner. 8647 Milwaukee Ave. Wm. Wenterman.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 1721 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 1749 W. North Avenue.

Verlangt: Mann mittleren Alters, der etwas von Maschinen versteht und sich sonst allgemein nützlich machen kann. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Carpenters für allgemeine Job-Arbeit. 1612 Roscoe Str.

Verlangt: Ein Mann, der versteht einen elektrischen Fahrstuhl zu bedienen; gute Empfehlungen. Hotel Bismarck, 186 Randolph Straße.

Verlangt: Schuhmacher für offene Werkstatt. 667 Milwaukee Ave. Bringt Empfehlungen.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Wagenschmiedhelfer. 1102 Elston Avenue.

Verlangt: Ein Färber im Dyehouse. 1644 51. Straße.

Verlangt: Expert-Wurstmacher und zweite Wurstmacher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 4308 State Straße.

Verlangt: Knabe im Drug-Store. 1881 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge der die Bäckerei gründlich erlernen will. 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein frischeingewanderter Bäcker für Brot und Biskuits. 1573 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. 717 Ost Irving Park Blvd.

$5 bis $10 täglicher sicherer Verdienst ohne Kapital; eine lohnende dauernde Beschäftigung bieten wir Jedermann, auch als Nebenerwerb in freien Stunden. Besonders geeignet für Deutsche, Oesterreicher, Ungarn u. Franzosen. 832 Rookery Bldg. dofr

Verlangt: Bushelman und Presser, für Färberei. Anton Graf, 400 East Division Str.

Verlangt: Ordentlicher Junge, am Brot zu helfen. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Nüchterner Mann als Porter in Saloon. 4859 State Str.

Verlangt: Arbeiter, mit Schaufeln. St. Clair und Ohio Str. Kartheuser.

Verlangt: Guter Businesslunch-Koch. 504 S. State Str.

Verlangt: Molders; Farmarbeiter; 50 Arbeiter für nach dem Westen, Fahrt frei; Werkzeugmacher. Room 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 325 State Str.

Verlangt: Ein zweiter Mann an Brot und Rolls. Guter Lohn, stetige Arbeit. Schreibt sofort an A. Lieber, Dowagiac, Mich. dofr

Verlangt: Erfahrener Junge für Wagen und Brot. 587 N. California Ave., nahe Division.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junges Ehepaar für eine Stockfarm. Nur solche mit Zeugnissen brauchen vorzusprechen. Adr.: B. 246 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechendes Ehepaar zur Beaufsichtigung und Reinhaltung der Wohnung eines Arztes. Anträge bei Dr. Dobija, 241 Ost North Ave., zwischen 8 und 9 Uhr Abends. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger Deutscher sucht Beschäftigung als Painter; nimmt auch Porter-Arbeit oder irgendwelche andere Beschäftigung an. 387 Clybourn Ave.

Gesucht: Elektriker und Maschinist suchen stetige Stellung. Joseph Winkler, 184 Orchard Str.

Gesucht: Gute erste oder zweite Hand Brot-Bäcker sucht stetigen Platz. F. Levc, 587 Center Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; — versteht Dampfmaschine oder Dampfkessel zu bedienen. M. Nikolich, 167 S. Desplaines Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter österreich-ungarischer Wurstmacher sucht Stelle. Adr.: D. 320 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann (28), sucht Arbeit in einer Gärtnerei. Adr.: B. 243 Abendpost.

Gesucht: Butcher, guter Shoptender, noch nicht ganz perfekt im Englisch, sucht Stellung; sieht nicht auf hohen Lohn. Kanold, 46. Str. und Michaels Court.

Gesucht: Konditor, erste Hand, tüchtig in French Pastry und Neuheiten, sucht Stellung. 2081 Ogden Ave., oben.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahr, sucht Arbeit als Geschirrwäscher. 367 S. Canal Str.

Gesucht: 14-jähriger, starker Junge, spricht deutsch und englisch, bittet um gute Stelle, am liebsten in Office, Blumen- oder Automobil-Geschäft. Adressire bis Samstag unter O. 775 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, erfahrener Mann im Likörgeschäft sucht Stellung. Adr.: B. 258 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Wächter um Fabrik oder Store. 64 Wells Str., Restaurant.

Gesucht: Thätiger Engineer, 20 Jahre Erfahrung an Maschinerie und elektrischen Motoren, wünscht stetigen Platz. Antwortet in deutsch. — Adr.: O. 759 Abendpost. mdo

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgend welche Beschäftigung. Rheders, 1347 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Painter und Dekorateur sucht dauernde Stellung. Durchaus erfahren in jeder Beziehung. Auch Sign und Cardwriter. Adr.: U. 905, Abdpost. midofr

Gesucht: Ein junger lediger Blackmith sucht Arbeit in einem Buggy-, Wagen- oder Railroad Shop. Fr. Henn, 742 N. Springfield Ave.

Gesucht: Bartender, der Porterarbeit verrichtet, sucht Stellung. 159 Bowmanville Ave. midofr

Gesucht: Bartender, der Kochen und Aufwarten kann, sucht Stelle. Hopp, 928 Byron Str. midofrsa

Gesucht: Junger Bartender und Waiter sucht stetigen Platz. Ritschke, 553 Wells Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Bartender wünscht stetigen Platz. Stadt Referenzen. Adr.: T. 641 Abendpost. dimido

Gesucht: Böhmischer Bäcker sucht Arbeit, kann selbstständig arbeiten, spricht etwas deutsch. Rudulph Zibria, 429 W. 18. Str. dimido

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bartenden. Adr.: U. 948 Abendpost. modimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein junger Mann wünscht in einem Kesselhaus als Feuermann zu helfen, wo er in kurzer Zeit die Engineers-Lizens erwerben kann. John Bittner, 575 West 17. Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, spricht auch englisch. 17 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle im Saloon. 400 Root Str.

Gesucht: Intelligenter Mann, verheirathet, sucht stetige Stelle für Haus-, Fabrik- oder Weinkellerarbeit; kann gut Wein machen, versteht auch Gärtnerei; scheut keine Arbeit. Kuschar, 56 Sigel Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Janitor; kann alle Hausreparaturen, hat schon als Janitor gearbeitet in einem Office-Gebäude. — Die Frau verrichtet Hausarbeit. Adresse: D. 325, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Bäckerladen zu besorgen; guter Lohn. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods-Verkäuferin; guter Lohn für rechte Person. 605 31. Str.

Verlangt: Presser-Mädchen, erstklassig; stetige Arbeit. C. Stamke, 459 Ogden Ave., Färberei.

Verlangt: Frauen und Mädchen um bei Hand zu nähen. M. Freytag, 268—70 Ost Madison Str.

Verlangt: Straußfedern-Ausbesserer und Curlers sowie junge Lehrmädchen. E. N. Fine, 648 West North Avenue.

Verlangt: Fähige deutsche Agentinnen für eine gut eingeführte Zeitschrift; hohe Kommission. Sprecht vor am Dienstag und Freitag Nachmittag zwischen 1 und 4 Uhr, Zimmer 416 56 Fifth Ave. 18sjsonmomido2w

Verlangt: Skirt-Operators. 901 Milwaukee Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau; kleine Familie; guter Lohn. 1715 Roscoe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 560 Burling Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; Lohn $6.00. 294 East North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 502 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 452 Dayton Str., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 887 Perry Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4332 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie und Dampfheizung. — 536 Evergreen Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit; guter Platz für das richtige Mädchen. 717 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2346 Magnolia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 744 Sedgwick Str.

Verlangt: Nurse (Institution); $30 und Board. Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3; Gutes Heim und $10 per Monat. Telephonirt: Kedzie 2700, für Näheres.

Verlangt: Gute Waschfrau. 294 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 701 W. 12. Str., Flat A.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 671 N. Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines Flat. Referenzen. Keine Wäsche. 5156 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 642 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 442 W. Ohio Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein waschen oder bügeln. 1605 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Fischman, 98 Evergreen Ave.

Verlangt: Kindermädchen, muß bei der Arbeit mithelfen. Zu Hause schlafen. 757 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, kleine Familie. Anzufragen: 4920 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht. Guter Lohn; guter Platz; amerikanische Familie. 4136 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 954 N. Leavitt Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 S. Wood Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Platz für das richtige Mädchen; $5.00 die Woche. Anzufragen: 1191 Wilton Ave., nahe Addison Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn; Wäscherin wird gehalten. 4544 St. Lawrence Avenue., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4329 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine alleinstehende, ältere Frau zur Hilfe der Hausfrau, eine die auf gutes Heim sieht. Adr.: D. 330 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 296 Humboldt Ave., nahe Humboldt Blvd. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,1*

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Köchinnen. 58½ 31. Str. nahe Cottage Grove Ave. 11splw

Verlangt: Köchinnen und Hausarbeit-Mädchen. 2155 Indiana Ave., oberes Flat. 14splw

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ausgezeichnetes Heim, guter Lohn, Familie von 3. 2497 Lakewood Ave. 11splwX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5001 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5629 Hermitage Ave. mido

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Stetiger Platz. 5645 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Norddeutsches Kindermädchen für zwei Kinder, muß Landleben lieben, Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. Schreibt Mrs. W. W. Dickinson, St. Joseph, Mich. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4423 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges protestantisches, deutsches 16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Kinder gern haben. Mrs. Krilling, 855 N. 40. Avenue. Phone: Humboldt 2652.

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen; kann auch slawisch oder polnisch sein. Nachzufragen Lebovitz, 6311 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Klein, 143 Le Moyne Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. Kleine Familie. 4826 St. Lawrence Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1847 Melrose Str. mido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 3 in Familie. Nachzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center. mido

Verlangt: Gute Köchin und Wäscherin in kleiner Familie. 4742 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Kompetente Köchin, keine Wäsche, hoher Lohn. Nachzufragen Vormittags 5482 Greenwood Ave. Nehmt 55. Str.-Car. midofrsa

Verlangt: Ein junges Kindermädchen. Frisch, 338 S. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, keine Wäsche, kann Abends nach Hause gehen. 558 — 47. Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 543 Milwaukee Ave., im Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kein waschen oder bügeln; $6.00 die Woche; kein Ungarin, bringt Empfehlungen. 2833 Kenmore Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in Rogers Park. $4 die Woche. — Adr.: T. 648 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 808 Central Park Ave., nahe 16. Str. bmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 1092 N. Sawyer Ave., Flat 1.

Verlangt: Eine deutsche Frau, kann ein Kind haben, für Hausarbeit und kochen auf Farm, kleine Familie. Schicke derselben ein Eisenbahn-Ticket zum Herkommen. Gute Heimath. Schreibt an Nikolas Massion, Pontiac, Ill. do—son

Verlangt: Ledige Person oder Frau in Küche zu arbeiten. Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str. Anzufragen beim ersten Koch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Weiß, 912 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1525 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1758 Deming Place. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 755 W. Superior Str., Ecke Robey Str. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1922 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Nettes junges Mädchen als Kindermädchen. 1922 Arlington Place.

Verlangt: Köchin, stetig; kleines Restaurant; guter Lohn. 1251 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 bis $6 die Woche. 2062 North 42. Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 4613 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, ohne Kinder, für eine kaufmännisch gebildete Wittwe, von gutem Charakter und mit netter Haushaltung, in besseren Verhältnissen lebend; mit zwei lieben, guterzogenen Kindern, einem dreijähr. Knaben und fünfjähr. Mädchen; Frau muß katholisch sein, Interesse für Kinder haben und etwas englisch sprechen; solcher wird gutes Heim geboten. Adr.: 5040 Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit. 258 S. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— auch eines für 2te Arbeit. 4959 Washington Park Place. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dofrsa

Verlangt: Eine erfahrene Köchin; guter Lohn. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 3142 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1702 Buckingham Place, zwischen Halsted Str. und Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß nett und sauber sein, drei Erwachsene in Familie, 6 Zimmer Flat, kleine Wäsche, einfach kochen, Empfehlungen erforderlich. Lohn $5.00. Anzufragen nach 5:30 heute Abend, 5224 Indiana Ave. Scharff.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4959 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin, zwei in Familie, Empfehlung verlangt. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen mit Erfahrung in Hausarbeit, keine Wäsche. 893 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 606 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Restaurant. $6.00; kein Zimmer. 5625 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen für Privat-Restaurant am Tisch aufzuwarten. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, die gut flicken und stopfen kann; braucht nicht zu waschen, keine Kinder. 401 Grand Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. 44 LeMoyne Str.

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5145 Prairie Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Eine alleinstehende Wittwe oder Mädchen für zwei alte Leute. Henry Bloom, 416 W. 60. Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1183 Rokeby Str., nahe Addison.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 672 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die rechte Person. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 475 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1714 Melrose Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und backen können. Guter Lohn für richtige Person. 4642 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für erste Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche. 300 Sheffield Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 968 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Bäckerei. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, zum Geschirrwaschen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Laundry und Hausarbeit. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch ein Mädchen für zweite Arbeit. 4924 Michigan Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 3045 Farrell Str. dfr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwoch. — 834 Wellington Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Beschäftigung in Restaurant zum Geschirr waschen oder als zweite Köchin. Senn, 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann einfach kochen. 200 N. Wood Straße.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte, junge deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle im Restaurant oder großem Privathaus. Bitte selber vorzusprechen 12 Keenon Str., vorne, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie bei Kindern oder im Haushalt. 839 Roscoe Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4068 5. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 14 W. 21. Place, Burger.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 242 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches, williges starkes Mädchen, welches kochen kann und auf sehr gute Behandlung reflektirt, wünscht Stelle bei guter Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 243 Ost Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 90 Bissell Str., unten.

Gesucht: Tüchtige Wasch- und Bügel-Frau sucht Plätze; hat Empfehlungen. Ritter, 129 Vedder Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 320 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge, alleinstehende Frau sucht Stelle als Saloon-Köchin oder Business-Lunch- oder „Short Order"-Köchin. Vorzusprechen: 553 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, tagsüber; kann auch im Geschäft mithelfen. 69 Seminary Ave.

Gesucht: Zehn Mädchen suchen Stellungen; sechs davon für Hausarbeit. 3441 Halsted Str.

Gesucht: Eine ältere Person wünscht in kleiner Familie im Haushalt behilflich zu sein; spricht deutsch und englisch. N. Mader, 550 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Mann, guter Wagenfinisher, sucht stetigen Platz für Wagenarbeit und wo Pferde beschlagen werden. Lindner, 172 Washington Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als 2tes Mädchen bei besserer Familie. A. Hager, 336 W. Erie Str., hinten. dofr

Gesucht: Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen, Top Floor. 456 E. North Ave. Tel. Blad 4693.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Restaurant oder Saloon. Bitte vorzusprechen, 3021 Wentworth Ave., Seitenthür. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin, hat 3-jährigen Jungen. Lohnangabe. Adr.: D. 328 Abendpost. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern in gutem Hause. 1127 Blue Island Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln oder Hausarbeit. 164 Maud Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, können waschen, bügeln und etwas kochen. Bitte persönlich vorzusprechen, 238 Shady Place.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; kann gut am Tisch aufwarten und thut etwas Porterarbeit. Adr.: B. 249 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsche Leute suchen Stelle für Hausarbeit in Tausch für gute Wohnung mit Licht und Feuerung, haben schon früher solche Stellung gehabt. 747 N. Avers Avenue.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Briefe mit genauer Angabe erbeten bis Samstag. Agenten verbeten. Adr.: B. 245 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ohne Anhang ganz alleinstehender gebildeter Geschäftsmann, 50 Jahre alt mit gutgehendem Geschäft, sucht ein treues, gebildetes Mädchen oder Wittwe mit Kapital zur Frau. Briefe wenn möglich mit Photographie unter Adr.: D. 324 Abendpost einzusenden, auf Verlangen retournirt. Anonyme Briefe und Schwindel-Agenten ausgeschlossen.

Heirathsgesuch: Netter, junger Mann, 30 Jahre alt, mit $1000 erspartem Geld und gutem Verdienst, wünscht reinliches Mädchen oder Wittwe von 25 bis 32 Jahren mit etwas Vermögen behufs Ehe kennen zu lernen. Briefe erbeten in Deutsch bis Dienstag. Adr.: B. 247 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, Anfangs der 40er Jahre, hat eigenes Geschäft und etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen zu machen, zwecks Heirath. Adr.: D. 333 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Deutscher Kaufmann mit $2000 sucht sich an gutem Geschäft zu betheiligen. Adr.: O. 776 Abendpost.

Partner gesucht, für Fabrik: Profit 200 Proz. mehr als Mitarbeiter, wenig Kapital nöthig. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Abends, oder Morgens zwischen 7 und 8 Uhr. John Mayer, 353 West 61. Place.

Partnerin gesucht! Tüchtiger Geschäftsmann mit $1000 sucht eine gute Frau, auch mit etwas Kapital zur Eröffnung eines Hotels oder Saloon. Adr.: D. 313 Abendpost.

Verlangt: Managing-Partner, elegantes Downtown-Restaurant-Lunchroom, $500 erforderlich. Anzufragen: Campbell, 134 Monroe Str. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Ofen-Reparaturen sorgfältig ausgeführt. — William Schulz, 559 W. Addison Str.

Perfekte Schneiderin arrangirt zu den billigsten Preisen Kleider und seidene Waists, in und außer dem Hause. 209 Orchard Str.

Infolge Ablebens von C. Jäger, 442 Garfield Ave., sehen wir uns veranlaßt seinen Hausmann Adolf Richter zu entlassen. Derselbe, ein guter deutscher Mann, verläßlich, ehrlich, stetig, von ruhigem solidem Benehmen, hat außer der Hausarbeit, Garten- und Reparaturarbeiten im Hause besorgt und können wir selben jedem guten Privat- oder Geschäftshause bestens empfehlen. Steht heute noch in unserer Familie in Dienst bis er einen anderen Platz findet. M. Herzog, 438 Garfield Ave. — Suche Arbeit in Privat- oder Geschäftshaus; Nehme auch guten Platz als Porter in Saloon an. Antworten erbittet: A. Richter, 438 Garfield Ave.

Carpenter-Arbeit, Dächer schindeln und ausbessern bestens gemacht. Dick, 136 E. North Ave. do—son

Freie Deutsch-Englische Abendzirkel (privat) für eingewanderte Herren u. Damen; auch für Anfänger. Anmeldungen jetzt erbeten unter F. 153 Abendpost. dofrsa

Wollene Socken und Strümpfe werden immer noch auf Bestellung gemacht zu gewöhnlichen Preisen. Findeisen, 1555 W. 15. Straße. dosa

Verlangt: Heizer und Maschinisten, erfahren, nur solche, die schnell die Engineers' Lizens erwerben wollen. Näheres 200 E. North Ave. (Auch schriftl.)

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 2136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mi saiodido*

Vollmachten, Beglaubigungen und sonstige notarielle Geschäfte prompt und zufriedenstellend besorgt Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Avenue. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. doiodi*

Abnehmer für zirka 50 Kannen gereinigte pasteurisirte Milch zum 1. Oktober gesucht. Adr.: B. 260, Abendpost. midofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Die „Chicago School of Languages", 1235 Milwaukee Ave., ist die beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch-Lernens.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. — N. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Zither-Unterricht gewünscht, Anfängerin. Adr.: B. 239, Abendpost. mido

Die Chicago Sprachschule fängt diese Woche einen neuen Kursus an in der englischen Sprache für Herren und Damen, Tags oder Abends. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in 4 Monaten Englisch lernen. Wir ertheilen Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Anmeldungen Abends von 7—9 im Schulgebäude, 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5, Ecke von Robey Str. und West North Ave. Probelektion frei. dimidofrsa

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 21deofondi*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Auf Bestellung gemachte solide Mahagony Parlor-Möbel, Buffet, Porzellan-Schrank und Geldschrank; alles neu. 522 Byron, nahe Lincoln Str.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassen der Stadt. 1613 Garfield Blvd., Flat 2. dofr

Zu verkaufen: Billig, 3-Stück Parlor-Set, Parlor Stühle, Rugs, Eßzimmer-Tisch, Stühle, Büffet, Schaukelstühle, Sanitary Couch. 1238 Diversey Blvd., 2. Flat; nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Kochofen, billig. 65 Tell Ct., Flat 3.

Verkaufe meine Möbel spottbillig um jeden Preis wegen Abreise. 482 Lincoln Ave., im Store. dofr

Auktion-Verkauf! Möbel, Rugs, Carpets und allerhand Haushaltartikel, für Lagerhaus-Unkosten, in unseren Lagerräumen 536—540 Sheffield Ave., am Freitag, den 18. Sept, 10 Uhr Vormittags. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Umzugs. 730 E. 50. Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein möblirtes Flat, 6 Zimmer, billig, wenn sogleich genommen. 206 LaSalle Ave. dimido

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7. Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3jp*X

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 18aug,tX,1m

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stück Parlor Set, Piano, Bibliothek-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden. Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 17jplw

Muß verkaufen: Feines Piano, sofort. 727 Division Str., nahe Western Avenue.

Verlasse Stadt, muß prachtvolles neues Piano sehr billig verkaufen; kommt sofort. 644 Milwaukee Ave. dofrsa

Familie verläßt Stadt, schönes $400 Upright Piano für $70 Baar. 389 Lincoln Ave. dofrsa

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gespann gute große Esel sowie Arbeitspferd mit Geschirr, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Prachtvolles Pferd. 559 W. Addison Str., nahe Carbarn.

$35 kaufen Pferd; $5 Wagen. Buggy, Hund billig. 252 Ost North Ave., hinten.

Importirte Kanarienvögel 10 Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9jpdosason*

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. Ruft auf: Ashland 4214. midofr

Zu verkaufen: Ein schweres Gespann Pferde wegen Krankheit. Karl Ernst, 1380 Clybourn Ave. 14jplw

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spart Agenten-Kommission und kauft Eure Maschine in 358 E. North Ave. Das größte und älteste Nähmaschinen-Geschäft auf der Nordseite. Alle Sorten neue und gebrauchte Maschinen werden für baar oder auf leichte Abzahlung verkauft; jede Maschine ist garantirt, und im Falle Ihr nicht zufrieden seid, wird Euch das Geld zurückerstattet. 358 E. North Ave. Etablirt 1886. 1jpdidofalm

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität,
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.,—
—161 South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
16jpmifrsonlm

American Store Fixture Co., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. Das billigste und zuverlässigste Store Fixture-Geschäft in Chicago.
Neue und gebrauchte Fixtures für Meat Markets, Grocery Stores, Restaurants, Lunch Rooms, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Stores; thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft.
Baar- oder Zeitzahlungen.
Alle Fixtures werden frei abgeliefert und aufgesetzt. Unsere Kunden sind unsere Empfehlungen.
American Store Fixture Co.,
Ecke Halsted und Monroe Straße.
10sep,dosondi

Spottbillig! Fast neue Meatmarket-Einrichtung sowie Counters, Shelves, Showcases, Waagen, Kaffeemühle, Wallcase, Oel-Tank, Kaffee- u. Theekannen, Cash-Register etc.; verkaufe einzeln auf Abzahlung. 626 Larrabee Straße. bido

Zu verkaufen: Neue Fixtures und Vorrath von Bäckerei. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 949 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Barbier-Einrichtung.— 1414 N. Fairfield Ave. mdo

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
6ap*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schreider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.........................
Adresse.........................
Gewünschte Summe $...............
Auf Sicherheit von.................
Wann vorzusprechen.................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central
3ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt	$4.00	$50 zahlt	$ 8.50	$ 80 zahlt	$13.00
$30 zahlt	$5.50	$60 zahlt	$10.00	$ 90 zahlt	$14.50
$40 zahlt	$7.00	$70 zahlt	$11.50	$100 zahlt	$16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
4ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
26ab1m*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Butcher-Shop. 216 Orchard Str.

Grocery- und Delikatessen-Käufer, aufgemerkt!

$450 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, best gelegene, fein gutzahlende Grocery und Delikatessen-Store an Nordseite, moderne Cash-Fixtures, großer frischer Waarenvorrath, billige Miethe mit Wohnzimmer. Dies ist eine seltene Gelegenheit, sprecht sofort vor; Theil auf Zeit, wenn gewünscht. —832 Lincoln Ave. — oder Eigenthümer Bender & Co., 92 State Str. Phone: Central 5220.

Habe zu verkaufen: 29 gute Saloons, von $450—$5750; 12 Groceries und Delikatessen, von $300 bis $2500; Zigarren-Stores, von $150—$1000. 3 Bäckereien, von $800—$2800; Butcher-Shops, von $600—$1500; Rooming- und Boardinghäuser, von $600—$2000. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Avenue.

Sofort billig zu verkaufen: Barbier-Geschäft; beste Lage, 2 Stühle; wegen Krankheit des Besitzers. Adr.: D. 323 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei für Baar, Stadt oder Vorstadt, Ladengeschäft, kein Basement. Adr.: O. 774 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat-Market. Nachzufragen: 769 Sheffield Avenue. dosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schuhmacher-Werkstatt. 1001 Kimball Ave. Nachzufragen 971 Kimball Avenue, 2. Flat.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Store, deutsche Nachbarschaft, nicht bevölkert, hochfeiner McCray-Eisschrank und Dayton Computing-Waage, gefüllt mit feiner importirter und einheimischer Waare. Kommt und überzeugt Euch. 815 Sheffield Ave., oder Eigenthümer Julius Bender, 250 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens; der Vorrath ist 60 Dollars werth; guter Verkauf; wird nach Werth angenommen. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, bei großem Frachtbahnhof. Eigene Lizens, billige Miethe. Wocheneinnahme $160. Wenn sofort genommen $550 — werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Großer Bargain. Zu verkaufen: Bäckerei mit Backofen, Backrute bindender Store; gute Lage. Sofort genommen $550, werth doppelt. Wocheneinnahme $160; $25 Miethe. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

$145 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, leichten Grocery-Store; gute Auskommen garantirt; nahe Schule und Car Barns; gutes Geschäft; zwei Zimmer mit Möbel; niedrige Miethe. 603 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, geschäftige Ecke; nur Baargeschäft; Miethe $18; mit Wohnzimmer, großem Lagerraum; Geschäft nimmt stetig zu; unterrichtet. 1 Diversey Court, Ecke Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle und Kegelbahn; Westseite. 1615—1617 W. North Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store bei 2 Schulen, Miethe nur $13, mit 3 Zimmern. 4759 S. Marshfield Ave., Ecke 48. Str. dofrsa

Schnell zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Schneider-Shop, sehr billig. 812 Bryn Mawr Ave., nahe Clark.

Zu verkaufen: Bäckerei, erster Klasse Nordseite Store Geschäft. Shop eben. $1200. Adr.: D. R., 233. Abendpost. mido

Zu verkaufen: Kaffee-, Butter- und Eier-Route, billig. 727 Perry Str. mido

Zu verkaufen: Guter Butchershop. T. 653 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutes Milch-Geschäft, guter Platz; 2 Pferde, 2 Buggies und 2 Wagen. 335 N. Hamlin Avenue. 12seplwX

Zu verkaufen: Bester Saloon und Boardinghaus. Etablirt 20 Jahre. Adr.: Ed. Becker, Gen. Del., Hammond, Ind. 11splwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 798—800 W. 13. Str., nahe Ashland, 4 und 5 Zimmer-Flats, $9, $11 und $12 per Monat. Helle Zimmer. Schlüssel im Laden. Olaf A. Olson, 1114 100 Washington Str. dofrsa

Zu vermiethen: Wohnung von drei großen Zimmern; frisch tapezirt und angestrichen. Nachzufragen: Hahn, 37 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Store mit 7 Zimmer. Gute Geschäftslage. 708 N. Halsted Str. 17splwX

Zu vermiethen: Raum in Hotel für Restaurant; außerordentliche Gelegenheit für guten deutschen Restaurateur. Nachzufragen Merchant Hotel, 256 Michigan Ave.

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat; alles modern. 1038 Wolfram Str.

Zu vermiethen: Store, 4 Zimmer, $10. 594 Austin Avenue.

Zu vermiethen: $28.50 und $30, 5- und 6-Zimmer Flats, Dampfheizung etc., hintere Porches. 1421 N. Clark Str. und 46 Abbott Court. Fragt den Janitor. doso
Theodor W. Buhmann, 1283 N. Clark Str.

Zu vermiethen: $10, 4-Zimmer Flats (Ofenheizung), nahe Cars und Schulen. 3042 Wilton Ave. Theodor W. Buhmann, 1283 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer frei für Doktor-Office zu besorgen. Nachzufragen 3641 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: 16 Wisconsin Str., gegenüber Park. Kleine Flats, Dampfheizung, 4 Hinterzimmer, billig.

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Bad, zweiter Stock, $16.00. 78 Herndon Str., nahe Webster Ave. dido sa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Feiner Parlor, an einen oder zwei Herren. 391 Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders, 2 Männer, schöne Zimmer mit Bad, Gas und Wäsche, $4 die Woche. 147 N. Ada Straße.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, große Porch, Haushaltung; billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; Abendessen, wenn gewünscht. 15 Center Str., halben Block östlich von Halsted-Station.

Zu vermiethen: Kleines helles Zimmer billig; und Zimmer-Partner für Frontzimmer. 152 Wells Str.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische kinderlose Familie wünscht 2 anständige Herren als Roomers oder Boarders. Separater Eingang. Nahe Car-Linie.— 132 W. Erie Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer mit Board. 253 Orchard Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Front-Schlafzimmer mit oder ohne Board. Preis mäßig. 2085 N. Ashland Ave., 2. Floor. dosa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 12seplwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Board für 3-jährigen Jungen, am liebsten bei altem Ehepaar. Preisangabe. Adr.: D. 329 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht kleine Wohnung von 2 Zimmern, mit Gas und Wasser, auf der Nordseite. Adr.: O. 331 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Interessant und belehrend. Freie Literatur über Sexuelle Naturheilkunde. Sendet Postkarte an Nature Cure Publ. Comp., 308 Ashland Boulevard.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichtete Frau; schnelle Hülfe; niedrige Preise. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18aug,1X,1m

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.00 nach Milwaukee, Großer Whaleback Dampfer „Columbus", 9:30 Vorm. täglich, 10:00 Vorm. Sonntag und Arbeitertag. Letzte Wasserfahrt am 7. Sept. Nacht-Dampfer 9:00 Uhr Abds. Nachtboote 7. Sept. Tagfahrt bis 8. Sept. Nach Racine-Milwaukee 2:00 Nachm. ausgenommen Freitag und Samstag 9:00 Vorm. Nach Grand Haven 7:45 Abends, Muskegon 7:45 Abends. Rapids, 7:45 Abends. Nach White Lake, Freitag und Samstag 7:45 Nachm. 7:45 Abds. Letzte Reise 7. Sept.—Nach Marinette, Menominee, Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, Montag, Mittwoch und Freitag, 7:00 Uhr Nachm. — Nach Kewaunee, Sheboygan und Sturgeon Bay, Mittwoch und Samstag, 2:00 Nachm. außer Freitag. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone Central 76. R. C. Davis, G. A. P.

75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds. ausgenommen Samstags um 9 Uhr Abends. Dock am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephon Central 1749. Barry Transportation Co. 1jplw

Canadian Pacific
Empreß Linie auf dem Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; kurzfristiger Dienst. Fragt irgend einen Agenten nach Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel. 1712 Harrison.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges Brickhaus. Lincoln Ave., nahe Belmont. Haynes, 10464 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 430 Cuyler Ave., nahe Robey Str., 3-stöck. modernes Frame, 6 Zimmer Flats, Brickbasement. Lot 31 Fuß, Miethe $48. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 10-Zimmer Residenz, ein Block vom Lincoln Park, Miethe $60; Dampfheizung wird vom Eigenthümer geliefert. Office offen Sonntags und Abends. doson Theodor W. Buhmann, 1283 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Hinterhaus. 42 Grove Place. dido sa

Zu verkaufen wegen hohem Alter und Krankheit: Gutes 2-stöckiges Brickhaus mit 5- und 6-Zimmer Wohnungen, 37 Willow Str., Preis $3200. August Torpe, 147 E. North Ave. 12seplwX

Zu verkaufen: $800 Baar, Rest $22.50 den Monat, einschließlich Zinsen, kaufen neues modernes 6-Zimmer Wohnhaus; Brick-Basement, Furnace-Heizung; an Warner Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samodimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 988 N. Ballou Str., neues zweistöck. Framehaus, je 4 Zimmer und Bad; Konkret-Fundament; Zement-Basement; $3800. Eigenthümer: 88 S. State Str., Zimmer 1.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag vor und seht mein neues modernes Heim, 2300 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., nahe Kedzie Ave.; Neue Gelegenheit, $1500 Baar, Rest wie Abzahlungsabzahlung, $25 monatlich einschließlich Zinsen, bestens gebaut, Brick- und Stein-Basement. Großer Attic. Lot 30 bei 125 Fuß.

Eine beachtenswerthe Gelegenheit für
Baumeister
Heimsucher oder
Geldanleger.—
Ich habe an Lyndale Ave. 3 Lotten zu verkaufen — Lotten 32 Fuß breit bei 125 Fuß Tiefe — mit Sewer, Wasser und Gas
für $450 jede.
Diese 3 Lotten liegen nahe Lawndale Ave.
Ich habe an Lawndale Ave., ein Block südlich von Fullerton Ave., 2 Lotten zu verkaufen: — Lotten 30 Fuß breit bei 125 Fuß Tiefe
für $550 jede.
Abstrakt und Title Garantie-Police.
—Monatliche Zahlungen wenn gewünscht.—
C. S. Neeros,
1460 Humboldt Blvd., Südwest-Ecke Logan Square.
—Offen jeden Abend bis 7 Uhr.—
Montag und Samstag bis 8:30. dfrsa

Westseite.

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, statt auf Miethe zu zahlen!
$1300 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—8 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. Trim, Gas- und elektrisches Licht; Furnaces, Gasheizungsfähig, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1jplm

Südseite.

Zum schnellen Verkauf die nächsten Tage, vier Stuben Häuschen mit Lot $825. 4314 Wabash Ave. Eigenthümer 5847 Indiana Ave. 17splwX

Zu verkaufen: 6105—6111—6113 Bishop Str. — Dies find 2-stöckige und Basement, Steinfront-Gebäude, haben 5 und 6 Zimmer Flats; Stein-Porch und Treppen, Oak-Finish und Fußböden, Furnace-Heizung. Elektrisches und Gaslicht, 30 Fuß Lotten. Preis $5500 jedes; nur $1200 Baar erforderlich. Nahe der deutschen katholischen St. Raphael's-Schule und Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Vorstädte.

Vorstädte-Bargains!
$4250 kaufen elegante 8-Zimmer Residenz, an Scoville Ave., Oak Park, Lot 50 bei 125; Oak Finish durchweg; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung. Nehme $500 Baaranzahlung an.
$2800 kaufen elegante 5-Zimmer Cottage, an N. Taylor Ave., Oak Park; Lot 50 bei 171 Fuß; Hühnerhaus, Bäume und Büsche; nettes, kleines Heim. Nur $800 Baar erforderlich.
$2900 kaufen elegant 7-Zimmerhaus, auf Steinfundament, an Prairie Ave., bei dem Hügel in Glen Ellyn; Lot 128 bei 171; zahlreiche Obst- und Schattenbäume; modernes Haus. $500 Anzahlung.
$1850 kaufen 5-Zimmer, neu erbaut, in Brookfield, nahe Golf Street; Lot 50 bei 125 Fuß; Stein-Fundament. Nur $400 Baar-Anzahlung.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Transfer-Ecke, Saloon in Hammond, billig zu verkaufen, wegen besonderer Verhältnisse. Auskunft in 612 Hoffman Str., Hammond, Ind. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes Heim mit ¼ Acre Land, passend für Hühnerfarm. Adr.: B. 220 Abendpost. 14splwX

Farmländereien.

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich ein Heim erwerben in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie. Näheres zu erfragen: L. D. L. Reh & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 29. September.
18ag*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 104 Acres Farm, 3 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 10 Schweine, Hühner, Ernte, Maschinerie. Fahrt $1 am Sonntag. 841 N. Mozart Str. dofrsa

$700 kaufen 60 Acres verbesserte Wisconsin Farm. Ebenfalls größere. Rehr, 119 La Salle Str. dofrsa

Prächtige Obst- und Gemüse-Farm am Fluß, im mittleren Wisconsin, beim Garten des Staates, nahe Stadt, 50 Acres, alle Gebäude, Vieh, Maschinen, Ernte. Ausgezeichneter Boden. Preis für Alles $3750. Adr.: O. 756 Abendpost.

Milch- und Geflügelfarm; gutes Haus, 13 Stadt-Lotten und 40 Acres angrenzend an City Limits Ashland, Wis., reichliche Vorrath, Scheunen etc., s. w. Preiswerth für verheirathetes Ehepaar. Eigenthum. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. Auch Abends offen und Sonntag Vorm. 17splwX

Zu vertauschen: 100 Acker Indiana-Farm mit Pferden, Vieh, Inventar und Ernte.
120 Acker Michigan-Farm, Gebäude, schöner Obstgarten.
120 Acker nahe Stevens Point, Wisconsin.
Brodhuehrer, 509 S. La Salle Str. mdo

Zu verkaufen: 40 oder 35 Acres Land mit allen Verbesserungen, laufendes Wasser, 3 Meilen von Valparaiso, Ind. Preis $4500 Baar. Sprecht vor oder erkundigt an John Erisman, jr., Valparaiso, Ind., Route 5. 15sep,1w

Zu kaufen gesucht: 10 oder 15 Acre Farm, nicht weiter als 10 bis 12 Meilen von Chicago entfernt; bis $3500. Antwortet sofort.
August Torpe, 147 E. North Ave., Chicago, Ill. 15jp,1w

Zu verkaufen und verkaufe kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 24 La Salle Straße. 19mai*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anleihen ohne Kommission; leichte Abzahlungen. Wir liefern Pläne und bauen für Euch. Preise sehr billig. Wir wollen gute Arbeit. Adresse: O. 773, Abendpost.

Verlangt: $4500 Anleihe auf Farm, $18,000 Sicherheit. Haynes, 10464 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $300 auf gute Sicherheit, besser als in der Bank. Sprecht vor oder schreibt an B. W. 790 Irving Park Blvd.

Gesucht: Von Privatperson, $6000 zu 5 Prozent Zinsen, für 3 Jahre; $20,000 erstes Grundeigenthum als Sicherheit gegeben. Adr.: B. M. 19, Abendpost.

Zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu dem Bauen; $5000, in beliebigen Beträgen von 5% an. Frank Schaedler, 1858 Wrightwood Ave. dimido

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $500, auf verbessertes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11jp*X

Zu verleihen: Beste erste Grundeigenthums-Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere. Geld zu verleihen in jeder Höhe. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave.

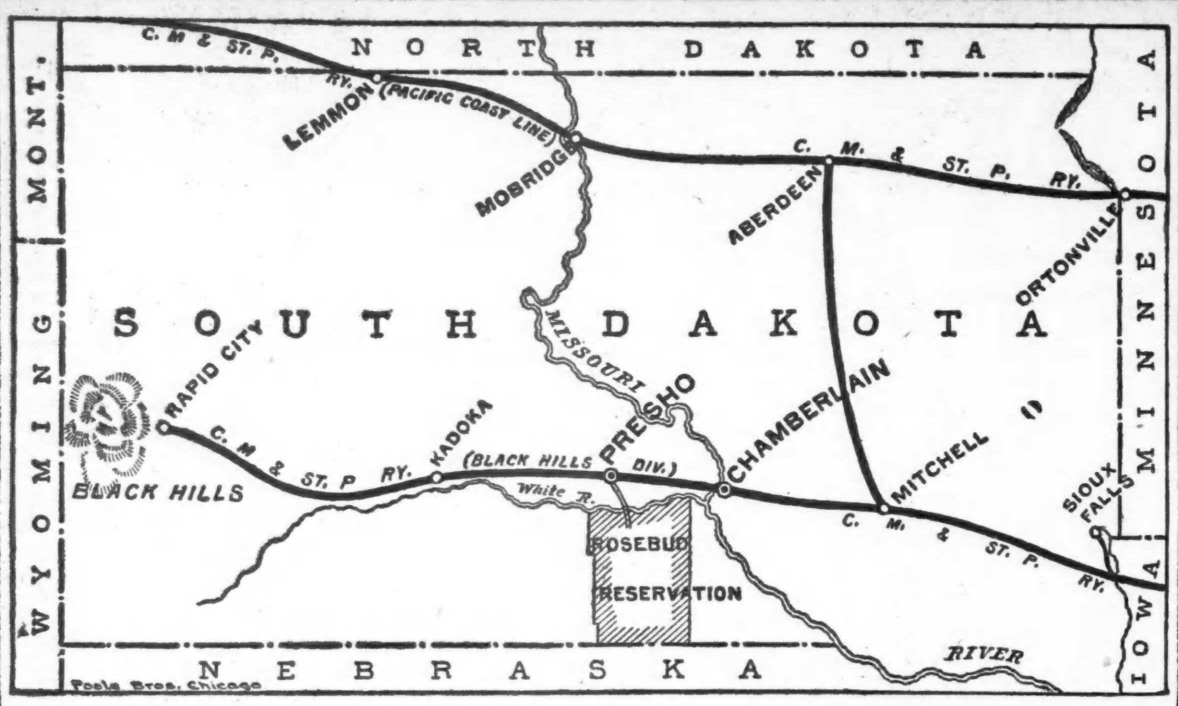
C. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Telephon Main 250.

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Wir offeriren Hypotheken zum Verkauf. Kauft und verkauft auf Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Verzögerung, Privat-Gelder, um auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten zu verleihen, in beliebigen Beträgen. Bringt eure Zeichnungen und Abstrakts. 2 Wochens, Randolph 360 — S. C. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen zum Verkauf. Ganz sichere Kapitalsanlage. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 6ap*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, werden gebeten ihren Gewerbe und Kreditwürdigkeit anzugeben. ... 3fa*X



Kürzeste Linie nach der Rosebud Reservation

Ebenfalls die einzige Linie, die Schlafwagendienst bietet von Chicago nach Orten der Registrirung. Die Eröffnung der Rosebud Reservation, 5.—17. Oktober, bietet über 5000 Leuten eine schöne Farm in Tripp County, Süd-Dakota, für eine kleine Summe per Acker.

838,000 Acker werden eröffnet. Leute, die eine dieser Farmen ziehen, zahlen $6.00 per Acker; ein Fünftel baar; der Rest in 5 Jahren.

Chamberlain und Presho, Süd-Dakota, sind Plätze für Registrirung. Beide sind an der kürzesten Linie nach der Reservation von Chicago belegen—die

Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Die besten dieser Ländereien liegen im nördlichen Theil von Tripp County, leicht erreichbar sowohl von Chamberlain wie von Presho.

Anwesenheit während der Ziehung ist nicht nöthig. Wer eine dieser Farmen zieht, wird brieflich benachrichtigt.

Am 6. Oktober werden Rundfahrt-Tickets an Heimstättesucher nach Chamberlain und nach Presho, Süd-Dakota, verkauft zu 1⅓ des regulären Preises für die einfache Fahrt, plus $2. Der Minimum-Rundfahrpreis beträgt $9. Tickets für die Rückfahrt sind giltig bis zum 27. Oktober.

Eine Beschreibung über Rosebud, mit einer Karte und allen näheren Einzelheiten, auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

TICKETS, 95 Adams Str. - - - - CHICAGO

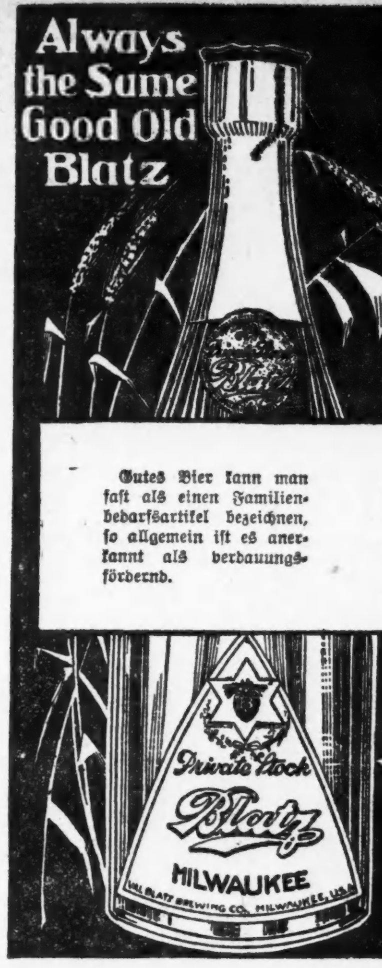
sp10,17

Eindrücke eines französischen Nationalisten in Lothringen.

Der Pariser „Gaulois" hat einen eigenen Berichterstatter zu den Kaisermanövern nach Elsaß-Lothrigen entsandt, den Oberleutnant Rousset. In sehr interessanter Weise schildert dieser französische Militär die Eindrücke, die er in der Hauptstadt Lothringens empfangen hat. Diese Schilderung ist für uns um so bemerkenswerther, weil sie aus der Feder eines Mannes stammt, der nach seiner Abstammung, seiner Vergangenheit und seiner politischen Richtung nicht gerade im Verdacht stehen kann, besonders deutschfreundlich gesinnt zu sein. Nachdem er zunächst nicht ohne einem Gefühle der Wehmuth Ausdruck zu geben, wie das bei einem französischen Soldaten und Patrioten begreiflich ist, der ruhmvollen Vergangenheit der Stadt gedacht hat, wendet er sich mit folgenden Worten seiner Beobachtung des modernen deutschen Metz zu: „Wenn man die Stadt betritt, liest man an den Straßenecken deutsche Namen über den alten Bezeichnungen, deren mehr oder weniger getreue Uebersetzung sie sind. An der Vorderseite der Kaufläden, in denen man vielleicht nicht mehr französisch spricht, sieht man Aufschriften mit deutschen Lettern und Schildern in dunklen Farben. Wenn man schließlich einen Ruhepunkt oder einen Vergnügungsort sucht außerhalb der Wirthshäuser, wo Ströme von Bier und Berge von Würsten vertilgt werden (das ist nun einmal die französische Auffassung von deutscher Lebenskultur), so merkt man alsbald, daß es wenig Dinge mehr gibt außer den todten Steinen, welche die Erinnerungen an die vergangenen Zeiten wachrufen können, und man hat ein ähnliches Gefühl, wie bei der Begegnung einer ehemals geliebten Frau, die noch immer schön und begehrenswerth ist, aber die man kaum mehr erkennt, weil sie die Umarmung eines Fremden geduldet hat, den sie nicht liebt. Man kann indeß nicht leugnen, daß der erste Eindruck, den man erhält, nicht der der Kraft und Festigkeit wäre. Die Macht dieses Reiches, das uns ein Stück aus unserer Seite gerissen hat, ist nicht zu bestreiten. Sie äußert sich auf Schritt und Tritt; zuerst in der Haltung dieser tadellosen, wenn auch ein wenig steifen Offiziere, die ihre glänzenden Schärpen mit einem Stolz tragen, der ihr Selbstbewußtsein und das Gefühl einem bevorzugten Stande anzugehören, errathen läßt. Sie besitzen zwar nicht die Geschmeidigkeit und Eleganz unserer Offiziere, auch fehlt ihnen deren Schwung und Feuer. Aber eine überaus große Sicherheit im Auftreten und eine sich stets gleichbleibende Ruhe geht von ihnen aus; denn die politischen Launen der Gelegenheitsregierungen, deren plötzliche Anwandlungen einen De[…]n zerbrechen, wenn der Träger ihnen nicht mehr gefällt, sind ihnen unbekannt. Sie achten die Zivilbehörden, aber sie sind nicht ihre Diener und viel weniger noch ihre Sklaven. Sie bleiben die Führer ihrer Mannschaften, da sie nur ihrem berufenen Vorgesetzten unterstehen, und das Gefühl dieser Unabhängigkeit verleiht ihnen eine Sicherheit des Auftretens, die bei uns leider von Tag zu Tag mehr schwindet. Den Einfluß einer starken Macht erkennt man ferner an der untadeligen Haltung der Beamten, der Unnahbarkeit der Schutzleute und der peinlichen Ordnung und Pünktlichkeit, die in allen öffentlichen Einrichtungen herrscht. Hier ist das Vertrauen allgemein da jeder sich durch den Organismus einer starken Regierung beschützt fühlt und Sicherheit herrscht überall, sowohl in der Gesammtheit wie bei dem einzelnen Individuum. Auf diesen Umstand ist in erster Linie die Schnelligket zurückzuführen, mit der das Deutschthum eindringt, das den Händen der Franzosen drei Viertel des Platzhandels entzogen hat. Denn gerade durch die Hebung des Ansehens und der Macht seines Landes ist der Deutsche, der ehedem ruhig und seßhaft war, zu einem Element geworden, das sich überall einnistet, wo ein leerer Platz ist, und wenn ein solcher fehlt, weiß er sich ihn zu schaffen. Infolgedessen zeigt sich bei dem französischen Element die Neigung, mehr und mehr zu verschwinden, und was davon noch übrig bleibt, hat, ob es wollte oder nicht, seine schöne Begeisterung gegen das Unrecht zu protestiren, verloren. Ein Grund dafür waren auch die sonderbaren Verirrungen unserer inneren Politik, die hier nicht ohne Eindruck auf die Gemüther geblieben sind, sie haben ein Gefühl des Unbehagens hervorgerufen, das sich bei denjenigen, die unerschütterliche Treue bewahrten und die festeste Hoffnung hegten, in Ermuthigung und einer Art von Resignation äußerte. Wenn man a[…]es gegeneinander abwägt, so muß man sagen, daß der gegenwärtige Zustand wohl dem allgemeinen Befinden einen gewissen Grad der Ruhe und selbst des Wohlstandes bringt, der größer ist als der, den man von Veränderungen erwarten könnte, die sich nicht ohne Zu[…]ungen vollziehen.

Die alte annektirte Bevölkerung hält es nicht für nützlich und vortheilhaft, in dem Geiste des Aufruhrs zu verharren, welcher der neuen Generation ohnedies mehr und mehr fremd geworden ist, und alle nehmen die vollzogene Thatsache hin, um daraus den größtmöglichen Vortheil zu ziehen. Da man sie nicht mehr belästigt, liegt es sehr nahe, daß sie einen Vergleich ziehen zwischen dem Grade moralischer Freiheit, deren sie sich erfreuen, und sie trauern darum vielleicht etwas weniger dem Lande nach, das während der 38 Jahre nichts zu ihrer Befreiung unternommen hat. Diese Erkenntniß ist zweifellos bedauerlich: es genügt jedoch, um sie zu gewinnen, daß man sich einige Augenblicke mit den Einwohnern unterhält, besonders mit den Leuten vom Lande. Man wird sich dann darüber klar, wie sehr das Jakobinerthum unserer Regierung im Verein mit den Lehren der radikalen Pazifisten zur Zurückdrängung der französischen Stimmung in Lothringen beigetragen hat.

Always the Same Good Old Blatz



Private Stock

BLATZ BEER

MILWAUKEE

Gutes Bier kann man fast als einen Familienbedarfsartikel bezeichnen, so allgemein ist es anerkannt als verdauungsfördernd.

Das Getränk für jede Saison. Besonders wird „Blatz" Leuten empfohlen, die seiner gesundheitfördernden Eigenschaften bedürfen und wünschen. Die Blatz Methode, das Hopfenbitter „zum Ausdruck zu bringen", hat diesen Bieren ihre wunderbar anregende Wirkung gegeben. Das Malz ist nahrhaft.

Remember the Triangular Label

Order a case To-Day

You can tell a Blatz bottle a block away

Chicago Branch—Cor. Union & Erie Sts. Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Beschwerden, Schwäche, geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Krankheiten.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen, Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch. Spezialkrankheiten in 3 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Krankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str.,
Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonder erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten:

Verlust von Kraft, Beschwerden, wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Blutvergiftung; alle chronischen u. Spezialkrankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle chronischen und besondere Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-Beschwerden.

Sprechstunden: von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str.
Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6in,samomido*

Reise-Büro
ZINNER, BOCK & CO.

71 E. Washington Str., Chicago, Ill.

Wenn Sie heimreisen oder jemanden Ihrer Angehörigen herüberkommen lassen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Schiffs- u. Eisenbahnkarten auf allen Linien. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt, am schnellsten und billigsten. Wir senden 100 Kronen $20.50 incl. Postporto. Gute und reelle Bedienung. Freie Auskünfte mündlich oder schriftlich.

17sep,dosondi,1m

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!

Muß noch 95 Passagiere haben um Kontrakt zu füllen.

$17 Ozeanfahrt, III. Klasse.
$45 II. Kajüte.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bm

Schiffskarten

— nach —

Fiume, $20.00	Agram, $21.20
Wien, $23.00	Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00	Prag, $24.00
Temesvar, $23.70	Lemberg, $25.60

andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.
sep15—30ℤ

Schiffskarten

Letzter Monat zur billigen Rate.

$15.00 Ozeanfahrt — zehn Tage auf dem Wasser.
$28 Schnelldampfer—Hamburg, Bremen.

OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str. Sonntag 9—1
25ag*ℤ

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Finanzielles.

Wir offeriren zum Verkauf:

Erste sichere Hypotheken

auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.

KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ok,bidosafon*

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
*ℤ

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,bido,bm

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*ℤ

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
[illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen	50c
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.
6ag,dosonmi*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe

Schwarz, Braun und Blond.

Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen in allen erstklassigen Apotheken, sowie bei Mandel Brothers oder per Post portofrei von

L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
1sep,bidoson,1m

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,bidoson*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

Sero-Plasma heilt Blut-Vergiftung in jeder Art, in jedem Stadium. Beseitigt positiv das Gift auf immer. Schreibt od. sprecht vor.

SERO-PLASMA CO.
Sprechstunden: 10—8 Vm. Sonntag 10—2 Nm.
Suite 706, 112 S. Clark Str., Chicago.
sep3—30,doson

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Etablirt 1889.

Spezielle Behandlung
— für —
Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.

Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.

Nachhaltig geheilt!

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.

Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,sadido*

Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor und nach Entbindung tragen, da sie erleichtert und stärkt; kann von Tag zu Tag nach Wunsch vergrößert werden und vermeidet später einen herabhängenden Körper, sowie Mutter-Leiden.

Wir fabriziren auch besondere Bandagen zur Heilung von Nabelbruch, Wandernieren, Muttersenkung und für Appendicitis — nach der Operation — von $2.00 aufwärts.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Springes, Handschuhe; kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl, stets vorräthig.

Bruchbänder von 65c aufwärts; Gummi-Strümpfe von $2.00 aufwärts, können von uns bezogen werden.

Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Leset die „Sonntagpost."

Basement-Bargains in Flanell

500 Stücke reinweißer Shaker-Flanell, wendbar, weiche, gefließte Qualität, unsere reguläre 6½c Sorte, speziell für Freitag im Basement, die Yard.......... **4½c**

10 Kisten 27zöll. halbgebleichter Canton Flanell, Twill Back, langer, weicher Fließ, die reguläre 7½c Qualität, — speziell im Basement, die Yard für.......... **5c**

10,000 Yards von Fabrikrestern von feinen, Seide bestickten Flanellen, in Hunderten von eleganten neuen Entwürfen, gezackte Edges und hohlgesäumte Muster, in Längen passend für Unterröcke für Babies, Mädchen und Damen, auch 36zöll. creamfarbige Flanelle, einige ganz Wolle, viele in der nicht schrumpfenden Sorte, in Längen von ½ bis 3 Yds., extra spez. für Freitag, im Basement,

zu gerade ½ der regulären Preise.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Basement-Bargains in Flanell

700 Stücke 36zöllige Arnolds beste Flannelettes, in feinen neuen persischen Entwürfen, gerade richtig für Kimonos und Dressing Sacques, speziell für Freitag, im Basement, die Yard.......... **12½c**

50 Stücke 27zöll. creamfarb. wollener sächsischer Flanell, nicht schrumpfende Sorte, unsere reguläre 25c-Qualität, speziell für Freitag, im Basement, die Yard für.......... **15c**

Rester von Flanellstoffen

5000 Yards von Restern und Fabrik-Längen von feinen Touristen-Flanellen, Shaker-Flanellen, Baby-Flanellen, in Farben und Qualitäten, die vom Stück regulär bis zu 12½c verkauft werden, speziell für Freitag, im Basement, die Yard für.......... **5c**

Unsere Preise für Seidenstoffe sind hier stets am niedrigsten

(Main Floor und Basement, State Str.)

Diese 75c Taffeta-Seidenstoffe zu 49c sind wirklich sehr hübsch. Denn dies sind ganz neue fancy Herbst-Effekte in den neuesten Herbst-Schattirungen, mit Satin Hair Line weiß gestreift und mit kontrastirenden farbigen Streifen; vorzüglich passend für Jumper Suits, Shirtwaist-Suits u. s. w.,; thatsächlich die besten Seidenstoffe und die besten Werthe, welche wir jemals zu Beginn der Saison offerirt haben — per Yard.......... **49c**

1500 Yards 27zöllige reinseidene, schwarze Peau de Soie, schwere Qualität, weicher Finish, in schwarz, — eine vorzügliche Qualität für Kleider, Coats u. s. w., ein regulärer 89c-Werth, Freitag, im Basement, per Yard.......... **59c**

Die neuen Herbst-Plaid-Seidenstoffe sind ein auffallender Werth. 52 verschiedene Muster, die neuesten Farben-Mischungen, reine Seide, sehr passend und hübsch für Kleider, Waists usw., 85c Werthe, Freitag, im Basement, Yard. **49c**

Extra Qualität reinseidene Taffeta und Louisine in den neuesten Herbstmustern, fancy gestreift und karrirt und Croßbar Effekte, in verschiedenen Farben-Mischungen, wirklich sehr hübsch für Jumper-Suits, Shirtwaist-Suits, Kinderkleider u. s. w. wegen ihrer Muster und ihrer Qualität, die ganz verschieden sind von den gewöhnlichen Sorten. Dieser niedrige Preis sollte Alle interessiren, die Bargains in Seidenstoffen suchen; — Freitag im Basement, per Yard.......... **25c**

Seide-Rester und kurze Stücke — eine der besten Partien, die wir jemals offerirt haben. Darunter sind einfache und fancy Taffetas, Louisines, Crepe de Chines, 27- und 36zöllige einfache und fancy Seidenstoffe — im Basement — werth 89c — per Yard **25c** und.......... **15c**

Seide-Muster — Tausende davon von einem der größten Seidenstoff-Fabrikanten — prachtvolle Farben-Effekte und Muster — gerade was Ihr braucht, um Euren Hut zu ganiren, für Halswaaren, fancy Arbeit etc., im Basement — Stück, **39., 29c, 19c** und... **10c**

Prachtvolle Satin Brocades für Hochzeitskleider, in weiß, creme, rosa, hellblau, rosenfarbig, gelb, Nile, Helio, grau, lohgelb, roth, Aliceblau usw., schöne große Floral-Muster, — die schönste Auslage, die wir je hatten; 22 und 24 Zoll breit, und zu einer Ersparniß von der Hälfte des Preises, der gewöhnlich verlangt wird für die gleichen Waaren, speziell, Yard, **1.59, 1.48, 1.29,** **89c**

Eine ungewöhnliche Offerte — Die rechte Sorte Kleidungsstücke in der richtigen Schwere für **jetzt** — für die kühlen Morgen und Abende — zu einer Ersparniß **von der Hälfte oder mehr**

Ungefähr 1,200 feine Coats für Damen

Gerade passend für Euch — von unserem regulären Lager und einzelne Partien, zu einer großen Preis-Herabsetzung vom Fabrikanten gekauft, ermöglicht es uns, diese Offerte zu bieten:

$10, $12 und $15 lange Taffeta Seide Coats
$10, $12 und $15 mittellange Taffeta Coats
$10, $12 u. $15 hüftenlänge Taffeta Seide Coats
$10.00, $12 und $15 seidene Braid Coats
$10, $12 u. $15 Satin- und Seide-Regenröcke
$10, $12 und $15 leichte Sorte Cloth Coats

Auswahl **$6.98**

Hunderte zur Auswahl, in schwarz und farbig.

Etwa 300 Cravenette und Rubberized Regen-Röcke,

wie auch für Reisen, den Staub, Automobil- und allgemeine Zwecke — gerade der richtige Coat, um Eure guten Kleider gegen Regen, Staub zu schützen — entweder in voller Länge, loser oder halb passender Facon — gut geschneidert, in voller Weite, und in hochmoderner Weise hergestellt, ausgezeichnete Stoffe, alle Farben, regulärer Preis 7.00, 8.00 und 9.00 — speziell für Freitag, so lange der Vorrath reicht, Auswahl zu

$3.98

Rester von neuen Herbst-Kleiderstoffen zur Hälfte des Preises

(Main Floor und Basement, State Str.)

Tausende von Yards Fabrik-Rester von feinen reinwollenen einfachen und fancy Kleider-Stoffen, als: Panamas, Serges, Poplins, Broadcloths, Herringbone, Chevron Gewebe und Mohair Sicilians, einfache u. fancy reinwollene und Worsted Suitings, 44 bis 54 Zoll breit, von 2½ bis 7 Yards-Längen. Gute Auswahl der besten Farben dieser Saison u. Cream u. schwarz, werth 75c bis $1.25 vom Stück. Auf dem Hauptfloor, — Freitag, Yard.......... **39c**

Fabrik-Rester von einfachen und fancy Suitings, Poplins u. s. w., in guten dunklen und mittleren Farben, ebenfalls schwarz, in Längen bis 6 Yds., Waaren, die vom Stück bis zu 25c u. 35c verkauft werden, im Basement, Freitag zu per Yard.......... **12½c**

Fabrik-Rester von feinen schottisch. Plaid Suitings, schwere Waare, in einer großen Auswahl von hellen und mittleren Farben, Plaids Checks und Streifen, — in Längen bis zu 6 Yards, werth vom Stück 25c, im Basement, Freitag, Yard.......... **10c**

Rester von neuen Herbst-Kleiderstoffen von den größten Fabriken; — darunter sind reinwollene Nuns Veilings, Cashmeres, Cheviots, Storm Serges, Poplins, Panamas und viele gute einfache und fancy Gewebe, alles Muster von diesem Herbst in einer vorzüglichen Auswahl von hellen und dunklen Farben und creme und schwarz, 36 bis 50 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 6 Yards, werth 50c bis $1.00 regulär vom Stück. Auf dem Haupt-Floor, — am Freitag, per Yard.......... **33c**

Fabrikrester reinwoll. Serges, Nuns Veilings, Cashmeres, Mohairs, Brilliantines und Sicilians in schwarz und hell- und dunkelfarbig, bis zu 4 Yds. lang, vom Stück bis zu 50c verkauft; Freitag, im Basement, per Yard.......... **19c**

54zöllige wollene Suitings u. Cloakings, gestreift, karrirt und gemischt, in mittleren und dunklen Farben, die Sorte, die bis zu 69c verkauft wurde — 100 Stücke zur Räumung am Freitag, im Basement — per Yard.......... **25c**

Tausende von Yard Fabrik-Rester der allerbesten reinwollenen Suitings, in den neuen Herringbone und Shadow Streifen, schlichte Panama, Storm Serges, Poplins, Diagonal Chevron, Weaves, usw., in schwarz und all den besten Herbstfarben, beinahe alle 50 und 54 Zoll breit und in gewöhnlicher Weise zu $1.00 bis $2.00 vom Stück verkauft, in zwei großen Partien auf dem Haupt-Floor, Eckladen, Freitag.......... **Zu weniger als ½ Preis**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die Sonnenuhr der Franziskaner. — Erinnerung an die Schulzeit. — Die alten Professoren und die Schulkameraden. — Im Winzerhaus zu Linz am Rhein. — Feine Weinzungen. — Erbärmliches Wetter. — Der Steuerfiskus und Partikularismus. — Die Kaiser-Parade in Elsaß-Lothringen.

„Hora jam est, de somno surgere, fratres,“ — die Stunde ist schon da, vom Schlafe aufzustehen, Brüder, — so lautete die Inschrift auf der Sonnenuhr eines uralten Franziskanerklosters, das in meiner Jugendzeit ein Gymnasium beherbergte. Inzwischen hat das Gebäude einem Neubau Platz gemacht, der auch wieder eine Sonnenuhr erhielt, auf der die alte Inschrift insofern geändert wurde, als statt der Klosterbrüder die Jünglinge — juvenes — gemahnt werden, sich den Schlaf aus den Augen zu reiben. Am verflossenen Sonntag war ich wieder einmal in dem alten freundlichen Städtchen, in dem ich als Pennäler ein vergnügtes, unvergeßliches Jahr verlebte. Lang, lang ist's her, mehr als ein durchschnittliches Menschenalter, aber frisch lebt noch die Erinnerung in meinem Gedächtniß an den Tag, an welchem ich das alte Klostergebäude zum ersten Male betrat, um als Sekundaner dem Unterricht beizuwohnen. Die Lehrer der Anstalt waren damals ohne Ausnahme sogenannte Originale, wie man sie heute nur noch selten antrifft. Vom überaus dicken Rektor Dr. Marchand herab bis zum Zeichen- und Gesanglehrer. Es war so eine Art refugium peccatorum, ein Zufluchtsort der Sünder, wo viele Schüler auswärtiger Gymnasien zusammenströmten, die daheim nicht recht gut gethan hatten, wie denn auch Schreiber dieser Zeilen ehrlich bekennt, daß der Luftwechsel in seinem Falle ebenfalls kein freiwilliger war. Wir Schüler der oberen Klassen gingen schon flott in die Kneipen, tranken Bier und spielten 66 wie richtige Studenten. Die Lehrer drückten, mit wenigen Ausnahmen, ein Auge oder beide zu, und griffen nur ein, wenn es einer gar zu toll trieb. Gelernt wurde trotzdem wie es sich gehörte, und die Mehrzahl meiner Klassenkameraden haben es zu etwas gebracht. Einer sogar zum mehrfachen Millionär! Ich bin das aber leider nicht, wie ich feierlich erklären muß, um Mißverständnissen vorzubeugen.

So bummelte ich denn neulich eine Weile durch die engen Straßen mit den windschiefen Häusern, an der alten Burg vorbei, in welcher mich die Tanten meiner Mutter an Sonntag Nachmittagen mit Kaffee und Kuchen, Vetter A. aber, Gott hab' ihn selig, mit dem berühmten Dattenberger Rothwein, und nicht zu knapp, bewirtheten. Die alten Tanten, Vetter und Base sind schon lange in ein besseres Jenseits eingegangen, und von den alten Schulkameraden ist gar mancher auch schon ihrem Beispiele gefolgt. Eine Anzahl von ihnen lebt aber noch in der weiten Welt zerstreut, und einen habe ich auf meiner jüngsten Fahrt in Linz am Rh. besucht. Er heißt Alexander Oelpenich, und ist Besitzer von Basaltsteinbrüchen, Weinbergen und des „Winzerhaus am Kaiserberg“, allwo man einen vorzüglichen Tropfen eigenen Wachsthums trinkt. Das Winzerhaus, an gewaltige Felsblöcke angeschmiegt und vom Laubdache der Bäume beschützt, ladet zur behaglichen Ruhe ein und wird von vielen Tausenden Fremden und Einheimischen jahrein jahraus besucht. Es war gerade Kirmeß im Städtchen und da ging es besonders lebhaft da oben her. Wir sprachen bei einem ausgedehnten Frühschoppen — Kaisersberger Auslese, sehr empfehlenswerth — von den alten Zeiten und wunderten uns Beide, daß wir so alt und grau geworden, und uns deshalb nicht wiedererkannt hatten.

„Kaisersberger“ und „Dattenberger“ sind auserlesene Rothweine einheimischen Gewächses; vom ersteren rühmt ein einheimischer Dichter, der sich auf die Sache versteht:

Und wer den Wein getrunken hat,
Der wird des Trinkens nimmer satt,
Legt er sich Abends nieder,
Träumt er davon die ganze Nacht
Und trinkt am Morgen wieder!

Das thaten schon, wie eine alte Sage erzählt, die alten Franziskaner, deren Nachfolger wir in ihrem Kloster wurden. Als sie eines Tages — es war im 14. Jahrhundert, ein neues Stückfaß ansteckten und probten, schüttelte der Pater Guardian den Kopf und erklärte: „Der Wein schmeckt nach Eisen!“ Der Pater Kellermeister nahm auch einen ordentlichen Schluck und gab sein Gutachten dahin ab: „Der Wein schmeckt nach Leder!“ während der Prior versicherte: „Der Wein schmeckt nach Holz!“ Jeden Tag probten die drei geistlichen Herren von dem Stückfaß, und als es endlich nach Monatsfrist leer getrunken war, machten sie die Entdeckung, daß sie alle Drei recht gehabt hatten. Auf dem Boden des Fasses fand nämlich ein dienender Bruder ein Schlüsselchen, das mit einem Lederriemen an einem Stückchen Holz befestigt war! Vielleicht wird diese Geschichte noch von anderen Klosterherren erzählt, aber wie es sich auch damit verhalten mag, so wird damit der Beweis erbracht, daß die geistlichen Herren des Mittelalters vorzügliche Weinkenner waren — oder „eine gute Weinzunge hatten“, wie der Fachausdruck lautet.

Mit dem Wein wird es in diesem Jahre wohl Essig werden, wenn Regen, Kälte und Stürme nicht sehr bald warmem Sonnenschein weichen. Der Rebenstand war allerwärts ein ausgezeichneter und berechtigte zu den schönsten Ernteaussichten. Aber seit Anfang August haben wir nur mehr wenige warme und trockene Tage gehabt, und nicht allein der Wein, sondern auch die Feldfrüchte laufen Gefahr, gänzlich durch die beständige Nässe vernichtet zu werden. Beten und Wallfahrten haben bis jetzt nicht gefruchtet, und auch das Fluchen wird nichts nützen, so lange dieses elende Wetter anhält. Wie ich höre, haben sich manche Landwirthe aus Verzweiflung schon auf das Trinken verlegt, und in einem Nachbarort hat sich ein anderer aus Aerger über die schlechte Witterung zu erhängen versucht. Er fuhr zum Fruchtbinden in's Feld, mußte aber eintretenden Regens wegen unverrichteter Sache wieder zurückkehren. Er hing sich nun im Stalle auf, wurde aber von hinzukommenden Leuten wieder abgeschnitten.

Die schlechten Ernteaussichten passen schlecht zu den neuen Steuern, die das Reich und die Bundesstaaten ihren Bürgern bescheren wollen. Wenn der Bauer nichts hat, geht es auch den Städtern und andern Gewerbetreibenden nicht gut, und man darf sich, abgesehen von allen anderen Gründen, auf einen schweren Kampf im Reichstag gefaßt machen, wenn Reichsschatzsekretär Sydow im November seinen neuen Steuerplan vorlegt.

Wie ein schlechter Scherz klingt die Mittheilung, der Steuerfiskus beabsichtige, die Zeppelinspende mit einer Steuer zu belegen. Da muthmaßlich mindestens 2 Millionen Dollars, voraussichtlich mehr, für diesen Zweck eingehen werden, so würde die Reichsregierung bei einer Erhebung von 10 Prozent ein großartiges Geschäft machen. Zuzutrauen ist es ihr schon, trotz der Entrüstung, die sich über dieses Pländchen allerwärts kundgibt. Eine andere Kuriosität auf fiskalischem Felde ist die Thatsache, daß man am Eisenbahnfahrkartenschalter und bei der Reichsbank in Preußen englische, französische, amerikanische und andere fremdländische Banknoten zum Tageskurse annimmt, aber keine baierischen, badischen, sächsischen und württembergischen Banknoten, obgleich den betreffenden Banken das Recht der Notenausgabe durch Reichsgesetz gewährt ist. Für Preußen gelten diese Bundesstaaten immer noch als Ausland, wie ja auch Prinz Ludwig v. Baiern jüngst in einer Rede in ironischer Weise darauf hinwies, daß Preußen noch immer die Mainlinie als Scheidungsgrenze zwischen Nord und Süd anzuerkennen scheine, weil es sich nicht dazu verstehe, die Kanalisation des Mains bis zur baierischen Grenze durchzuführen, wodurch Baiern von der Verbindung mit dem Rhein und mit Norddeutschlands Flußgebiet abgeschnitten und schwer geschädigt werde. Man redet immer vom baierischen Partikularismus, aber die Eigenbrödelei ist in Preußen in mancher Hinsicht noch mehr an der Tagesordnung.

Erfreulicherweise ist im Heer und in der Flotte der deutsche Nationalgedanke, trotz mancher Reservatrechte einzelner Bundesfürsten, zu voller Macht gelangt. Das hat man auch wieder bei den Paraden in Elsaß und Lothringen gesehen, wo der Kaiser über verschiedene nichtpreußische Bundes-Heerestheile Revue abhielt. Alles klappte wie immer, und sogar französische militärische Berichterstatter waren geradezu entzückt von dem großartigen militärischen Schauspiel, das sich ihren Augen bei Metz und Straßburg bot. Im „Paris-Journal“ heißt es darüber u. A.: „Der Kaiser führte wie ein einfacher Oberst der Kaiserin und den Königen sein Regiment mit einem Jünglingsfeuer vor, das bei den Deutschen Enthusiasmus entfesselte, bei uns Franzosen aber ein Gefühl der Traurigkeit hervorrief. Man kann sagen, was man will, dieser Kaiser ist ein bewunderungswürdiger Offizier! Und als er sich beim Gruß mit dem Degen vor den Damen und den alten Generalen verneigte, haben wir anderen — mag man sich über uns als Träumer immerhin lustig machen! — darin das Symbol eines Vaterlandes und die erhabene Huldigung erblickt, die der Manneszucht dargebracht wurde . . . Das sind nicht mehr Soldaten, die manövriren, nicht mehr Mannschaften, die blind gehorchen — nein, es ist ein ganzes Land, das hier vorüberzieht: ein an Wunder grenzender Anblick! Mag man lateinisches oder germanisches Blut in den Adern haben, gleichviel: man muß es laut bekennen.“

Ein anderer französischer Offizier schreibt nicht weniger lebhaft im „Eclair“: „Ueber dem Schauspiel, das ich soeben gesehen habe, liegt eine Atmosphäre von Disziplin, Methode, Organisationsgeist, verbunden mit einer Liebe für militärische Dinge, die bis zu religiöser Verehrung getrieben ist. Die geschlossene Harmonie der Haltung, das Ebenmaß der Wendungen, der Rhythmus in allen Bewegungen hinterlassen in mir den Eindruck einer Art von großartiger militärischer Sinfonie, deren Aufführung vom Kaiser geleitet wurde.“

Einen ebenso guten Eindruck hat die Kaiserrede in Straßburg gemacht; sie enthalte keinerlei Drohungen, und, wie der „Petit Parisien“ bemerkt, man habe sich mit Recht daran gewöhnt, die Haltung des mächtigen Deutschen Reiches als für Krieg und Frieden entscheidend anzusehen. Man müsse dem Kaiser für seine friedliche Kundgebung besonderen Dank wissen, die in einem kritischen Augenblick der internationalen Politik erfolge.

Kaiser Wilhelm ist als Friedensprophet aufgetreten und seine Versicherungen finden nicht nur Widerhall, sondern auch Glauben, im eigenen Lande sowohl wie im Auslande, ja selbst in England nimmt man ihn ernst und versucht an seinem Kaiserwort nicht zu deuteln. Immer die „Times“ ausgenommen, die auf den Deutschenhaß von altersher eingeschworen ist.

Die Herrschaften, die noch vor wenigen Wochen auf das Deutsche Reich nicht gut zu sprechen waren und eifrig nach der Maus suchten, die den Muth hätte, der Katze die Schelle umzuhängen, sind endlich zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Kaiser wirklich den Frieden will und daß das deutsche Heer noch immer das erste der Welt ist, mit dem anzubinden eine böse Sache wäre. Und darum wird es auf unabsehbare Zeit keinen Krieg in Europa geben, wie sich auch so leicht keine Maus finden wird, die den Muth hat, der Katze mit den starken Krallen eine Schelle umzuhängen.

Salate.

Ueber den gesundheitlichen Werth von Salaten schreibt die „Welt der Frau“: Der Unterschied zwischen der Küche im Winter und Sommer besteht nicht allein in der Verminderung der Fleischgerichte und dem ersatzweisen stärkeren Hervortreten der vegetabilischen Nahrungsmittel, sie soll vielmehr auch ausgleichend wirken und Schäden beseitigen, die durch die Seßhaftigkeit im Winter und die überreichlichen Diners und Feste in dieser Jahreszeit im Körperhaushalt entstanden sind. Karlsbad, Marienbad, Kissingen sollen dann helfen, und man bedenkt nicht, daß derartige forcirte Eingriffe für den Körper nicht gleichgiltig sein können und mehr oder weniger in den meisten Fällen auch recht merklich das Nervensystem beeinflussen. Dazu haben solche Bäderkuren nur bei denen dauernden Erfolg, die es vermögen, nach der Rückkehr jene Enthaltsamkeit zu beobachten und mit jener Energie den Verlockungen der vergnügungssüchtigen, zur Schlemmerei verführenden Großstadt zu widerstehen, die allein vor einem erneuten Anwachsen des Bäuchleins und ernsten Stoffwechselerkrankungen schützen können; die meisten erliegen, und damit verlieren sie in kürzester Zeit, was sie mühsam kaum errungen haben. Viel wichtiger ist es daher, durch Fußtouren und körperliche Bethätigung im Sommer den Körper von dem Ballast zu befreien, den der Winter in ihm angesammelt hat, und ein Fettbauch, den man sich ohne Hungerkur abläuft, wird viel weniger rückfällig werden als einer, den man sich unter strengen diätetischen Vorschriften forttrinkt. Daneben aber hat auch die Küche im Sommer eine besondere Aufgabe zu gleichem Endziel, und von den sommerlichen Gaben werden ja auch bereits allgemein Gemüse und Obst benutzt und finden zu den Mahlzeiten ihre ausgiebige Verwendung. Leider kann man nicht das gleiche sagen von den grünen Salaten, und es wäre wohl im Interesse der Gesundheit zu wünschen, daß sie eine weitere Anerkennung fänden, als es der Fall ist. Nicht nur der im Garten gezogene Kopfsalat, auch Löwenzahn, Schlüsselblume, Brunnenkresse, Rapünzchen, Hopfensprossen, Sauerampfer, Lungenkraut, Sauerklee u. s. w. enthalten mancherlei Bestandtheile, die für den Körper von großem Werth sind und die Nachtheile aus der winterlichen Fleischmast wohl abzuschwächen vermögen. Das haben die westeuropäischen Völkerschaften auch schon lange erkannt; dort finden die Wiesenkräuter den weitesten Gebrauch zu Salaten und Suppen, und dieses Beispiel verdient wohl, auch von den Norddeutschen — die Süddeutschen sind hierin weniger rückständig — nachgeahmt zu werden. Wie man in den Wald geht, Pilze zu suchen, sollte man die zum Genusse geeigneten Kräuter auch auf den Wiesen und am Feldrain zu finden wissen und mit ihnen Gesundheit ins Haus tragen.

— Hausherr und Herr im Hause ist meist so ein Unterschied wie etwa Bierseidel und Seidel Bier.

— Höflich. — Schuster (gutmüthig): „Sie sollten doch die Kleinigkeit endlich bezahlen, Herr Bummel; ich muß Sie so oft belästigen.“ — Student: „Im Gegentheil, Meister, es ist mir immer ein sehr großes Vergnügen; man weiß ja doch nicht, was man vor Langeweile anfangen soll!“

— Kritik. — Frau (die einem Handwerksburschen einen Teller Suppe gegeben hat): „Na, schmeckt's?“ — Handwerksbursche: „O, danke; verwöhnt ist man ja gerade nicht als Handwerksbursche!“

— Heimgegeben. — Junger Herr (zu einem älteren Fräulein): Sie halten sich auffallend gut, Fräulein Rosa, mir scheint, Sie wollen absolut nicht aus der Jugend heraus. — Fräulein: Und Sie nicht aus den Flegeljahren!

Freie Offerte

Dr. Boyds wunderbare originelle Office-Behandlung, die er nach zwanzigjährigen Forschungen und Erfahrungen vervollkommnete, **absolut frei bis zum 30. September.** — Falls Ihr glaubt, Symptome von Nierenleiden zu haben, bringt eine Probe des Urins zur Untersuchung.

Zögert nicht! Ihr könnt frei von Dr. Boyd geheilt werden — Seine Behandlung ist wirklich wunderbar — Hunderte haben ihre Gesundheit wiedererlangt.

Einige von den Geheilten:

Frau Amelia Webster, 863 N. Halsted Str., Chicago.
Frau J. E. Wilson, 123 Clinton Str., Gouverneur, N. Y.
J. M. Kenderdine, 727 Topeka Ave., Topeka, Kans.
Henry A. Meyers, Bei J. Junk Brewing Co., 37. und Halsted Str., Chicago.
R. E. Comstock, Barrington, Ill.
P. W. Christiansen, McVickers Theatergeb., Chicago.
M. J. Bates, 39 Randolph Str., Chicago.
John Lundberg, 2021 Diversey Ave., Chicago.
C. E. Mayhew, 528 W. Monroe Str., Chicago.

Dr. Boyds Office ist mit allen modernen Vorrichtungen für die Behandlung von Kranken eingerichtet. Jahre lange Erfahrung hat ihn gelehrt, das gefährliche Schneiden zu vermeiden.

Konsultation..........
Untersuchung.......... **Frei**
Office-Behandlung.....

An was für einer Krankheit leidet Ihr?

Ihr könnt ohne Operation geheilt werden.

Ganz gleich welcher Art Eure Krankheit oder Schwäche ist, oder in welcher Form, Ihr werdet mit der Untersuchung befriedigt sein und den besten Rath und Behandlung frei erhalten. Sie bieten die besten persönlichen und geschäftlichen Empfehlungen.

Seid Ihr nervös, leidet Ihr an Dyspepsie, schwachem Magen, Verstopfung? Habt Ihr Herzklopfen, leidet Ihr an Kurzathmigkeit, Kopfweh, Neuralgia, stechenden Schmerzen in der Brust, im Rücken, Hüften oder Fußknöcheln? Habt Ihr Schmerzen infolge von Rheumatismus, lahmem Rücken, Sciatica, Hexenschuß oder Frauenkrankheiten? Wenn dies der Fall ist, könnt Ihr schnell und sicher geheilt werden, falls Ihr Dr. Boyds Behandlung nehmt; sie heilt, nachdem alle anderen Behandlungen fehlgeschlagen haben.

Konsultirt Doktor Boyd in Deutsch und Englisch. Frei!! Mein Bestreben ist, Euch zu heilen!!

2. Floor, 269 Dearborn St., Chicago, Ill. Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 6 Uhr Abds.; Mittwochs u. Samstags bis 8 Abds.; Sonntags u. Feiertags 9 bis 1.

sep13,15,17